

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Wintersemester 2021/22:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 16. - 30.8.2021

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 27.9. - 11.10.2021

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Für Informationen zur Durchführungen der einzelnen Lehrveranstaltungen im kommenden Wintersemester beachten Sie bitte die Veranstaltungskommentare.

Griechische Philologie

Bachelor Griechische Philologie

P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie I

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. CHRISTINA PRAPA

Grundlagen der Klassischen Philologie I: Einführung in die Griechische Philologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Prapa

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Grundlagen der Klassischen Philologie I: Einführung in die Griechische Philologie (Prapa)

In dieser Einführungsveranstaltung sollen nach einer kurzen Einführung und Definition der Griechischen Philologie die Grundlagen des Faches betrachtet werden.

Präsenzveranstaltung: Es gilt die 3G-Regel.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: Heinz-Günther Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997.

P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13092

P 1.2 Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

PD DR. OLIVER SCHELKE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Grundlagen der Griechischen Philologie I (Schelske): Griechische Literaturgeschichte I

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen

Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio ‚Die Griechische Literatur‘ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13091

P 2 Informationskompetenz

P 2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

KATHRIN KLEIN

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Klein

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Übung Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Frau Kathrin Klein (Griechische Philologie).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13119

KATHRIN KLEIN

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Mo 15-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133, Klein

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Griechische Grammatik: Morphologie (Klein):

Die sichere Beherrschung der griechischen Morphologie (Formenlehre) ist eine wichtige Grundvoraussetzung nicht nur für griechische Stilübungen, sondern überhaupt für die flüssige Lektüre von und die intensivere philologische Beschäftigung mit griechischen Texten.

In diesem Kurs soll daher die griechische Formenlehre wissenschaftlich durchleuchtet und im Anschluss daran praktisch eingeübt werden. Teilnahmevoraussetzung sind lediglich Griechischkenntnisse auf Niveau des Graecums.

Arbeitsform: Übung

Literatur: • Bornemann, Eduard und Ernst Risch. Griechische Grammatik. Frankfurt a.M. u.a.: Diesterweg, 21978 (oder spätere Auflage; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Kaegi, Adolf, Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik. Hildesheim: Weidmann, 2010 (oder andere Auflage; Stammformentabellen mit dem wichtigsten Syntaxwissen; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Zinsmeister, Hans, Griechische Grammatik, Bd. 1: Griechische Laut- und Formenlehre, Heidelberg 1990 (oder spätere Auflagen, detaillierter als Bornemann/Risch, daher auch zur Anschaffung empfohlen).

• Kühner, Raphael und Friedrich Blass, / Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Erster Teil: Elementar- und Formenlehre. Darmstadt: WBG, 2015 (Sonderausgabe mit Vorwort von Martin Hose, zwei Teilbände in einem Band, auch ältere Auflagen möglich; Referenzgrammatik für die „Details“).

• Meyer, Th. / Steinthal, H., Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Leipzig u.a. 1993 („Klett Grundwortschatz“).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13102

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018, Primavesi

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Narrative Formen I (Primavesi): Homer, Odyssee: Die Abenteuerbücher

Da das Universitätsgebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Diese Vorlesung wird anhand der geschlossenen Erzählung der sogenannten Abenteuerbücher

IX–XII, in denen Odysseus am Hof des Phäakenkönigs Alkinoos von seinen Irrfahrten berichtet, exemplarisch in die Interpretation Homers einführen.

Spezielle Vorkenntnisse des Griechischen bzw. der epischen Kunstsprache werden nicht vorausgesetzt, da alle interpretierten Textpassagen in der neuen deutschen Übersetzung von Kurt Steinmann vorgestellt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

Martin L. West (Hrsg.): Homeri Odyssea, Berlin/Boston 2017.

Übersetzung:

Kurt Steinmann: Homer Odyssee, Zürich 2007 (Taschenbuch München 2016).

Kommentar:

A. Heubeck [et al.]: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. 2: Books IX–XVI, Oxford 1989.

Einführung:

Harald Patzer: Die Formgesetze des homerischen Epos, Stuttgart 1996.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/pODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13001

P 6.2 Intensive Lektüre: Griechisches Epos

CAGLA UMSU-SEIFERT

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Umsu-Seifert

Thema: Odysseus in der Ilias

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos (Umsu-Seifert): Odysseus in der Ilias

Ehre oder Einfallsreichtum? Was zeichnet einen Helden aus? Odysseus stellt ein kontroverses Heldenbild im Vergleich zu anderen Troja-Kämpfern wie Achilleus oder Hektor dar: Er ist nicht allein durch seine Tapferkeit, sondern vielmehr durch seine Beredsamkeit und seine schlaun Lösungen bekannt.

Dieser Lektürekurs wird sich mit den Textstellen aus der Ilias befassen, die Odysseus beschreiben. In erster Linie sollen die Teilnehmenden mit den sprachlichen Merkmalen und der Metrik des homerischen Epos vertraut gemacht werden. Die ausgewählten Stellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Dabei werden wir einen weiterführenden Blick auf Odysseus als ein „Heldenbild“ werfen und der Frage nachgehen, welche Rolle seine Figur in den homerischen Epen einnimmt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Homerus, Ilias. Hg. von Martin L. West, 1998-2000, Leipzig/Stuttgart. Empfohlen wird die Lektüre der Einleitung zum epischen Heldenbegriff von Fabian Horn: Held und Heldentum bei Homer. Das homerische Heldenkonzept und seine poetische Verwendung, Tübingen 2014, S. 10-30.

Weiteres Material für Grammatik und Metrik wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Diese Veranstaltung kann als Ergänzung und Vertiefung zu den Homer-Kursen von Prof. Primavesi besucht werden (Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13001 und Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13101).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13100

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Do 13-15 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos (Primavesi)

Das Seminar findet statt in der Leopoldstraße 11b (rechter Seiteneingang) im vierten Stock („Munich School of Ancient Philosophy“), Raum 433. Da das Gebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Das Seminar dient dem Erwerb der Fähigkeit, Homerisches Griechisch flüssig im Versmaß lesen und übersetzen zu können, und dabei die besonderen poetischen Konventionen des Homerischen Epos angemessen zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck werden ausgewählte Abschnitte aus beiden Epen übersetzt und im Hinblick auf Sprache, Versmaß und poetische Form erklärt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13101

P 8 Diskursive Formen I

P 8.1 Vorlesung: Griechisches Drama

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Hose

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vorlesung Diskursive Formen I (Hose): Das griechische Drama

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des griechischen Dramas von den

Anfängen bis in den Hellenismus geben und dabei die wichtigen Gattungen: Tragödie (+ Satyrspiel) und Komödie mit ihren Dichtern und exemplarischen Dramen vorstellen. Die Funktion(en) des Dramas und die antike Literaturkritik (u.a. Platon u. Aristoteles) werden dabei auch eine wichtige Rolle spielen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13002

P 8.2 Intensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. FABIAN HORN

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Thema: Euripides, Kyklops

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama (Horn): Euripides, Kyklops

Der Kyklops des Euripides (*485/484 v. Chr. oder 480/479 v. Chr. – † 406 v. Chr.) ist ein Glücksfall der Überlieferungsgeschichte und das einzige vollständig erhaltene Satyrspiel der Antike. Das Satyrspiel behandelt wie die Tragödie mythologische Stoffe (im Fall des Kyklops die bekannte Kyklopenepisode aus Odyssee 9) und gleich dieser Form des Dramas auch in sprachlicher und formaler Hinsicht. Somit ist das Ziel dieser intensiven Lektüre neben dem Kennenlernen der Form des Satyrspiels insbesondere die Auseinandersetzung mit der Sprache der griechischen Tragödie sowie das Erlernen bzw. Wiederholen des wichtigsten Versmaßes der Tragödie, des iambischen Trimeters.

verwendete Textausgabe:

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, Tomus I (Oxford Classical Texts), Oxford 1984, darin pp. 2–29 (als Scan im Dateidepot).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13104

P 8.3 Extensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Das Griechische Drama

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Casolari-Sonders

Thema: Euripides, Ion

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar/Extensive Lektüre Diskursive Formen I (Casolari): Das Griechische Drama:

Euripides, Ion: Ein τὸ γῆ–Drama zwischen Tragödie und Komödie

Die Struktur dieser Tragödie, deren Datierung vermutlich zwischen 414 und 412 v. Chr.

anzusetzen ist, folgt dem Muster der sogenannten euripideischen „Intrigenstücke“, zu denen

auch die Helena und die Taurische Iphigenie gehören. Ion ist von seiner Mutter Kreusa

ausgesetzt worden, die ihn geboren hatte, nachdem Apollon ihr Gewalt angetan hatte. Die

tragische Handlung soll dazu führen, dass sich Mutter und Sohn wiedertreffen und -erkennen.

Beim Ion aber retardiert eine Scheinanagnorisis das von Hermes im Prolog angekündigte

„Happy-End“. Man hat in der Forschung auf zahlreiche Motive in der Tragödie hingewiesen, die

später in der Neuen Komödie wiederkehren sollen. Trotzdem bleibt der Ion ein tragisches Stück,

wie dessen Analyse nach den Kategorien, die Aristoteles zur Tragödiencharakterisierung in der

Poetik benutzt, zeigt.

Im Laufe des Seminars soll die Tragödie intensiv übersetzt und der Versuch unternommen

werden, sowohl die Spannung zwischen komischen und tragischen Elementen als auch den

Einfluss, den dieser Tragödiendtypus auf die spätere Neue Komödie ausgeübt hat, zu untersuchen.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt

ist und dass V. 1-40 übersetzt werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Text: Euripidis Fabulae, ed. J. Diggle, Tomus II, Oxonii 1981 (digital zugänglich über den OPAC der LMU).

Kommentare: Euripides, ‘Ion’, with Introduction, Translation and Commentary by K.H. Lee, Warminster 1997; Euripides, ‘Ion’, Edition and Commentary by G. Martin, Berlin/Boston 2018; Euripides, ‘Ion’, edited by J.C. Gibert, Cambridge 2019.

Sekundärliteratur in Auswahl (zum Einstieg): B. Seidensticker, Palintonos Harmonia. Studien zu komischen Elementen in der griechischen Tragödie, Göttingen 1982 (zum Ion: S. 211-241); J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003 (digital zugänglich über den OPAC der LMU); M. Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

Bemerkung: Für das Seminar wird ein Moodle-Kurs eingerichtet und dort werden die über LSF zum Kurs zugelassenen Studierenden eingeschrieben. Ebenfalls können die Kursteilnehmer dort Informationen zum Ablauf des Kurses und ggf. Materialien finden.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13103

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

PD DR. OLIVER SCHELSKE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 105,Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung/Seminar zur Rezeption der Griechischen Literatur (Schelske):

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur:

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13058

P 9.1 Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hose

Thema: Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze (Hose): Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Es gehört zu den Grundgegebenheiten der menschlichen Existenz, den Verlust von Nahestehenden erliden zu müssen. Die griechische Literatur thematisiert von ihrem buchstäblichen Beginn (Ilias: Trauer um Hektor) dieses Erlebnis. Das Seminar will zentrale Partien in der griechischen Dichtung (in der Hauptsache aus Epos und Tragödie) behandeln und hierbei insbesondere die Darstellungen der Trauer (einschließlich ihrer rituellen Umsetzung in Klage-Ritualen) wie auch die Strategien, Trost als Reaktion auf Trauer zu spenden, untersuchen. Literatur zur Einführung: M. Alexiou, *The Greek lament in Greek Tradition*, 2. Aufl. Lanham 2002.

In der ersten Sitzung möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmenden festlegen, welche griech. Texte wir in der genannten Perspektive gemeinsam lesen und analysieren wollen.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13120

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Hose

Thema: Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Hose): Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Seine Geschichte erzählen so erzählen zu können, dass sie die Jury oder die Volksversammlung überzeugt: der griechische Redner sah sich dieser Aufgabe als einem zentralen Erfordernis an sein Können gegenüber. Das Seminar hat das Ziel, diese Erzählkunst zunächst in der Praxis, d.h. an ausgewählten Reden des Lysias und des Demosthenes zu studieren, und in einem zweiten Schritt die Anleitungen zur Erzählkunst in der griechischen Rhetorik zu analysieren.

Zweifelloos ist die Systematisierung der narratio durch die Rhetorik 'sekundär', d.h. sie ist an der Praxis gewonnen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, an einem konkreten Fall eine Theoretisierung in der griechischen Literatur beobachten zu können.

Als Einführung (allerdings in der Regel ohne speziellen Fokus auf die narratio) sei Manfred Fuhrmann, *Die antike Rhetorik* (viele Auflagen, viele Orte), empfohlen.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
Belegnummer: 14394

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Thema: Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft (Hose): Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Unbestreitbar ist die Poetik des Aristoteles einer, wenn nicht der Höhepunkt der antiken griechischen Literaturkritik. Dass Aristoteles' Poetik etwa Platon mit seiner Dichtungskritik in der Politeia vorausliegt, ist allgemein bekannt. Doch wie geht die Geschichte der Dichtungstheorie nach Aristoteles weiter? Das Hauptseminar will sich dieser Frage stellen und die weniger bekannte oder zumindest weniger vertraute Fortsetzung in Augenschein nehmen. Folgende Etappen werden herausgegriffen: a) die Literaturtheorie der sog. Schule des Aristoteles; b) Philodem (Περὶ ποιημάτων), c) Ps.Longin, Über das Erhabene, d) die Literaturkritik der späteren Antike: Proklos, die Scholien zu Dionysios Thrax.

Die einschlägigen Texte (in der Regel zweisprachig: Griech.-Deutsch) werden in Photokopie zur Verfügung gestellt (indes wäre es für Studierende des Griechischen nicht unangemessen, wenn sie einen eigene kritische Textausgabe des Traktats Über das Erhabene besäßen), als Einführung geeignet sind die einschlägigen Kapitel in G. A. Kennedy (Hg.), The Cambridge History of Literary Criticism, Vol. 1, Classical Criticism, Cambridge 1989. Weitere Literatur in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14395

P 9.3 Methodenkolloquium

MICHAEL NEIDHART

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Neidhart

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13113

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

WP 2 Autorenlektüre I Prosa

WP 2.1 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1a

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Abenstein

Thema: Xenophon, Memorabilien

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa (Abenstein): Xenophon, Memorabilien

Die Memorabilien des Xenophon von Athen, die wir in diesem Semester lesen werden, gehören zu den sokratischen Schriften des Autors. Als solches bieten sie keinen Gesamtabriss über Sokrates' Leben und Werk, sondern stellen eine Sammlung von „Denkwürdigkeiten“ um die Gestalt dieses großen Philosophen dar.

Als Textgrundlage verwenden wir die Loeb-Ausgabe, die zwar nicht die neueste ist, dafür aber den Vorteil hat, dass sie über UB bzw. BSB online zugänglich ist: Xenophon. Memorabilia.

Oeconomicus. Symposium. Apology. Translated by E. C. Marchant, O. J. Todd. Revised by Jeffrey Henderson. Loeb Classical Library 168. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2013.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)..

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13098

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Einführung in die Autorenlektüre/Reading Greek Philosophy in Greek: Plato's Apology

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433,Primavesi

Thema: Plato's Apology

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre (1a oder 1b) /Reading Greek philosophy in Greek (Primavesi): Plato's Apology

Der Raum befindet sich in der Leopoldstraße 13b im vierten Stock.

The room is located at Leopoldstraße 11b (side entrance to the right), fourth floor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
Belegnummer: 14396

WP 2.2 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1b

CAGLA UMSU-SEIFERT

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Umsu-Seifert

Thema: Xenophon, Anabasis

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

**Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa (Umsu-Seifert): Xenophons Anabasis: Das
Griechenheer**

Als Feldherr und Politiker behandelt Xenophon (ca. 430-354 v. Chr.) in seinen Werken
zahlreiche Themen über griechische Geschichte und Kultur. In der Anabasis berichtet er von den
Erlebnissen der griechischen Söldner, die Kyros für den Feldzug gegen seinen Bruder Artaxerxes
II. angeworben hat. Xenophon nahm selbst an diesem Feldzug teil und führte die Söldner zurück
in ihre Heimat, nachdem Kyros besiegt wurde.

In diesem Lektürekurs werden wir uns den Passagen in der Anabasis widmen, die Einblicke in
den Alltag des Heeres bieten. Die ausgewählte Textstellen werden gelesen, interpretiert und
diskutiert. Anhand der klaren Struktur und des schlichten Stils in diesem Werk soll eine solide
Basis für den Umgang mit der Lektüre von griechischer Prosa ermöglicht werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Xenophontis opera omnia rec. E. C. Marchant. Tomus III. Oxford 1904.
O. Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7). Darmstadt 1995.

Zur Einleitung wird die Lektüre folgender Texte empfohlen:

- B. Zimmermann, Nachwort zu: Xenophon, Anabasis. Der Zug der Zehntausend.
(Griechisch-Deutsch), hg. v. W. Müri, bearbeitet und m. e. Anhang versehen v. B. Zimmermann,
Darmstadt 1990, 488-500).

- O. Stoll, „Gemeinschaft in der Fremde: Xenophons ‚Anabasis‘ als Quelle zum Söldnertum im
Klassischen Griechenland?“, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft, Bd. 5, 2002,
123-183 (besonders Seite 123 bis 139).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

**WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER**

**WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60
Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder
Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13099

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Einführung in die Autorenlektüre/Reading Greek Philosophy in Greek: Plato's Apology

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433, Primavesi

Thema: Plato's Apology

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre (1a oder 1b) / Reading Greek philosophy in Greek (Primavesi): Plato's Apology

Der Raum befindet sich in der Leopoldstraße 13b im vierten Stock.

The room is located at Leopoldstraße 11b (side entrance to the right), fourth floor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14396

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Rieger,

Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 "Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Wunderl,

Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

PD DR. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Obermayer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun

DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden. Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

- Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.
- Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.
- Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.
- , „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in *K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.
- Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly: Supplemente* Bd. 6).
- Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930*, Leipzig, Berlin 1931.
- , „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.
- Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.
- Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.
- Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.
- Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: *Paideia I*“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.
- Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930*, München 1931.
- , *Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“* [7.1.1947], in *UAM*
- , *Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“* in *Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2*, Hamburg 2005, 258-273.
- Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus Suppl.* Bd. 9).
- Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in *B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
- , „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.
- , „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.
- Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem*

60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14397

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übertsetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die "Einführung in die griechische Sprache und Kultur II". Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Master Griechische Philologie

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hose

Thema: Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze (Hose): Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Es gehört zu den Grundgegebenheiten der menschlichen Existenz, den Verlust von Nahestehenden erleiden zu müssen. Die griechische Literatur thematisiert von ihrem buchstäblichen Beginn (Ilias: Trauer um Hektor) dieses Erlebnis. Das Seminar will zentrale Partien in der griechischen Dichtung (in der Hauptsache aus Epos und Tragödie) behandeln und hierbei insbesondere die Darstellungen der Trauer (einschließlich ihrer rituellen Umsetzung in Klage-Ritualen) wie auch die Strategien, Trost als Reaktion auf Trauer zu spenden, untersuchen. Literatur zur Einführung: M. Alexiou, *The Greek lament in Greek Tradition*, 2. Aufl. Lanham 2002.

In der ersten Sitzung möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmenden festlegen, welche griech. Texte wir in der genannten Perspektive gemeinsam lesen und analysieren wollen.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13120

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Hose

Thema: Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Hose): Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Seine Geschichte erzählen so erzählen zu können, dass sie die Jury oder die Volksversammlung überzeugt: der griechische Redner sah sich dieser Aufgabe als einem zentralen Erfordernis an sein Können gegenüber. Das Seminar hat das Ziel, diese Erzählkunst zunächst in der Praxis, d.h. an ausgewählten Reden des Lysias und des Demosthenes zu studieren, und in einem zweiten Schritt die Anleitungen zur Erzählkunst in der griechischen Rhetorik zu analysieren.

Zweifelloos ist die Systematisierung der narratio durch die Rhetorik 'sekundär', d.h. sie ist an der Praxis gewonnen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, an einem konkreten Fall eine Theoretisierung in der griechischen Literatur beobachten zu können.

Als Einführung (allerdings in der Regel ohne speziellen Fokus auf die narratio) sei Manfred Fuhrmann, Die antike Rhetorik (viele Auflagen, viele Orte), empfohlen.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14394

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Thema: Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft (Hose): Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Unbestreitbar ist die Poetik des Aristoteles einer, wenn nicht der Höhepunkt der antiken griechischen Literaturkritik. Dass Aristoteles' Poetik etwa Platon mit seiner Dichtungskritik in der Politeia vorausliegt, ist allgemein bekannt. Doch wie geht die Geschichte der Dichtungstheorie nach Aristoteles weiter? Das Hauptseminar will sich dieser Frage stellen und die weniger bekannte oder zumindest weniger vertraute Fortsetzung in Augenschein nehmen. Folgende Etappen werden herausgegriffen: a) die Literaturtheorie der sog. Schule des Aristoteles; b) Philodem (Περὶ ποιημάτων), c) Ps.Longin, Über das Erhabene, d) die Literaturkritik der späteren Antike: Proklos, die Scholien zu Dionysios Thrax.

Die einschlägigen Texte (in der Regel zweisprachig: Griech.-Deutsch) werden in Photokopie zur Verfügung gestellt (indes wäre es für Studierende des Griechischen nicht unangemessen, wenn sie einen eigene kritische Textausgabe des Traktats Über das Erhabene besäßen), als Einführung geeignet sind die einschlägigen Kapitel in G. A. Kennedy (Hg.), The Cambridge History of Literary Criticism, Vol. 1, Classical Criticism, Cambridge 1989. Weitere Literatur in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14395

P 1.1 Masterseminar: Narrative Formen

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Hose

Thema: Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Hose): Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Seine Geschichte erzählen so erzählen zu können, dass sie die Jury oder die Volksversammlung überzeugt: der griechische Redner sah sich dieser Aufgabe als einem zentralen Erfordernis an sein Können gegenüber. Das Seminar hat das Ziel, diese Erzählkunst zunächst in der Praxis, d.h. an ausgewählten Reden des Lysias und des Demosthenes zu studieren, und in einem zweiten Schritt die Anleitungen zur Erzählkunst in der griechischen Rhetorik zu analysieren.

Zweifelloos ist die Systematisierung der narratio durch die Rhetorik 'sekundär', d.h. sie ist an der Praxis gewonnen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, an einem konkreten Fall eine Theoretisierung in der griechischen Literatur beobachten zu können.

Als Einführung (allerdings in der Regel ohne speziellen Fokus auf die narratio) sei Manfred Fuhrmann, Die antike Rhetorik (viele Auflagen, viele Orte), empfohlen.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14394

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Thema: Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft (Hose): Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Unbestreitbar ist die Poetik des Aristoteles einer, wenn nicht der Höhepunkt der antiken griechischen Literaturkritik. Dass Aristoteles' Poetik etwa Platon mit seiner Dichtungskritik in der Politeia vorausliegt, ist allgemein bekannt. Doch wie geht die Geschichte der Dichtungstheorie nach Aristoteles weiter? Das Hauptseminar will sich dieser Frage stellen und die weniger bekannte oder zumindest weniger vertraute Fortsetzung in Augenschein nehmen. Folgende Etappen werden herausgegriffen: a) die Literaturtheorie der sog. Schule des Aristoteles; b) Philodem (Περὶ ποιημάτων), c) Ps.Longin, Über das Erhabene, d) die Literaturkritik der späteren Antike: Proklos, die Scholien zu Dionysios Thrax.

Die einschlägigen Texte (in der Regel zweisprachig: Griech.-Deutsch) werden in Photokopie zur Verfügung gestellt (indes wäre es für Studierende des Griechischen nicht unangemessen, wenn sie einen eigene kritische Textausgabe des Traktats Über das Erhabene besäßen), als Einführung geeignet sind die einschlägigen Kapitel in G. A. Kennedy (Hg.), The Cambridge History of Literary Criticism, Vol. 1, Classical Criticism, Cambridge 1989. Weitere Literatur in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14395

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

MICHAEL NEIDHART

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Neidhart

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13113

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hose

Thema: Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze (Hose): Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Es gehört zu den Grundgegebenheiten der menschlichen Existenz, den Verlust von Nahestehenden erleiden zu müssen. Die griechische Literatur thematisiert von ihrem buchstäblichen Beginn (Ilias: Trauer um Hektor) dieses Erlebnis. Das Seminar will zentrale Partien in der griechischen Dichtung (in der Hauptsache aus Epos und Tragödie) behandeln und hierbei insbesondere die Darstellungen der Trauer (einschließlich ihrer rituellen Umsetzung in Klage-Ritualen) wie auch die Strategien, Trost als Reaktion auf Trauer zu spenden, untersuchen. Literatur zur Einführung: M. Alexiou, *The Greek lament in Greek Tradition*, 2. Aufl. Lanham 2002.

In der ersten Sitzung möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmenden festlegen, welche griech. Texte wir in der genannten Perspektive gemeinsam lesen und analysieren wollen.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13120

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

PD DR. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Obermayer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

- Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.
- Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.
- Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.
- , „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in *K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.
- Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).
- Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930*, Leipzig, Berlin 1931.
- , „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.
- Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.
- Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.
- Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.
- Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.
- Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930*, München 1931.
- , Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in *UAM*
- , Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.
- Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – *Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).
- Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in *B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
- , „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.
- , „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.
- Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).
- Arbeitsform:** Praxisorientierte Übung
- Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
- Belegnummer:** 14397

KATHRIN KLEIN

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Klein

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Übung Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Frau Kathrin Klein (Griechische Philologie).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13119

PD DR. OLIVER SCHELSKE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Grundlagen der Griechischen Philologie I (Schelske): Griechische Literaturgeschichte I

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester

werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod)

werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der

frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen

Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der

Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13091

P 3 Narrative Formen I

P 3.1 Das Griechische Epos (Vorlesung)

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018, Primavesi

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Narrative Formen I (Primavesi): Homer, Odyssee: Die Abenteuerbücher

Da das Universitätsgebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Diese Vorlesung wird anhand der geschlossenen Erzählung der sogenannten Abenteuerbücher IX–XII, in denen Odysseus am Hof des Phäakenkönigs Alkinoos von seinen Irrfahrten berichtet, exemplarisch in die Interpretation Homers einführen.

Spezielle Vorkenntnisse des Griechischen bzw. der epischen Kunstsprache werden nicht vorausgesetzt, da alle interpretierten Textpassagen in der neuen deutschen Übersetzung von Kurt Steinmann vorgestellt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

Martin L. West (Hrsg.): Homeri Odyssea, Berlin/Boston 2017.

Übersetzung:

Kurt Steinmann: Homer Odyssee, Zürich 2007 (Taschenbuch München 2016).

Kommentar:

A. Heubeck [et al.]: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. 2: Books IX–XVI, Oxford 1989.

Einführung:

Harald Patzer: Die Formgesetze des homerischen Epos, Stuttgart 1996.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13001

P 3.2 Das Griechische Epos (Proseminar)

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Do 13-15 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos (Primavesi)

Das Seminar findet statt in der Leopoldstraße 11b (rechter Seiteneingang) im vierten Stock („Munich School of Ancient Philosophy“), Raum 433. Da das Gebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Das Seminar dient dem Erwerb der Fähigkeit, Homerisches Griechisch flüssig im Versmaß lesen und übersetzen zu können, und dabei die besonderen poetischen Konventionen des Homerischen Epos angemessen zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck werden ausgewählte Abschnitte aus beiden Epen übersetzt und im Hinblick auf Sprache, Versmaß und poetische Form erklärt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13101

P 4 Griechische Grammatik

P 4.1 Griechische Morphologie

KATHRIN KLEIN

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Mo 15-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133, Klein

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Griechische Grammatik: Morphologie (Klein):

Die sichere Beherrschung der griechischen Morphologie (Formenlehre) ist eine wichtige Grundvoraussetzung nicht nur für griechische Stilübungen, sondern überhaupt für die flüssige Lektüre von und die intensivere philologische Beschäftigung mit griechischen Texten.

In diesem Kurs soll daher die griechische Formenlehre wissenschaftlich durchleuchtet und im Anschluss daran praktisch eingeübt werden. Teilnahmevoraussetzung sind lediglich Griechischkenntnisse auf Niveau des Graecums.

Arbeitsform: Übung

Literatur: • Bornemann, Eduard und Ernst Risch. Griechische Grammatik. Frankfurt a.M. u.a.: Diesterweg, 21978 (oder spätere Auflage; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Kaegi, Adolf, Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik. Hildesheim: Weidmann, 2010 (oder andere Auflage; Stammformtentabellen mit dem wichtigsten Syntaxwissen; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Zinsmeister, Hans, Griechische Grammatik, Bd. 1: Griechische Laut- und Formenlehre, Heidelberg 1990 (oder spätere Auflagen, detaillierter als Bornemann/Risch, daher auch zur Anschaffung empfohlen).

• Kühner, Raphael und Friedrich Blass, /Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Erster Teil: Elementar- und Formenlehre. Darmstadt: WBG, 2015 (Sonderausgabe mit Vorwort von Martin Hose, zwei Teilbände in einem Band, auch ältere Auflagen möglich;

Referenzgrammatik für die „Details“).

• Meyer, Th. / Steinthal, H., Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Leipzig u.a. 1993 („Klett Grundwortschatz“).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13102

P 7 Diskursive Formen I

P 7.2 Das griechische Drama (Proseminar)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Das Griechische Drama

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, Casolari-Sonders

Thema: Euripides, Ion

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar/Extensive Lektüre Diskursive Formen I (Casolari): Das Griechische Drama: Euripides, Ion: Ein τὸνχῆ-Drama zwischen Tragödie und Komödie

Die Struktur dieser Tragödie, deren Datierung vermutlich zwischen 414 und 412 v. Chr. anzusetzen ist, folgt dem Muster der sogenannten euripideischen „Intrigenstücke“, zu denen auch die Helena und die Taurische Iphigenie gehören. Ion ist von seiner Mutter Kreusa ausgesetzt worden, die ihn geboren hatte, nachdem Apollon ihr Gewalt angetan hatte. Die tragische Handlung soll dazu führen, dass sich Mutter und Sohn wiedertreffen und -erkennen. Beim Ion aber retardiert eine Scheinanagnorisis das von Hermes im Prolog angekündigte „Happy-End“. Man hat in der Forschung auf zahlreiche Motive in der Tragödie hingewiesen, die später in der Neuen Komödie wiederkehren sollen. Trotzdem bleibt der Ion ein tragisches Stück, wie dessen Analyse nach den Kategorien, die Aristoteles zur Tragödiencharakterisierung in der Poetik benutzt, zeigt.

Im Laufe des Seminars soll die Tragödie intensiv übersetzt und der Versuch unternommen werden, sowohl die Spannung zwischen komischen und tragischen Elementen als auch den Einfluss, den dieser Tragödientypus auf die spätere Neue Komödie ausgeübt hat, zu untersuchen. Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass V. 1-40 übersetzt werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Text: Euripidis Fabulae, ed. J. Diggle, Tomus II, Oxonii 1981 (digital zugänglich über den OPAC der LMU).

Kommentare: Euripides, 'Ion', with Introduction, Translation and Commentary by K.H. Lee, Warminster 1997; Euripides, 'Ion', Edition and Commentary by G. Martin, Berlin/Boston 2018; Euripides, 'Ion', edited by J.C. Gibert, Cambridge 2019.

Sekundärliteratur in Auswahl (zum Einstieg): B. Seidensticker, Palintonos Harmonia. Studien zu komischen Elementen in der griechischen Tragödie, Göttingen 1982 (zum Ion: S. 211-241); J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003 (digital zugänglich über den OPAC der LMU); M. Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

Bemerkung: Für das Seminar wird ein Moodle-Kurs eingerichtet und dort werden die über LSF zum Kurs zugelassenen Studierenden eingeschrieben. Ebenfalls können die Kursteilnehmer dort Informationen zum Ablauf des Kurses und ggf. Materialien finden.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13103

P 7.1 Das griechische Drama (Vorlesung)

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Hose

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vorlesung Diskursive Formen I (Hose): Das griechische Drama

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des griechischen Dramas von den Anfängen bis in den Hellenismus geben und dabei die wichtigen Gattungen: Tragödie (+ Satyrspiel) und Komödie mit ihren Dichtern und exemplarischen Dramen vorstellen. Die Funktion(en) des Dramas und die antike Literaturkritik (u.a. Platon u. Aristoteles) werden dabei auch eine wichtige Rolle spielen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p/ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13002

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.1 Griechische Stilübungen I

MICHAEL NEIDHART

Griechische Stilübungen I

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Neidhart

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Griechische Stilübungen I (Neidhart):

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14399

P 9 Fachdidaktik I

P 9.1 Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Berneke

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Basisseminar (Bernek): Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung

die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer “zweiten alten Sprache” und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektüre-kanons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, “Neugriechisch im Altgriechischunterricht”, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs “Fachdidaktik Griechisch” setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14400

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

PD DR. OLIVER SCHELSKE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 105, Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung/Seminar zur Rezeption der Griechischen Literatur (Schelske):

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur:

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13058

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

MICHAEL NEIDHART

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106, Neidhart

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000

Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

WP 2 Autorenlektüre I: Prosa

Aus WP 2.1 und 2.2 ist jeweils ein Teilmodul auszuwählen.

WP 2.1 Einführung in die Autorenlektüre Ia

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Abenstein

Thema: Xenophon, Memorabilien

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa (Abenstein): Xenophon, Memorabilien

Die Memorabilien des Xenophon von Athen, die wir in diesem Semester lesen werden, gehören zu den sokratischen Schriften des Autors. Als solches bieten sie keinen Gesamtabriss über Sokrates' Leben und Werk, sondern stellen eine Sammlung von „Denkwürdigkeiten“ um die Gestalt dieses großen Philosophen dar.

Als Textgrundlage verwenden wir die Loeb-Ausgabe, die zwar nicht die neueste ist, dafür aber den Vorteil hat, dass sie über UB bzw. BSB online zugänglich ist: Xenophon. Memorabilia. Oeconomicus. Symposium. Apology. Translated by E. C. Marchant, O. J. Todd. Revised by Jeffrey Henderson. Loeb Classical Library 168. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2013.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)..

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13098

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Einführung in die Autorenlektüre/Reading Greek Philosophy in Greek: Plato's Apology

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433,Primavesi

Thema: Plato's Apology

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre (1a oder 1b) /Reading Greek philosophy in Greek (Primavesi): Plato's Apology

Der Raum befindet sich in der Leopoldstraße 13b im vierten Stock.

The room is located at Leopoldstraße 11b (side entrance to the right), fourth floor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14396

WP 2.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

CAGLA UMSU-SEIFERT

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Umsu-Seifert

Thema: Xenophon, Anabasis

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa (Umsu-Seifert): Xenophons Anabasis: Das Griechenheer

Als Feldherr und Politiker behandelt Xenophon (ca. 430-354 v. Chr.) in seinen Werken zahlreiche Themen über griechische Geschichte und Kultur. In der Anabasis berichtet er von den Erlebnissen der griechischen Söldner, die Kyros für den Feldzug gegen seinen Bruder Artaxerxes II. angeworben hat. Xenophon nahm selbst an diesem Feldzug teil und führte die Söldner zurück in ihre Heimat, nachdem Kyros besiegt wurde.

In diesem Lektürekurs werden wir uns den Passagen in der Anabasis widmen, die Einblicke in den Alltag des Heeres bieten. Die ausgewählte Textstellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Anhand der klaren Struktur und des schlichten Stils in diesem Werk soll eine solide Basis für den Umgang mit der Lektüre von griechischer Prosa ermöglicht werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Xenophontis opera omnia rec. E. C. Marchant. Tomus III. Oxford 1904. O. Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7). Darmstadt 1995.

Zur Einleitung wird die Lektüre folgender Texte empfohlen:

- B. Zimmermann, Nachwort zu: Xenophon, Anabasis. Der Zug der Zehntausend.

(Griechisch-Deutsch), hg. v. W. Müri, bearbeitet und m. e. Anhang versehen v. B. Zimmermann, Darmstadt 1990, 488-500).

- O. Stoll, „Gemeinschaft in der Fremde: Xenophons ‚Anabasis‘ als Quelle zum Söldnertum im Klassischen Griechenland?“, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft, Bd. 5, 2002, 123-183 (besonders Seite 123 bis 139).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13099

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Einführung in die Autorenlektüre/Reading Greek Philosophy in Greek: Plato's Apology

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433,Primavesi

Thema: Plato's Apology

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre (1a oder 1b) /Reading Greek philosophy in Greek (Primavesi): Plato's Apology

Der Raum befindet sich in der Leopoldstraße 13b im vierten Stock.

The room is located at Leopoldstraße 11b (side entrance to the right), fourth floor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14396

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 "Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Wunderl, Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden

vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdspracherwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90
Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder
Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum
behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos –
vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich
um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und
Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der
Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im
Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte
eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail
an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich
um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.2 Quellen und Forschung

PD DR. CHRISTIAN REITZENSTEIN-RONNING

Staatsexamensvorbereitung: Römische Geschichte

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

In der Übung/dem Repetitorium soll die Zeit von der "Gründung" der Stadt Rom ("Königszeit") bis zum Ende des Weströmischen Reichs behandelt werden. Dabei stehen aber nicht Daten und Ereignisse im Mittelpunkt (die man anhand einschlägiger Hilfsmittel wie dem Ploetz leicht ermitteln kann), sondern die wesentlichen Strukturen von Gesellschaft und politischem System. Der Schwerpunkt liegt zudem auf Themen, die immer wieder auch Gegenstand von Examensaufgaben sind. Es wird dabei auch auf Strategien zur möglichst zielgerichteten Vorbereitung solcher Aufgaben eingegangen.

Die Übung zielt darauf, Grundlagenwissen zu vermitteln bzw. aufzufrischen. Sie soll Gelegenheit auch zur Reflexion eigener Lektüre bieten. Integraler Bestandteil ist die Vorstellung der jeweiligen Quellenbasis und der unterschiedlichen aktuellen Forschungsansätze. Die Übung wird von einem moodle-Kurs begleitet, in dem Sie eine Vielzahl von Materialien zur Vertiefung finden.

Die Veranstaltung kann somit sowohl zur Vorbereitung auf das Staatsexamen als auch zum Erwerb von Überblickswissen in der ersten Studienphase dienen.

Informationen zum didaktischen Konzept: Grundsätzlich strebe ich für die Veranstaltung ein stark integratives Konzept aus Präsenz- und Online-Elementen an ("blended learning"). Die Präsenzsitzungen dienen der Einführung in die Materie und damit einer grundsätzlichen Orientierung innerhalb der behandelten Epoche. Dies erfolgt u. a. durch vorlesungs-ähnliche Elemente (Präsentationen) seitens des Dozenten. Zugleich zielen diese Sitzungen auf Reflexion, Sicherung und Vertiefung selbsterworbenen ("angelesenen") Wissens: Daher liegt ein Schwerpunkt auch auf der Interaktion zwischen Dozent und Studierenden. Stärker als bei einer Vorlesung sollen Rückfrage- und Diskusionelemente einbezogen werden. Online wird, gegliedert nach Themenbereichen, ein breites Spektrum an Materialien und Lern-Tools zur Verfügung gestellt, die der Selbstkontrolle von Lernerfolgen dienen, aber auch zur eigenständigen Lektüre ermuntern und anleiten sollen. Leitlinie der Veranstaltung ist es, den Studierenden möglichst viel Freiheit bei der Beschäftigung mit dem Stoff zu ermöglichen, gleichzeitig aber nötige Hilfestellung anzubieten: Worauf soll ich mich besonders konzentrieren? Wie lege ich mir einen sinnvollen und handhabbaren "Baukasten" an Grundwissen an? Welche Quellen sind besonders wichtig - und wie gehe ich mit ihnen um? Welche Großthesen und Forschungskontroversen zur römischen Geschichte muß ich kennen und im Zweifel auch erläutern können?

Sie finden den zugehörigen moodle-Kurs unter folgender

URL: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=18421>

Zugelassene Teilnehmer:innen erhalten von mir zu Beginn der Vorlesungszeit ein Kennwort zur Selbsteinschreibung in den moodle-Kurs. Wer unabhängig von dieser Lehrveranstaltung auf die Online-Materialien zugreifen möchte, möge mich bitte kontaktieren: christian.ronning@lmu.de

Für Ihre anonymen Fragen zur Veranstaltung habe ich einen eigenen "Raum" auf dem

Digitaltool [frag.jetzt](https://frag.jetzt/participant/room/Remus) eingerichtet: <https://frag.jetzt/participant/room/Remus>

Prüfungsform im BA und LA sowie GSP: KL

Arbeitsform: Übung

Literatur: Als Grundlagenlektüre empfohlen: Die "römischen" Kapitel aus folgendem Werk:

- Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Hrsg. von Hans-Joachim Gehrke/Helmuth

Schneider. 5. Aufl. Stuttgart 2019. (online verfügbar: [https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q="+0%3D%225733203%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de](https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=))

Zu diesem Studienbuch gibt es einen guten Quellenband:

- Geschichte der Antike. Quellenband. Hrsg. von Hans-Joachim Gehrke/Helmuth Schneider. 2. Aufl. Stuttgart 2013. (online verfügbar:

[https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q="+0%3D%225874790%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de](https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=))

Weitere Literatur wird im Lauf des Semesters genannt bzw. besprochen und z. T. im Rahmen eines moodle-Kurses bereitgestellt.

Zielgruppe: Die Übung steht Studierenden jeder Studienphase offen. Sie richtet sich vom didaktischen Konzept her in besonderer Weise an zwei Zielgruppen:

- Studierende in der Anfangsphase des Geschichts-Studiums (mit der Möglichkeit zum Erwerb von ECTS-Punkten)
- Staatsexamenskandidat:innen (auch hier ist Erwerb von ECTS-Punkten möglich, falls die entsprechenden Modulbereiche noch nicht abgedeckt wurden)

Nachweis: Sofern der Erwerb von ECTS-Punkten angestrebt wird: Klausur

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021

Belegnummer: 09129

PD DR. ANNALISA CALAPÀ

Staatsexamensvorbereitung: Griechische Geschichte der archaischen und klassischen Zeit

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Diese Veranstaltung kann sowohl zur Vorbereitung auf das Staatsexamen als auch zum Erwerb von Überblickswissen über die griechische Geschichte dienen.

Die Übung behandelt die Zeit von ca. 2000 bis ca. 336 v. Chr. und legt den räumlichen Schwerpunkt auf die Südspitze der Balkanhalbinsel – heute der moderne Staat Griechenland – sowie den angrenzenden Ägäisraum. Wir blicken auf die Anfänge griechischer Geschichte und Kultur in der archaischen Zeit und wenden uns zentralen Themen dieser Periode sowie der nachfolgenden klassischen Zeit zu, u.a. der Ausbreitung der griechischen Kultur im Mittelmeerraum, der Entstehung und Entwicklung der Polis, also der Siedlungsform des griechischen "Stadtstaates" (noch heute mit Einfluss auf Begriffe wie Politik oder Polizei) sowie der Genese der Demokratie. Die Veranstaltung rückt dabei die Überlieferung und ihre Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen in den Mittelpunkt, so dass sich zwangsläufig immer wieder ein gewisser Fokus auf die Polis Athen ergibt, aber auch Konflikte wie die Perserkriege und der Peloponnesische Krieg über ihre bedeutenden Geschichtsschreiber Herodot und Thukydides eine Rolle spielen. Anhand von Klausurfragen zur griechischen Geschichte wird die Erschließung, Strukturierung und Bearbeitung von Klausurthemen geübt.

Prüfungsform im BA und LA: KL

Arbeitsform: Übung

Literatur: Gehrke, Hans-Joachim/Helmuth Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Auflage, Stuttgart/Weimar 2019; Günther, Linda-Marie, Griechische Antike, 2. Auflage, Tübingen/Basel 2011; Schmidt-Hofner, Sebastian, Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit, München 2016; Stein-Hölkeskamp, Elke, Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer, München 2015.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021

Belegnummer: 09130

PD DR. ANNALISA CALAPÀ

Geschichte und Kultur der Etrusker

2-stündig,

Do 13-15 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vor der römischen Expansion in Italien waren die Etrusker – die von den Griechen ‚Tyrrhener‘ genannt wurden – das mächtigste Volk der Halbinsel. Sie gehörten in archaischer Zeit neben Phöniziern und Griechen zu den großen Handelsmächten im westlichen Mittelmeerraum und unterhielten politische und kulturelle Beziehungen zu den anderen italischen Völkern sowie zu den griechischen Kolonien Süditaliens und Siziliens. Der etruskische Einfluss wirkte sich maßgeblich auf die Kultur und auf die politische Entwicklung Roms aus. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Etrusker und ihre Bedeutung für die Geschichte der italischen Halbinsel: die zeitliche Spanne reicht vom 9.-8. Jh. v.Chr. bis zur Integration der etruskischen Städte in den römischen Staat im 1. Jh. v.Chr. Welche Quellen stehen zur Untersuchung der etruskischen Kultur und Sprache zur Verfügung und mit welchen Problemen sind sie verbunden? Was sind die Erkenntnisse der heutigen Forschung zur Frage der ‚Herkunft‘ der Etrusker? Welche Besonderheiten können in der etruskischen Religion und Gesellschaft erkannt werden und welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch mit den Etruskern für Rom? Diese und andere Fragen sollen in der Lehrveranstaltung thematisiert werden.

Die Vorlesung wird ausschließlich online (Audio) als asynchrone Lehrveranstaltung

stattfinden. Möglicherweise wird es möglich sein, regelmäßige Videokonferenzen zu organisieren, in welchen Studierende Fragen stellen können. Studierende werden nach abgeschlossenem Anmeldeverfahren eine E-Mail mit näheren Informationen und mit dem Moodle-Passwort erhalten.

Prüfungsform im BA und mod. LA (**Studienbeginn bis SOSE 2020**): Essay

Achtung NEU!

keine Prüfung im BA und LA (Studienbeginn ab WISE 2020/21)

keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WISE 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021

Belegnummer: 09010

WP 6 Byzantinistik

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 6.2 Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Lektürekurs zur Vorlesung

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

In diesem Kurs sollen einige der in der Vorlesung behandelten Werke im Original gelesen und diskutiert werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p **ODER**

WP4 (24114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p **ODER**

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

Belegungs- und Prüfungsnummern:

WP 3 Kulturgeschichte I: 20313 oder 20314 oder 20319 oder 20320/20321/20322.

3 ECTS (benotet).

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen auf mittlerem Niveau sind erforderlich.

Bemerkung: Kenntnisse des Altgriechischen sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12126

WP 6.1 Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Byzantinische Literatur: Rhetorik und Dichtung

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 02.02.2022

In dieser Vorlesung werden zwei Hauptthemen behandelt:

Die „Kunst der schönen Rede“ spielt in der hochsprachlichen Literatur der byzantinischen Zeit dieselbe prominente Rolle wie in der Antike, jedoch unter ganz anderen gesellschaftlichen Bedingungen und daher vielfach auch mit anderen Themen.

Die nicht religiöse Dichtung der byzantinischen Zeit hat ihren typischen Ausdruck vor allem im Epigramm gefunden, dem kurzen und prägnanten Gedicht, das uns als Aufschrift auf einem Objekt oder Gebäude oder als rein literarisches Werk begegnet.

In der Vorlesung soll die Entwicklung dieser Gattungen über die Jahrhunderte anhand von Textbeispielen dargestellt werden, im letzteren Fall auch die Geschichte der Sammlungen, in denen antike und mittelalterliche Epigramm überliefert sind.

Den Abschluss der Vorlesung sollen die Lieder und Lobgedichte für den Kaiserhof in Konstantinopel bilden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

P1 Einführung in das Nebenfach “Antike und Orient”: **10101** oder **10102** (3 ECTS);

bestanden/nicht bestanden);

WP 2 Kulturen und Geschichte I: 20201 oder 20202 oder 20203 oder 20204 (3 ECTS; benotet);

WP 3 Kulturgeschichte I: 20319 oder 20320 oder 20321 oder 20322 (3 ECTS; benotet).

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Bemerkung: Ein Handout wird am Anfang des Semesters im LSF zur Verfügung gestellt. Kenntnisse des Griechischen sind nicht erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12123

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Einführung in die historische Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Der Unterricht wird per Videokonferenzsoftware Zoom stattfinden

<https://lmu-munich.zoom.us/>. Sie erhalten rechtzeitig per eMail Informationen von Herrn Prof. Hackstein.

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Die Veranstaltung ist eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft und die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. siebenter und siebter, angewandt und angewendet, schuf und schaffte). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart –

welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.

- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.
- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowerman and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13179

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

PD DR. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Obermayer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner

Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in *K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly: Supplemente* Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge*, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: *Paideia I*“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, *Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“* [7.1.1947], in *UAM*

—, *Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“* in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus Suppl.* Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in *B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchtern Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14397

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die "Einführung in die griechische Sprache und Kultur II". Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Bachelor Griechische Studien

BITTE BEACHTEN SIE: Die untenstehende Übersicht umfasst nur die Veranstaltungen der Klassischen Philologie im BA Griechische Studien. Alle Veranstaltungen für diesen Studiengang finden Sie im Vorlesungsverzeichnis der Fakultät für Kulturwissenschaften. Studiengang: Bachelor Griechische Studien.

P 1.1+2 Vorlesung Griechische Literaturgeschichte

PD DR. OLIVER SCHELKE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Grundlagen der Griechischen Philologie I (Schelske): Griechische Literaturgeschichte I

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13091

P 2.1+2 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

KATHRIN KLEIN

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Klein

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Übung Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Frau Kathrin Klein (Griechische Philologie).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13119

WP 3.1 Einführung in die Autorenlektüre Ia

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Abenstein

Thema: Xenophon, Memorabilien

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa (Abenstein): Xenophon, Memorabilien

Die Memorabilien des Xenophon von Athen, die wir in diesem Semester lesen werden, gehören zu den sokratischen Schriften des Autors. Als solches bieten sie keinen Gesamtabriss über Sokrates' Leben und Werk, sondern stellen eine Sammlung von „Denkwürdigkeiten“ um die Gestalt dieses großen Philosophen dar.

Als Textgrundlage verwenden wir die Loeb-Ausgabe, die zwar nicht die neueste ist, dafür aber den Vorteil hat, dass sie über UB bzw. BSB online zugänglich ist: Xenophon. Memorabilia.

Oeconomicus. Symposium. Apology. Translated by E. C. Marchant, O. J. Todd. Revised by Jeffrey Henderson. Loeb Classical Library 168. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2013.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)..

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13098

WP 3.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

CAGLA UMSU-SEIFERT

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Umsu-Seifert

Thema: Xenophon, Anabasis

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa (Umsu-Seifert): Xenophons Anabasis: Das Griechenheer

Als Feldherr und Politiker behandelt Xenophon (ca. 430-354 v. Chr.) in seinen Werken zahlreiche Themen über griechische Geschichte und Kultur. In der Anabasis berichtet er von den Erlebnissen der griechischen Söldner, die Kyros für den Feldzug gegen seinen Bruder Artaxerxes II. angeworben hat. Xenophon nahm selbst an diesem Feldzug teil und führte die Söldner zurück in ihre Heimat, nachdem Kyros besiegt wurde.

In diesem Lektürekurs werden wir uns den Passagen in der Anabasis widmen, die Einblicke in den Alltag des Heeres bieten. Die ausgewählte Textstellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Anhand der klaren Struktur und des schlichten Stils in diesem Werk soll eine solide Basis für den Umgang mit der Lektüre von griechischer Prosa ermöglicht werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Xenophontis opera omnia rec. E. C. Marchant. Tomus III. Oxford 1904. O. Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7). Darmstadt 1995.

Zur Einleitung wird die Lektüre folgender Texte empfohlen:

- B. Zimmermann, Nachwort zu: Xenophon, Anabasis. Der Zug der Zehntausend. (Griechisch-Deutsch), hg. v. W. Müri, bearbeitet und m. e. Anhang versehen v. B. Zimmermann, Darmstadt 1990, 488-500).

- O. Stoll, „Gemeinschaft in der Fremde: Xenophons ‚Anabasis‘ als Quelle zum Söldnertum im Klassischen Griechenland?“, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft, Bd. 5, 2002, 123-183 (besonders Seite 123 bis 139).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13099

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018, Primavesi

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Narrative Formen I (Primavesi): Homer, Odyssee: Die Abenteuerbücher

Da das Universitätsgebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Diese Vorlesung wird anhand der geschlossenen Erzählung der sogenannten Abenteuerbücher IX–XII, in denen Odysseus am Hof des Phäakenkönigs Alkinoos von seinen Irrfahrten berichtet, exemplarisch in die Interpretation Homers einführen.

Spezielle Vorkenntnisse des Griechischen bzw. der epischen Kunstsprache werden nicht vorausgesetzt, da alle interpretierten Textpassagen in der neuen deutschen Übersetzung von Kurt Steinmann vorgestellt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

Martin L. West (Hrsg.): Homeri Odyssea, Berlin/Boston 2017.

Übersetzung:

Kurt Steinmann: Homer Odyssee, Zürich 2007 (Taschenbuch München 2016).

Kommentar:

A. Heubeck [et al.]: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. 2: Books IX–XVI, Oxford 1989.

Einführung:

Harald Patzer: Die Formgesetze des homerischen Epos, Stuttgart 1996.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13001

CAGLA UMSU-SEIFERT

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110, Umsu-Seifert

Thema: Odysseus in der Ilias

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos (Umsu-Seifert): Odysseus in der Ilias

Ehre oder Einfallsreichtum? Was zeichnet einen Helden aus? Odysseus stellt ein kontroverses Heldenbild im Vergleich zu anderen Troja-Kämpfern wie Achilleus oder Hektor dar: Er ist nicht allein durch seine Tapferkeit, sondern vielmehr durch seine Beredsamkeit und seine schlaun

Lösungen bekannt.

Dieser Lektürekurs wird sich mit den Textstellen aus der Ilias befassen, die Odysseus beschreiben. In erster Linie sollen die Teilnehmenden mit den sprachlichen Merkmalen und der Metrik des homerischen Epos vertraut gemacht werden. Die ausgewählten Stellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Dabei werden wir einen weiterführenden Blick auf Odysseus als ein „Heldenbild“ werfen und der Frage nachgehen, welche Rolle seine Figur in den homerischen Epen einnimmt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Homerus, Ilias. Hg. von Martin L. West, 1998-2000, Leipzig/Stuttgart. Empfohlen wird die Lektüre der Einleitung zum epischen Heldenbegriff von Fabian Horn: Held und Heldentum bei Homer. Das homerische Heldenkonzept und seine poetische Verwendung, Tübingen 2014, S. 10-30.

Weiteres Material für Grammatik und Metrik wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Diese Veranstaltung kann als Ergänzung und Vertiefung zu den Homer-Kursen von Prof. Primavesi besucht werden (Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13001 und Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13101).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13100

WP 7.3 Proseminar Altgriechische Literatur: Poesie

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Do 13-15 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos (Primavesi)

Das Seminar findet statt in der Leopoldstraße 11b (rechter Seiteneingang) im vierten Stock („Munich School of Ancient Philosophy“), Raum 433. Da das Gebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Das Seminar dient dem Erwerb der Fähigkeit, Homerisches Griechisch flüssig im Versmaß lesen und übersetzen zu können, und dabei die besonderen poetischen Konventionen des Homerischen Epos angemessen zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck werden ausgewählte Abschnitte aus beiden Epen übersetzt und im Hinblick auf Sprache, Versmaß und poetische Form erklärt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13101

WP 10.1 Griechische Grammatik: Morphologie

KATHRIN KLEIN

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Mo 15-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133, Klein

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Griechische Grammatik: Morphologie (Klein):

Die sichere Beherrschung der griechischen Morphologie (Formenlehre) ist eine wichtige Grundvoraussetzung nicht nur für griechische Stilübungen, sondern überhaupt für die flüssige Lektüre von und die intensivere philologische Beschäftigung mit griechischen Texten.

In diesem Kurs soll daher die griechische Formenlehre wissenschaftlich durchleuchtet und im Anschluss daran praktisch eingeübt werden. Teilnahmevoraussetzung sind lediglich Griechischkenntnisse auf Niveau des Graecums.

Arbeitsform: Übung

Literatur: • Bornemann, Eduard und Ernst Risch. Griechische Grammatik. Frankfurt a.M. u.a.: Diesterweg, 21978 (oder spätere Auflage; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Kaegi, Adolf, Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik. Hildesheim: Weidmann, 2010 (oder andere Auflage; Stammformtentabellen mit dem wichtigsten Syntaxwissen; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Zinsmeister, Hans, Griechische Grammatik, Bd. 1: Griechische Laut- und Formenlehre, Heidelberg 1990 (oder spätere Auflagen, detaillierter als Bornemann/Risch, daher auch zur Anschaffung empfohlen).

• Kühner, Raphael und Friedrich Blass, / Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Erster Teil: Elementar- und Formenlehre. Darmstadt: WBG, 2015 (Sonderausgabe mit Vorwort von Martin Hose, zwei Teilbände in einem Band, auch ältere Auflagen möglich; Referenzgrammatik für die „Details“).

• Meyer, Th. / Steinthal, H., Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Leipzig u.a. 1993 („Klett Grundwortschatz“).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13102

WP 15.1 Vorlesung: Das Griechische Drama

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Hose

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vorlesung Diskursive Formen I (Hose): Das griechische Drama

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des griechischen Dramas von den Anfängen bis in den Hellenismus geben und dabei die wichtigen Gattungen: Tragödie (+ Satyrspiel) und Komödie mit ihren Dichtern und exemplarischen Dramen vorstellen. Die Funktion(en) des Dramas und die antike Literaturkritik (u.a. Platon u. Aristoteles) werden dabei auch eine wichtige Rolle spielen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13002

WP 15.2 Intensive Lektüre Griechisches Drama

DR. FABIAN HORN

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Thema: Euripides, Kyklops

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama (Horn): Euripides, Kyklops

Der Kyklops des Euripides (*485/484 v. Chr. oder 480/479 v. Chr. – † 406 v. Chr.) ist ein Glücksfall der Überlieferungsgeschichte und das einzige vollständig erhaltene Satyrspiel der Antike. Das Satyrspiel behandelt wie die Tragödie mythologische Stoffe (im Fall des Kyklops die bekannte Kyklopenepisode aus Odyssee 9) und gleich dieser Form des Dramas auch in sprachlicher und formaler Hinsicht. Somit ist das Ziel dieser intensiven Lektüre neben dem Kennenlernen der Form des Satyrspiels insbesondere die Auseinandersetzung mit der Sprache der griechischen Tragödie sowie das Erlernen bzw. Wiederholen des wichtigsten Versmaßes der Tragödie, des iambischen Trimeters.

verwendete Textausgabe:

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, Tomus I (Oxford Classical Texts), Oxford 1984, darin pp. 2–29 (als Scan im Dateidepot).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13104

WP 15.3 = 16.3 = 17.3 Extensive Lektüre Griechisches Drama

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Das Griechische Drama

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Casolari-Sonders

Thema: Euripides, Ion

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar/Extensive Lektüre Diskursive Formen I (Casolari): Das Griechische Drama: Euripides, Ion: Ein τὸ γῆ–Drama zwischen Tragödie und Komödie

Die Struktur dieser Tragödie, deren Datierung vermutlich zwischen 414 und 412 v. Chr. anzusetzen ist, folgt dem Muster der sogenannten euripideischen „Intrigenstücke“, zu denen auch die Helena und die Taurische Iphigenie gehören. Ion ist von seiner Mutter Kreusa ausgesetzt worden, die ihn geboren hatte, nachdem Apollon ihr Gewalt angetan hatte. Die tragische Handlung soll dazu führen, dass sich Mutter und Sohn wiedertreffen und -erkennen. Beim Ion aber retardiert eine Scheinanagnorisis das von Hermes im Prolog angekündigte „Happy-End“. Man hat in der Forschung auf zahlreiche Motive in der Tragödie hingewiesen, die später in der Neuen Komödie wiederkehren sollen. Trotzdem bleibt der Ion ein tragisches Stück, wie dessen Analyse nach den Kategorien, die Aristoteles zur Tragödiencharakterisierung in der Poetik benutzt, zeigt.

Im Laufe des Seminars soll die Tragödie intensiv übersetzt und der Versuch unternommen werden, sowohl die Spannung zwischen komischen und tragischen Elementen als auch den Einfluss, den dieser Tragödientypus auf die spätere Neue Komödie ausgeübt hat, zu untersuchen. Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass V. 1-40 übersetzt werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Text: Euripidis Fabulae, ed. J. Diggle, Tomus II, Oxonii 1981 (digital zugänglich über den OPAC der LMU).

Kommentare: Euripides, ‘Ion’, with Introduction, Translation and Commentary by K.H. Lee, Warminster 1997; Euripides, ‘Ion’, Edition and Commentary by G. Martin, Berlin/Boston 2018; Euripides, ‘Ion’, edited by J.C. Gibert, Cambridge 2019.

Sekundärliteratur in Auswahl (zum Einstieg): B. Seidensticker, Palintonos Harmonia. Studien zu komischen Elementen in der griechischen Tragödie, Göttingen 1982 (zum Ion: S. 211-241); J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003 (digital zugänglich über den OPAC der LMU); M. Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

Bemerkung: Für das Seminar wird ein Moodle-Kurs eingerichtet und dort werden die über LSF zum Kurs zugelassenen Studierenden eingeschrieben. Ebenfalls können die Kursteilnehmer dort Informationen zum Ablauf des Kurses und ggf. Materialien finden.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13103

WP 18.1 Hauptseminar Forschungsprobleme der Griechischen Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hose

Thema: Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze (Hose): Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Es gehört zu den Grundgegebenheiten der menschlichen Existenz, den Verlust von Nahestehenden erleiden zu müssen. Die griechische Literatur thematisiert von ihrem buchstäblichen Beginn (Ilias: Trauer um Hektor) dieses Erlebnis. Das Seminar will zentrale Partien in der griechischen Dichtung (in der Hauptsache aus Epos und Tragödie) behandeln und

hierbei insbesondere die Darstellungen der Trauer (einschließlich ihrer rituellen Umsetzung in Klage-Ritualen) wie auch die Strategien, Trost als Reaktion auf Trauer zu spenden, untersuchen. Literatur zur Einführung: M. Alexiou, The Greek lament in Greek Tradition, 2. Aufl. Lanham 2002.

In der ersten Sitzung möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmenden festlegen, welche griech. Texte wir in der genannten Perspektive gemeinsam lesen und analysieren wollen.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13120

WP 18.2 Übung zur Rezeption der Griechischen Literatur

PD DR. OLIVER SCHELSKE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 105, Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung/Seminar zur Rezeption der Griechischen Literatur (Schelske):

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur:

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13058

WP 18.3 Methodenkolloquium

MICHAEL NEIDHART

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106, Neidhart

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13113

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Propädeutikum zur Lateinischen Grammatik

CAROLIN HERB

Vorbereitungskurs Grundlagen Latein

30-stündig,

20.09.2021-24.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

27.09.2021-28.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

Vorkurs zum Studium für Studienanfänger*innen der Lateinischen Philologie, um:

- zu erfahren, welche Anforderungen Sie im Lateinstudium erwarten werden.
- Tipps zu geben zu einer systematischen Vorgehensweise beim Übersetzen sowie zum Aufbau von Wortschatz.
- sich selbst und die eigenen Lateinkenntnisse und -fertigkeiten zu erproben und die Eignung zum Lateinstudium selbst zu überprüfen.

Es erwarten Sie zahlreiche und vielseitige Übungen unter anderem zur Formenlehre, zu Stammformen von Verben und zu grundlegenden grammatikalischen Phänomenen sowie deren Übersetzung.

Es ist eine Anmeldung zu diesem Kurs über erforderlich. Anmeldung per Mail an Carolin.Herb@klassphil.uni-muenchen.de. Bitte geben Sie dabei Ihre Matrikelnummer und ihre Campus-Mailadresse an. Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihren Einschreibeschlüssel für Moodle.

Die Teilnahme an den Sitzungen ist freiwillig, sie dient nicht als Voraussetzung für das Lateinstudium. Der Kurs „Grundlagen Latein“ will vorbereiten und die Möglichkeit geben, Lücken aus der Schule zu schließen und Ihr Wissen aufzufrischen, um Ihnen den Start im Studium der Lateinischen Philologie zu erleichtern.

Blockveranstaltung als **Online-Angebot**:

Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September, und

Montag, 27. September, bis Dienstag, 28. September, jeweils von 10-16 Uhr.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt: Carolin Herb, carolin.herb@klassphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14468

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Fuhrer

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Donnerstag 14-16 Uhr, Erste Sitzung: 21.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit, teilweise mit einem Ausblick auf die Spätantike. Die VL ist gegliedert in einzelne ‘Kapitel’, in denen die literarischen Gattungen je gesondert behandelt werden, so dass für jede Gattung und die entsprechende Gruppe von Autoren jeweils ein Durchgang durch die Literaturgeschichte vorgenommen wird. Dabei sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum

historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden.

Die besprochenen Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Zum **Leistungsausweis** gehören die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur (Modulteilprüfung P 1.1, zählt 2/3).

Lektüre zur Einführung: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 1999/22005).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22101/3/5/7) Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g ODER

WP5 (25101/3/5/7) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: "Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs", benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13331

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. ANDREAS AMMANN, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Ammann

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Mayr

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22102/4/6/8) Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h ODER

WP5 (25102/4/6/8) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft" abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13093

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

LEA ANNA BÜCHLER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Büchler

Dozentin: Lea Büchler

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,Uhle

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik, Gruppe 02 (Uhle)

Beginn: 19. Oktober 2021

Ziel des Moduls P 2 ist es, die lateinische Syntax, Grammatik und Morphologie (Formenlehre) systematisch zu erschließen. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf der lateinischen Morphologie und Kasuslehre.

Textgrundlage: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg (C.C. Buchners) und München (J. Lindauer / R. Oldenbourg) 121995 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77213 Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: **Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13112

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Biblepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VI). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeselegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebeselegikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwidelter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeselegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: Albi Tibulli aliorumque carmina, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Lateinische Literatur im Überblick II (Schröder):

Sie können sich in diesem Kurs einen Überblick über die römische Literatur erarbeiten und Einblicke in verschiedene Autoren bekommen.

In diesem Kurs wird zunächst die römische Literatur der augusteischen Zeit im Zentrum stehen (Vergil, Horaz, Properz, Tibull, Ovid, Livius); wird werden auch Textbeispiele aus der späteren Kaiserzeit betrachten (Seneca, Lukan; Statius; Martial, Plinius, Tacitus, Sueton, Apuleius u.a.) bis hin zu einem Ausblick auf die christliche Literatur (Tertullian, Minucius Felix, Juvenal, Augustinus). Methodisch wechseln informative Einheiten (histor. Hintergrund, Leben, Gattungen etc.) und Arbeit am Text (alle Passagen werden zweisprachig gegeben). Sie sollen sowohl einen Überblick über die Literaturgeschichte bekommen als auch Beispiele dafür, mit welchen Fragen und Methoden man sich den Texten nähern kann.

Auch TeilnehmerInnen aus dem Seniorenstudium, aus SLK und anderen Fächern sind wie immer herzlich willkommen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13000

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Gruppe 01 (Uhle):

Gruppe 02 (Mertsching):

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13107

P 8 Antike Kultur

P 8.1 Altgriechische Literatur: Griechisches Epos

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,Primavesi

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Narrative Formen I (Primavesi): Homer, Odyssee: Die Abenteuerbücher

Da das Universitätsgebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Diese Vorlesung wird anhand der geschlossenen Erzählung der sogenannten Abenteuerbücher IX–XII, in denen Odysseus am Hof des Phäakenkönigs Alkinoos von seinen Irrfahrten berichtet, exemplarisch in die Interpretation Homers einführen.

Spezielle Vorkenntnisse des Griechischen bzw. der epischen Kunstsprache werden nicht vorausgesetzt, da alle interpretierten Textpassagen in der neuen deutschen Übersetzung von Kurt Steinmann vorgestellt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

Martin L. West (Hrsg.): *Homeri Odyssea*, Berlin/Boston 2017.

Übersetzung:

Kurt Steinmann: *Homer Odyssee*, Zürich 2007 (Taschenbuch München 2016).

Kommentar:

A. Heubeck [et al.]: *A Commentary on Homer's Odyssey*, Vol. 2: Books IX–XVI, Oxford 1989.

Einführung:

Harald Patzer: *Die Formgesetze des homerischen Epos*, Stuttgart 1996.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/pODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13001

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Aufbauseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Wiener): Cicero, Brutus

Die Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung vom 01.09.2021 ermöglichen es, mit der Einhaltung der Hygieneregeln das Seminar als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Bitte beachten Sie, dass in den Universitätsgebäuden die 3 G-Regel gilt; stichprobenartige Kontrollen an den Eingängen sind zu erwarten, bitte planen Sie daher etwas Zeit ein, wenn Sie zum Seminar kommen.

Ciceros "Brutus" ist methodisch und inhaltlich sicher die spannendste seiner rhetorischen Schriften. Politisch scheint die Bürgerkriegssituation und Caesars Sieg immer wieder durch, weil Cicero den Erfolg eines Redners und den Fortschritt der Rhetorik in direkte Beziehung zu den politischen Verhältnissen setzt. Diese Denkfigur wird die Debatte um den Niedergang der Rhetorik im Prinzipat bis zum Dialogus de oratoribus entscheidend prägen.

Methodisch können wir Cicero in dieser Schrift als Literaturhistoriker beobachten, der sich mit dem Problem der defizitären Überlieferung auseinanderzusetzen hat, da Redekunst bis in seine Zeit vorrangig auf Oralität und Performanz ausgerichtet ist. Die Schrift gibt uns also auch Anlass, uns mit altrömischen Rednern und Fragmentüberlieferung auseinanderzusetzen.

Aber auch die Rekonstruktion der Geschichte der römischen Redetradition von den Anfängen an ist politisch motiviert; denn Roms Aufstieg bis zur kulturellen Gleichrangigkeit mit Griechenland soll zumindest im Bereich der Rhetorik belegt werden. Mit der generationsweise voranschreitenden Rekonstruktion erreicht Cicero zugleich, dass die Kriterien für den idealen Redner diachron legitimiert werden, die er als Lehrsystem der Rhetorik durch die Dialogsprecher von De oratore begründen ließ. Wir werden also die antike Rhetorik als ars intensiv kennenlernen und zugleich anhand von Spitzenvertretern jeder Generation bestimmte Qualitäten von Rednern anekdotisch kennenlernen.

Cicero verlegt aber den Dialog in die Gegenwart, weil nicht nur die politischen Verhältnisse, sondern auch die kulturelle Neuausrichtung auf die Modellhaftigkeit der attischen Literaten eine persönliche Positionsbestimmung von Cicero verlangen. Das können wir zum Anlass nehmen, Redner wie den "Attizisten" Calvus (den Sie vielleicht aus Catulls Epigrammen als Redner und Dichter kennen) oder Caesar (und seine Position in der Sprachtheorie) und natürlich Hortensius, der als Asianer scharf kritisiert wird, intensiver zu studieren.

Zum Einlesen empfehle ich eine zweisprachige Ausgabe: In der Sammlung Tusculum zugänglich (als pdf über die UB-Datenbanken) ist die Ausgabe von Bernhrd Kytzler (2000), bei Reclam gibt es eine zweisprachige Ausgabe (von Heinz Gunermann, 2012). Als Textgrundlage für das Seminar verwenden wir die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati (Leipzig: Bibliotheca Teubneriana, 1970).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021

Belegnummer: 13114

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Aufbauseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Wiener): Cicero, Brutus

Die Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung vom 01.09.2021 ermöglichen es, mit der Einhaltung der Hygieneregeln das Seminar als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Bitte beachten Sie, dass in den Universitätsgebäuden die 3 G-Regel gilt; stichprobenartige Kontrollen an den Eingängen sind zu erwarten, bitte planen Sie daher etwas Zeit ein, wenn Sie zum Seminar kommen.

Ciceros "Brutus" ist methodisch und inhaltlich sicher die spannendste seiner rhetorischen Schriften. Politisch scheint die Bürgerkriegssituation und Caesars Sieg immer wieder durch, weil Cicero den Erfolg eines Redners und den Fortschritt der Rhetorik in direkte Beziehung zu den politischen Verhältnissen setzt. Diese Denkfigur wird die Debatte um den Niedergang der Rhetorik im Prinzipat bis zum Dialogus de oratoribus entscheidend prägen.

Methodisch können wir Cicero in dieser Schrift als Literaturhistoriker beobachten, der sich mit dem Problem der defizitären Überlieferung auseinanderzusetzen hat, da Redekunst bis in seine Zeit vorrangig auf Oralität und Performanz ausgerichtet ist. Die Schrift gibt uns also auch Anlass, uns mit altrömischen Rednern und Fragmentüberlieferung auseinanderzusetzen.

Aber auch die Rekonstruktion der Geschichte der römischen Redetradition von den Anfängen an ist politisch motiviert; denn Roms Aufstieg bis zur kulturellen Gleichrangigkeit mit Griechenland soll zumindest im Bereich der Rhetorik belegt werden. Mit der generationsweise voranschreitenden Rekonstruktion erreicht Cicero zugleich, dass die Kriterien für den idealen Redner diachron legitimiert werden, die er als Lehrsystem der Rhetorik durch die Dialogsprecher von De oratore begründen ließ. Wir werden also die antike Rhetorik als ars intensiv kennenlernen und zugleich anhand von Spitzenvertretern jeder Generation bestimmte Qualitäten von Rednern anekdotisch kennenlernen.

Cicero verlegt aber den Dialog in die Gegenwart, weil nicht nur die politischen Verhältnisse, sondern auch die kulturelle Neuausrichtung auf die Modellhaftigkeit der attischen Literaten eine persönliche Positionsbestimmung von Cicero verlangen. Das können wir zum Anlass nehmen, Redner wie den "Attizisten" Calvus (den Sie vielleicht aus Catulls Epigrammen als Redner und Dichter kennen) oder Caesar (und seine Position in der Sprachtheorie) und natürlich Hortensius, der als Asianer scharf kritisiert wird, intensiver zu studieren.

Zum Einlesen empfehle ich eine zweisprachige Ausgabe: In der Sammlung Tusculum zugänglich (als pdf über die UB-Datenbanken) ist die Ausgabe von Bernhrd Kytzler (2000), bei Reclam gibt es eine zweisprachige Ausgabe (von Heinz Gunermann, 2012). Als Textgrundlage für das Seminar verwenden wir die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati (Leipzig: Bibliotheca Teubneriana, 1970).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021

Belegnummer: 13114

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

**Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):
Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit**

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.1 Historische Sprachwissenschaft

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1:Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

DR. EDUARD MEUSEL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis:Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Belegnummer: 14367

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Aris

Thema: Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung/Seminar Lateinische Paläographie (Aris): Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Seit der Ankunft des französischen Wanderbischofs Korbinian auf dem Freisinger Domberg im Jahr 724 entwickelt sich der Berg zu einem *mons doctus* und die bischöfliche Residenz mehr und mehr zu einem Zentrum der karolingischen Text- und Schreibkultur. Anhand der erhaltenen Handschriften, die zuverlässig in Freising entstanden sind, soll eine Übersicht über die Entwicklung und Charakteristika der im Freisinger Skriptorium verwendeten Schrift gewonnen werden. Anhand der Handschriften, für die die Provenienz aus der Freisinger Bibliothek gesichert ist, soll das historische und intellektuelle Profil des Dombergs entworfen werden. Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13116

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, *Defensor pacis*

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, *Defensor pacis*

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚*Defensor pacis*‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

Liebe Teilnehmer/innen,

die Vorlesung "Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren" wird voraussichtlich online stattfinden; wir werden uns dazu an drei Freitagen im November (**05.11.21; 12.11.21; 26.11.21**, jeweils ab 12.15 Uhr) per Zoom treffen.

Der **Zoom-Login** ist:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/9534820586?pwd=a2srUHVEQ1VnZGwyTnlFNFUrbDFUdz09>

Meeting-ID: 953 482 0586

Login: PHIL

Bitte achten Sie nicht auf die Hörsaalangabe - wir bleiben für dieses Semester wegen der relativ hohen Teilnehmerzahl noch bei Zoom.

Belegung: Ist für alle Studiengänge außer dem B.A. Germanistik notwendig. Im B.A.

Germanistik müssen (und können) Sie die Veranstaltung nicht belegen. Bitte verwenden Sie aber (als Studierende/r im B.A. Germanistik) die Vormerk-Funktion, damit ich Ihre Mailadressen habe.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF (=Downloads) finden.

Belegnummer: 13610

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren

literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius

gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012. Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

P 15 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

P 15.1 Methodische Reflexion

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Biblepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeslegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebeslegikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwidelter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeslegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: Albi Tibulli aliorumque carmina, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/pruef_anmeldung/index.html

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Dibra

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., Dibra

Beginn: 25.10.2021, Ende: 08.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion 1-4.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Basiskonzepte, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive, Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13011

ADJOA-SIKA LISSE, BARBARA MORGENSTERN, MYRIAM FAGNON,
MYRIAM FAGNON

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., MorgensternFagnon

Der Kurs findet **bis Weihnachten online** statt. **Ab Januar Wechsel zu Präsenzunterricht**, sofern pandemiebedingt die Möglichkeit besteht.

Weiterführende Absprachen dazu (z.B. ob jemand bis zum Schluss auch online teilnehmen kann) im Kurs.

Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 134, MorgensternFagnon

Gruppe 02

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Lisse

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als reiner **Online**-Unterricht statt (anders als ursprünglich vermerkt!).

Beginn: 26.10.2021, Ende: 11.02.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Coronabedingt werden die Regeln zum Bestehen des Kurses von der jeweiligen Kursleitung zu Semesterbeginn festgelegt. Die angegebene Kurszeit ist jedoch aufgrund von anstehenden Zoom-Meetings, Tests, Konversationen unbedingt frei von anderen Verpflichtungen zu halten.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13017

CRISTA BRAMLEY, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 26.10.2021, Ende: 10.02.2022

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13018

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Do 8-10 Uhr c.t., Fischnaller

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., Fischnaller

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Kurs für Studierende ohne Vorkenntnisse.

Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GW 4385 L668(2)-1,1

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13025

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 151, Bayrak

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

ml

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13027

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch A1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 211, Malinowski-Oliveira

Der Kurs findet von 16:00-17:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr s.t., 211, Malinowski-Oliveira

Der Kurs findet von 18:00-19:30 Uhr statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 07.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.htm

ml

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13029

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Mo, 25.10.2021 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Singhammer

Dieser Kurs findet abwechseln in Präsenz und Online per Zoom-Sitzung statt. Hier sind die genauen Daten:

25.10. Präsenz

01.11. Feiertag - kein Unterricht

08.11. Zoom-Sitzung

15.11. Präsenz

22.11. Zoom-Sitzung

29.11. Präsenz

06.12. Zoom-Sitzung

13.12. Präsenz

20.12. Zoom-Sitzung

10.01. Präsenz

17.01. Zoom-Sitzung

24.01. Präsenz

31.01. Zoom-Sitzung

07.02. Präsenz

Mo, 15.11.2021 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 29.11.2021 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 13.12.2021 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 10.01.2022 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 24.01.2022 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 07.02.2022 8-10 Uhr c.t., D 209,

Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GW 2045 H117 N4

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13032

DALIA CRIMI, CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.1 (absolute Anfänger; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Crimi

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt!

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 227, Ospazi

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer/innen, die den Kurs wiederholen müssen.
- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen. Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13034

ÉRIKA LARA RÍOS, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A1.1 (Anfänger; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Lara Ríos

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Pérez Mariblanca

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 27.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen**. Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13040

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 "Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Wunderl, Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

WP 4 Fremdsprachenkenntnisse II

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.2

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Dibra

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion: Zwischenstufe/Wiederholung + 5- 7.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13010

BARBARA MORGENSTERN, MYRIAM FAGNON

Französisch A2.1

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., MorgensternFagnon

Der Kurs findet **bis Weihnachten online** statt. **Ab Januar Wechsel zu Präsenzunterricht**, sofern pandemiebedingt die Möglichkeit besteht.

Weiterführende Absprachen dazu (z.B. ob jemand bis zum Schluss auch online teilnehmen kann) im Kurs.

Do 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 134, MorgensternFagnon

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Coronabedingt werden die Regeln zum Bestehen des Kurses von der jeweiligen Kursleitung zu Semesterbeginn festgelegt. Die angegebene Kurszeit ist jedoch aufgrund von

anstehenden Zoom-Meetings, Tests, Konversationen unbedingt frei von anderen Verpflichtungen zu halten.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13014

NICOLA DENISE, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
NINA WESTIN

Englisch B2: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., Westin

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Pattenden

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Westin

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 11.02.2022

These ‘English for Academic Purposes’ courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13019

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13022

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Dogan-Ölmez

Beginn: 27.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13028

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch A2

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Malinowski-Oliveira

Beginn: 29.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13030

CATERINA DANELA, DR. ELENA GALLO, LUCIA MEDICI, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Medici

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt!

Der **letzte Kurstag** findet in **Präsenz** statt.

Kursort wird hier noch bekannt gegeben.

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Danela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Ospazi

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 04

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Do 18-20 Uhr c.t., Danela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt!

Beginn: 25.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: UniversItalia 2.0 A1/A2, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-105463-2.

Lektüre: "Lo Straniero", di Marco Dominici, Edilingua Verlag, ISBN 978-960-693-036-2 (ohne CD) oder 978-960-6632-78-5 (mit CD, wenn man möchte).

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet, die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder
- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten bzw.
- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder:

- als Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten. Vor der Anmeldung müssen Sie einen

Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!
Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsfi/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13037

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, MARTA ESTEVEZ PEQUENO,
LEONARDO PAREDES PERNIA, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS
RIETHER

Spanisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Parrado Moreno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Estevez Pequeno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Rojas Riether

In der ersten Online-Sitzung wird in Rücksprache mit den Teilnehmer*innen der genaue Unterrichtsmodus festgelegt; hier ist Präsenz (anteilig oder vollständig) wahrscheinlich.

Gruppe 04

Mi 14-16 Uhr c.t., Paredes Pernia

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Do 14-16 Uhr c.t., Balboa Sánchez

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13039

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Singhammer

Dieser Kurs findet abwechseln in Präsenz und Online per Zoom-Sitzung statt. Hier sind die genauen Daten:

26.10. Präsenz

02.11. Zoom-Sitzung

09.11. Präsenz

16.11. Zoom-Sitzung

23.11. Präsenz

30.11. Zoom-Sitzung

07.12. Präsenz

14.12. Zoom-Sitzung

21.12. Präsenz

11.01. Zoom-Sitzung

18.01. Präsenz

25.01. Zoom-Sitzung

01.02. Präsenz

08.01. Präsenz

Beginn: 26.10.2021, Ende: 08.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab Lektion 7)

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)

Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.

Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13618

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

DR. FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Einführung in die Klassische Archäologie I

1-stündig,

Do 9-10 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Die Veranstaltung findet - nach aktuellem Stand - online statt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

Sie müssen beide Vorlesungen belegen (Blockvorlesungen 3 SWS = 6 ECTS; benotet).

Belegnummern:

Einführung in die Klassische Archäologie I = **20209**

Einführung in die Klassische Archäologie II = **20210**

Prüfungsnummer (1 Prüfungsanmeldung für beide Vorlesungen) = **20298**

Bemerkung: BA HF Archäologie und BA NF Antike und Orient:

Die VL "Einführung in die Klassische Archäologie I" kann nur zusammen mit der VL "Einführung in die Klassische Archäologie II" eingebracht werden!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12018

UNIV.PROF.DR. RUTH BIELFELDT

Alexander der Große: Archäologie einer Herrschaft

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Der Hörsaal soll zum Einsatz kommen, sobald große Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind!

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Alexander der Große ist eine der schwerst zu fassenden Figuren der griechischen Geschichte. Sein Zug bis nach Indien vereint erstmalig die Geschichte des Mittelmeeres mit der des Nahen Ostens, Persiens und Indiens. Diese Vorlesung blickt auf die Person Alexanders und seine Herrschaft durch die Perspektive der materiellen Kultur und der historischen Quellen.

Schwerpunktthemen der Vorlesung sind:

- 338 Chaironeia Schlacht: Die Makedonen und die Eroberung Griechenlands. Archäologie, Selbstwahrnehmung, Ethnizität
- Der neue Herrschertyp: visuelle Legitimation der Königsherrschaft durch Alexander
- Der Entdecker: Raum- und Kulturkonzepte unter Alexander dem Großen
- Kulturkontakte
- König und Stadt: Urbanismus hellenistischer Neugründungen, Residenzstädte, alte Städte
- Imitatio Alexandri: Das Beispiel des Demetrios Poliorketes in Athen
- Die Erinnerung an Alexander: Diadochen, Rom, heute

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Literatur zur Einführung:

- A. Stewart, Faces of Power: Alexander's Image and Hellenistic Politics, Berkeley 1993
- H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München, 3. Aufl., 2003;
- J. Roisman (Hg.), Brill's Companion to Alexander the Great, Leiden 2003;
- T. Hölscher, Herrschaft und Lebensalter. Alexander der Grosse: Politisches Image und anthropologisches Modell, Basel 2009

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
Belegnummer: 12019

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

UNIV.PROF.DR. RUTH BIELFELDT

Alexander der Große: Archäologie einer Herrschaft

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Der Hörsaal soll zum Einsatz kommen, sobald große Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind!

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Alexander der Große ist eine der schwerst zu fassenden Figuren der griechischen Geschichte. Sein Zug bis nach Indien vereint erstmalig die Geschichte des Mittelmeeres mit der des Nahen Ostens, Persiens und Indiens. Diese Vorlesung blickt auf die Person Alexanders und seine Herrschaft durch die Perspektive der materiellen Kultur und der historischen Quellen.

Schwerpunktthemen der Vorlesung sind:

- 338 Chaironeia Schlacht: Die Makedonen und die Eroberung Griechenlands.

Archäologie, Selbstwahrnehmung, Ethnizität

- Der neue Herrschertyp: visuelle Legitimation der Königsherrschaft durch Alexander
- Der Entdecker: Raum- und Kulturkonzepte unter Alexander dem Großen
- Kulturkontakte
- König und Stadt: Urbanismus hellenistischer Neugründungen, Residenzstädte, alte Städte
- Imitatio Alexandri: Das Beispiel des Demetrios Poliorketes in Athen
- Die Erinnerung an Alexander: Diadochen, Rom, heute

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Literatur zur Einführung:

- A. Stewart, Faces of Power: Alexander's Image and Hellenistic Politics, Berkeley 1993
- H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München, 3. Aufl., 2003;
- J. Roisman (Hg.), Brill's Companion to Alexander the Great, Leiden 2003;
- T. Hölscher, Herrschaft und Lebensalter. Alexander der Grosse: Politisches Image und anthropologisches Modell, Basel 2009

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12019

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101, Ritter

Der Hörsaal soll zum Einsatz kommen, sobald große Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind!

Beginn: 26.10.2021, Ende: 08.02.2022

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit Hadrians und seiner Nachfolger behandelt, als die Herrschaft der „Adoptivkaiser“ über besondere individuelle,

namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde.

Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und/oder Göttern. Unter Fokussierung auf die Person des Kaisers werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich in der Bilderwelt als einem eigenen Kommunikationsmedium immer wieder neu über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Zoom-Meeting beitreten:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91595942303?pwd=eWxjWVVNNzV0UWtQeXJXZXRMVzV0QT09> Meeting-ID: 915 9594 2303 Kenncode: 098102

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: • D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 237–315

• T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205

• B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12020

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

DR. FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Einführung in die Klassische Archäologie I

1-stündig,

Do 9-10 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Die Veranstaltung findet - nach aktuellem Stand - online statt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

Sie müssen beide Vorlesungen belegen (Blockvorlesungen 3 SWS = 6 ECTS; benotet).

Belegnummern:

Einführung in die Klassische Archäologie I = **20209**

Einführung in die Klassische Archäologie II = **20210**

Prüfungsnummer (1 Prüfungsanmeldung für beide Vorlesungen) = **20298**

Bemerkung: BA HF Archäologie und BA NF Antike und Orient:

Die VL „Einführung in die Klassische Archäologie I“ kann nur zusammen mit der VL „Einführung in die Klassische Archäologie II“ eingebracht werden!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12018

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

DR. CIPRIAN BURLACIOIU

Christentumsgeschichte im Zeitalter der europäischen Expansion und Dekolonisierung (19. und 20. Jh.)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W101,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Dieses Zeitalter brachte eine Vielzahl von globalen Entwicklungen nach weltgeschichtlichen Maßstäben: einerseits die Ausdehnung der kolonialen Herrschaft europäischer Mächte zu einer neuen Dimension und andererseits das Ende dieses imperialistischen Systems und die Entstehung von unabhängigen Nationen. Zeitgleich kam es zur weltweiten Ausbreitung des Christentums, sodass spätestens im 20. Jh. das Christentum als eine Weltreligion zu betrachten ist. Damit ist die einstige „Religion des Westens“ zu einer Religion geworden, die auf allen Kontinenten und in (fast) allen Sprachen heimisch geworden ist.

Diese Veranstaltung nimmt sich vor, die Prozesse der kulturellen Übersetzung und Transformation des Christentums während des 19. und 20. Jh. zu beleuchten und auf einer globalen Landkarte der Christentumsgeschichte einzuordnen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: K. Koschorke/F. Ludwig/M. Delgado (Hgg.), Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990 (KTGQ 6), Neukirchen-Vluyn 42012

J.H. Schjørring/N.A. Hjelm (Hgg.), Geschichte des globalen Christentums (Teile 1 und 2), Stuttgart 2017

H.-J. Prien, Das Christentum in Lateinamerika, Leipzig 2007

S. H. Moffett, A History of Christianity in Asia (Bd. II 1500–1900), New York 2005

A. Hastings, The Church in Africa, 1450–1950, Oxford 1994

S. Neill, Geschichte der christlichen Mission, Erlangen 1974.

Zielgruppe: P / M / MANF / V

Nachweis: P/M: Klausur in der Vorlesung oder Seminararbeit im Aufbauseminar Kirchengeschichte

LA Gym 2010: Klausur in der Vorlesung

LA Gym 2019: Essay im Seminar

Master Profilbereich: Klausur in der Vorlesung

Voraussetzungen: Es gelten die Regel des jeweiligen Studienganges.

Bemerkung: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung nach Bedarf

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 02070

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PD DR. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Obermayer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in NJbb 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in DVjs 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), Geschichte der Altertumswissenschaft:

Biographisches Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in Volk im Werden 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in DNP 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in DLZ 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14397

MAXIMILIAN LUDWIG HAUER

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 314, Hauer

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Unterstützungsangebot von der Fachschaft zur Deutsch-Lateinischen Übersetzung

Tutorin: Clara-Sophie Kassing

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14406

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Colloquium Latinum (Janka): De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium quartum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant.

De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione, de animalibus, de plantis, de arte gymnica.

His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adolescentium scriptis disputantes e.g. et volumina “De sortibus Pani tributis” a Susanna Collins scriptum perlegemus et interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München 1992 (ars edition).

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich 1994 (Langenscheidt).

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München 2010 (Vorsicht! Verlag).

Markus Janka/Michael Stierstorfer, Verjüngte Antike – Aktuelle antikenhaltige und lateinsprachige Kinder- und Jugendliteratur im globalen Forschungsverbund, in: Gymnasium 126, 2019, H. 3, S. 205–243.

Suzanne Collins, Die Tribute von Panem auf Lateinisch. De sortibus Pani tributis. Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Markus Janka und Michael Stierstorfer, Ditzingen 2021 (Reclam).

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14407

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Bachelor Latinistik (neu - ab WiSe 2019/20)

Propädeutikum zur Lateinischen Grammatik

CAROLIN HERB

Vorbereitungskurs Grundlagen Latein

30-stündig,

20.09.2021-24.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

27.09.2021-28.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

Vorkurs zum Studium für Studienanfänger*innen der Lateinischen Philologie, um:

- zu erfahren, welche Anforderungen Sie im Lateinstudium erwarten werden.
- Tipps zu geben zu einer systematischen Vorgehensweise beim Übersetzen sowie zum Aufbau von Wortschatz.
- sich selbst und die eigenen Lateinkenntnisse und -fertigkeiten zu erproben und die Eignung zum Lateinstudium selbst zu überprüfen.

Es erwarten Sie zahlreiche und vielseitige Übungen unter anderem zur Formenlehre, zu Stammformen von Verben und zu grundlegenden grammatikalischen Phänomenen sowie deren Übersetzung.

Es ist eine Anmeldung zu diesem Kurs über erforderlich. Anmeldung per Mail an Carolin.Herb@klassphil.uni-muenchen.de. Bitte geben Sie dabei Ihre Matrikelnummer und ihre Campus-Mailadresse an. Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihren Einschreibeschlüssel für Moodle.

Die Teilnahme an den Sitzungen ist freiwillig, sie dient nicht als Voraussetzung für das

Lateinstudium. Der Kurs „Grundlagen Latein“ will vorbereiten und die Möglichkeit geben, Lücken aus der Schule zu schließen und Ihr Wissen aufzufrischen, um Ihnen den Start im Studium der Lateinischen Philologie zu erleichtern.

Blockveranstaltung als **Online-Angebot**:

Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September, und

Montag, 27. September, bis Dienstag, 28. September, jeweils von 10-16 Uhr.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt: Carolin Herb, carolin.herb@klassphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14468

P 1 Grundlagen der Lateinischen Philologie

P 1.2 Methodenkurs Lateinische Literaturwissenschaft

DR. ANDREAS AMMANN, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Ammann

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Mayr

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22102/4/6/8) Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h ODER

WP5 (25102/4/6/8) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung “Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft” abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung

[VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13093

P 1.1 Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004, Fuhrer

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Donnerstag 14-16 Uhr, Erste Sitzung: 21.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten;

s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der

archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit, teilweise mit einem Ausblick auf die Spätantike. Die VL ist gegliedert in einzelne 'Kapitel', in denen die literarischen Gattungen je gesondert behandelt werden, so dass für jede Gattung und die entsprechende Gruppe von Autoren jeweils ein Durchgang durch die Literaturgeschichte vorgenommen wird. Dabei sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden.

Die besprochenen Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Zum **Leistungsausweis** gehören die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur (Modulteilprüfung P 1.1, zählt 2/3).

Lektüre zur Einführung: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 1999/22005).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22101/3/5/7) Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g ODER

WP5 (25101/3/5/7) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: "Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs", benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13331

P 2 Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

LEA ANNA BÜCHLER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Büchler

Dozentin: Lea Büchler

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Uhle

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik, Gruppe 02 (Uhle)

Beginn: 19. Oktober 2021

Ziel des Moduls P 2 ist es, die lateinische Syntax, Grammatik und Morphologie (Formenlehre) systematisch zu erschließen. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf der lateinischen Morphologie und Kasuslehre.

Textgrundlage: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg (C.C. Buchners) und München (J. Lindauer / R. Oldenbourg) 121995 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77213 Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13112

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.1 Lektüre Geschichtsschreibung

CAROLIN HERB, MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Thema: Caesar, De bello Gallico

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, Catilina

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., 020,Herb

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

P 3.1 Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

Gruppe 01 (Uhle): Caesar, De bello Gallico

Beginn: 22. Oktober 2021

Ziel der Veranstaltung ist es, durch gründliche Textlektüre die Übersetzungskompetenz zu schulen und zu vertiefen. Zudem sollen Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung gewonnen werden. Wir werden im Kurs gemeinsam Auszüge aus Caesars Commentarii de bello Gallico lesen. Neben Übersetzungsproblemen werden dabei auch inhaltliche, historische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist der berühmte Beginn des ersten Buchs (Caes. Gall. 1,1) zu übersetzen.

Textausgabe: C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, Vol. I: Bellum Gallicum, ed. W.

Hering, Leipzig (Teubner) 1987 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Gruppe 02 (Mertsching):

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Catilina lesen. Ziel dabei ist, den Text **genau** zu lesen, zu verstehen und schließlich zu übersetzen. Im Laufe des Semesters werden wir unter anderem die Gattung der Historiographie sowie die Ereignisse der coniuratio behandeln.

Für die erste Sitzung ist der erste Absatz des Proömiums (1,1-1,4) vorzubereiten.

Bitte verwenden Sie folgende Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet nach derzeitigem Stand der Dinge in Präsenz statt. Informationen zu den Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der LMU:

https://www.lmu.de/de/die-lmu/informationen-zum-corona-virus/hinweise-zu-studium-und-lehre/index.html#st_img_text__master

Gruppe 03 (Herb): Sallust, Iugurtha

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Iugurtha lesen. Dabei soll neben der inhaltlichen Aneignung des Werks die Übersetzungskompetenz geschult werden, indem die ausgewählten Textpassagen sorgfältig gemeinsam analysiert und besprochen werden. Außerdem liefert der Kurs Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung.

Welche Passagen von Ihnen vorzubereiten sind, erfahren Sie auf dem Semesterplan, den Sie von mir in der ersten Sitzung am Mittwoch, 20.10., erhalten werden. Für die erste Sitzung ist kein Text vorzubereiten.

Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77214 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;

3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.);

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13111

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Lateinische Literatur im Überblick 2

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Lateinische Literatur im Überblick II (Schröder):

Sie können sich in diesem Kurs einen Überblick über die römische Literatur erarbeiten und Einblicke in verschiedene Autoren bekommen.

In diesem Kurs wird zunächst die römische Literatur der augusteischen Zeit im Zentrum stehen (Vergil, Horaz, Properz, Tibull, Ovid, Livius); wird werden auch Textbeispiele aus der späteren Kaiserzeit betrachten (Seneca, Lukan; Statius; Martial, Plinius, Tacitus, Sueton, Apuleius u.a.) bis hin zu einem Ausblick auf die christliche Literatur (Tertullian, Minucius Felix, Juvenal, Augustinus). Methodisch wechseln informative Einheiten (histor. Hintergrund, Leben, Gattungen etc.) und Arbeit am Text (alle Passagen werden zweisprachig gegeben). Sie sollen sowohl einen Überblick über die Literaturgeschichte bekommen als auch Beispiele dafür, mit welchen Fragen und Methoden man sich den Texten nähern kann.

Auch TeilnehmerInnen aus dem Seniorenstudium, aus SLK und anderen Fächern sind wie immer herzlich willkommen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13000

P 5.2 Basisseminar Lateinische Dichtung

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des

Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Bibelepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeselegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebeselegikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwideter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeselegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: *Albi Tibulli aliorumque carmina*, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

P 6.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe 1

MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Gruppe 01 (Uhle):

Gruppe 02 (Mertsching):

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13107

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.1 Lektüre Epos und Lehrgedicht

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Fuhrer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Uhle

Thema: Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Gruppe 01: Ovid, Metamorphosen

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 16-18 Uhr, Beginn: 21.10.2021

Gelesen werden ausgewählte Stellen bzw. Episoden aus Ovids Metamorphosen.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen.

Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung (mit Benutzung der Kommentare gemäß Literaturliste) und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Ein **Programm** mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe P.

Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20. Oktober 2021

Um die Gattung Epos kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils Aeneis näher beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre, Übersetzung und Interpretation des ersten Buchs der Aeneis. Neben sprachlichen Besonderheiten werden inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium des ersten Buchs der Aeneis (Verse 1-11) zu übersetzen. Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13457

P 8 Lateinische Sprache und Philologie in der Neuzeit

P 8.2 Neulateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinische Literatur

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung werden Texte von Petrarca und seinen Nachfolgern gelesen, an denen sich nachverfolgen lässt, was die „Wiederentdeckung der antiken Literatur“ im 14. und 15.

Jahrhundert überhaupt bedeutet.

Welche Texte und welche literarischen Gattungen werden prestigeträchtig?

Wie entwickelt sich Historiographie?

Warum wird es wichtig, wie Cicero zu schreiben und wie Vergil und Horaz zu dichten?

Wie wird Platon wiederentdeckt?

Was hat Seneca mit der Attraktivität der Ars amandi zu tun?

Die Übung wird einführende Erklärung mit gemeinsamer Übersetzung der Quellentexte verbinden. Ein Reader mit den Quellentexten ist im Dateidepot eingestellt.

Die Übung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass in den Gebäuden der Universität die 3 G-Regel gilt, es kann wegen der Kontrollen an den

Eingängen gerade vor Seminarbeginn zu Wartezeiten kommen!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14408

P 8.1 Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Bibelepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VI). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeselegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebeselegikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich

kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwiderter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeselegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: Albi Tibulli aliorumque carmina, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

P 9 Antike Kultur

P 9.1 Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

11.02.2022-12.02.2022 10-18 Uhr c.t., Schröder

Die Termine für die nächste Sehschule stehen noch nicht fest.

Der Kurs findet **nicht** an Samstagen während des Semesters statt, sondern in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit. In Isf kann man leider keine Blockkurse eingeben, wenn der Termin noch nicht feststeht...

Wenn Sie den Kurs belegen möchten, melden Sie sich bitte in Isf an. Sobald die Termine feststehen, bekommen Sie Nachricht per Mail, und dann können Sie sagen, ob Sie tatsächlich teilnehmen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14416

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Aufbau-seminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Wiener): Cicero, Brutus

Die Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung vom 01.09.2021 ermöglichen es, mit der Einhaltung der Hygieneregeln das Seminar als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Bitte beachten Sie, dass in den Universitätsgebäuden die 3 G-Regel gilt; stichprobenartige Kontrollen an den Eingängen sind zu erwarten, bitte planen Sie daher etwas Zeit ein, wenn Sie zum Seminar kommen.

Ciceros "Brutus" ist methodisch und inhaltlich sicher die spannendste seiner rhetorischen Schriften. Politisch scheint die Bürgerkriegssituation und Caesars Sieg immer wieder durch, weil Cicero den Erfolg eines Redners und den Fortschritt der Rhetorik in direkte Beziehung zu den politischen Verhältnissen setzt. Diese Denkfigur wird die Debatte um den Niedergang der Rhetorik im Prinzipat bis zum Dialogus de oratoribus entscheidend prägen.

Methodisch können wir Cicero in dieser Schrift als Literaturhistoriker beobachten, der sich mit dem Problem der defizitären Überlieferung auseinanderzusetzen hat, da Redekunst bis in seine Zeit vorrangig auf Oralität und Performanz ausgerichtet ist. Die Schrift gibt uns also auch Anlass, uns mit altrömischen Rednern und Fragmentüberlieferung auseinanderzusetzen.

Aber auch die Rekonstruktion der Geschichte der römischen Redetradition von den Anfängen an ist politisch motiviert; denn Roms Aufstieg bis zur kulturellen Gleichrangigkeit mit Griechenland soll zumindest im Bereich der Rhetorik belegt werden. Mit der generationsweise voranschreitenden Rekonstruktion erreicht Cicero zugleich, dass die Kriterien für den idealen Redner diachron legitimiert werden, die er als Lehrsystem der Rhetorik durch die Dialogsprecher von De oratore begründen ließ. Wir werden also die antike Rhetorik als ars intensiv kennenlernen und zugleich anhand von Spitzenvertretern jeder Generation bestimmte Qualitäten von Rednern anekdotisch kennenlernen.

Cicero verlegt aber den Dialog in die Gegenwart, weil nicht nur die politischen Verhältnisse, sondern auch die kulturelle Neuausrichtung auf die Modellhaftigkeit der attischen Literaten eine persönliche Positionsbestimmung von Cicero verlangen. Das können wir zum Anlass nehmen, Redner wie den "Attizisten" Calvus (den Sie vielleicht aus Catulls Epigrammen als Redner und Dichter kennen) oder Caesar (und seine Position in der Sprachtheorie) und natürlich Hortensius, der als Asianer scharf kritisiert wird, intensiver zu studieren.

Zum Einlesen empfehle ich eine zweisprachige Ausgabe: In der Sammlung Tusculum zugänglich (als pdf über die UB-Datenbanken) ist die Ausgabe von Bernhrd Kytzler (2000), bei Reclam gibt es eine zweisprachige Ausgabe (von Heinz Gunermann, 2012). Als Textgrundlage für das Seminar verwenden wir die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati (Leipzig: Bibliotheca Teubneriana, 1970).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021

Belegnummer: 13114

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1:Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

DR. EDUARD MEUSEL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis:Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Belegnummer: 14367

P 12 Lateinische Schriftkultur und Literatur des Mittelalters

P 12.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

P 12.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Aris

Thema: Skriptorium und Bibliothek Freising im Früh- und Hochmittelalter

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung/Seminar Lateinische Paläographie (Aris): Skriptorium und Bibliothek Freising im Früh- und Hochmittelalter

Seit der Ankunft des französischen Wanderbischofs Korbinian auf dem Freisinger Domberg im Jahr 724 entwickelt sich der Berg zu einem mons doctus und die bischöfliche Residenz mehr und mehr zu einem Zentrum der karolingischen Text- und Schreibkultur. Anhand der erhaltenen Handschriften, die zuverlässig in Freising entstanden sind, soll eine Übersicht über die Entwicklung und Characteristica der im Freisinger Scriptorium verwendeten Schrift gewonnen werden. Anhand der Handschriften, für die die Provenienz aus der Freisinger Bibliothek gesichert ist, soll das historische und intellektuelle Profil des Dombergs entworfen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz

stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13116

P 13 Aufbaumodul Lateinische Literatur II

P 13.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur 2

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Aufbauseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Wiener): Cicero, Brutus

Die Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung vom 01.09.2021 ermöglichen es, mit der Einhaltung der Hygieneregeln das Seminar als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Bitte beachten Sie, dass in den Universitätsgebäuden die 3 G-Regel gilt; stichprobenartige Kontrollen an den Eingängen sind zu erwarten, bitte planen Sie daher etwas Zeit ein, wenn Sie zum Seminar kommen.

Ciceros "Brutus" ist methodisch und inhaltlich sicher die spannendste seiner rhetorischen Schriften. Politisch scheint die Bürgerkriegssituation und Caesars Sieg immer wieder durch, weil Cicero den Erfolg eines Redners und den Fortschritt der Rhetorik in direkte Beziehung zu den politischen Verhältnissen setzt. Diese Denkfigur wird die Debatte um den Niedergang der Rhetorik im Prinzipat bis zum Dialogus de oratoribus entscheidend prägen.

Methodisch können wir Cicero in dieser Schrift als Literaturhistoriker beobachten, der sich mit dem Problem der defizitären Überlieferung auseinanderzusetzen hat, da Redekunst bis in seine Zeit vorrangig auf Oralität und Performanz ausgerichtet ist. Die Schrift gibt uns also auch Anlass, uns mit altrömischen Rednern und Fragmentüberlieferung auseinanderzusetzen.

Aber auch die Rekonstruktion der Geschichte der römischen Redtradition von den Anfängen an ist politisch motiviert; denn Roms Aufstieg bis zur kulturellen Gleichrangigkeit mit Griechenland soll zumindest im Bereich der Rhetorik belegt werden. Mit der generationsweise voranschreitenden Rekonstruktion erreicht Cicero zugleich, dass die Kriterien für den idealen Redner diachron legitimiert werden, die er als Lehrsystem der Rhetorik durch die Dialogsprecher von De oratore begründen ließ. Wir werden also die antike Rhetorik als ars intensiv kennenlernen und zugleich anhand von Spitzenvertretern jeder Generation bestimmte Qualitäten von Rednern anekdotisch kennenlernen.

Cicero verlegt aber den Dialog in die Gegenwart, weil nicht nur die politischen Verhältnisse, sondern auch die kulturelle Neuausrichtung auf die Modellhaftigkeit der attischen Literaten eine persönliche Positionsbestimmung von Cicero verlangen. Das können wir zum Anlass nehmen, Redner wie den "Attizisten" Calvus (den Sie vielleicht aus Catulls Epigrammen als Redner und Dichter kennen) oder Caesar (und seine Position in der Sprachtheorie) und natürlich Hortensius, der als Asianer scharf kritisiert wird, intensiver zu studieren.

Zum Einlesen empfehle ich eine zweisprachige Ausgabe: In der Sammlung Tusculum zugänglich (als pdf über die UB-Datenbanken) ist die Ausgabe von Bernhrd Kytzler (2000), bei Reclam gibt es eine zweisprachige Ausgabe (von Heinz Gunermann, 2012). Als Textgrundlage für das Seminar verwenden wir die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati (Leipzig: Bibliotheca Teubneriana, 1970).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021
Belegnummer: 13114

P 13.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur 2

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen

Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel:

Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die

Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012.
Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

**Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa
Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike
oder der Frühen Neuzeit**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

**Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von
Padua, Defensor pacis**

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

WP 1 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur I

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’ abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

‘Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich

um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

WP 2 Französisch I

ADJOA-SIKA LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.1 (Anfänger; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Di 18:30-20 Uhr s.t., Lisse

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs, anders als vorher angekündigt, als **online-Kurs** stattfindet. Zur angegebenen Kurszeit finden Zoom-Sitzungen statt.

Beginn: 26.10.2021, Ende: 08.02.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen**. Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der VHS belegen.

Nachweis: Coronabedingt werden die Regeln zum Bestehen des Kurses von der jeweiligen Kursleitung zu Semesterbeginn festgelegt. Die angegebene Kurszeit ist jedoch aufgrund von anstehenden Zoom-Meetings, Tests, Konversationen unbedingt frei von anderen Verpflichtungen zu halten.

Anmeldung:

Belegnummer: 13015

WP 3 Italienisch I

DALIA CRIMI, CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.1 (absolute Anfänger; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Crimi

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt!

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 227, Ospazi

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 A1/A2, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer/innen, die den Kurs wiederholen

müssen.

- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen. Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13034

WP 4 Spanisch I

ÉRIKA LARA RÍOS, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.1 (Anfänger; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Lara Ríos

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Pérez Mariblanca

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 27.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen**. Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13040

WP 5 Portugiesisch I

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch A1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 211, Malinowski-Oliveira

Der Kurs findet von 16:00-17:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr s.t., 211, Malinowski-Oliveira

Der Kurs findet von 18:00-19:30 Uhr statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 07.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13029

WP 6 Schwedisch I

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Do 8-10 Uhr c.t., Fischnaller

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., Fischnaller

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Kurs für Studierende ohne Vorkenntnisse.

Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GW 4385 L668(2)-1,1

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13025

WP 7 Norwegisch I

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Mo, 25.10.2021 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Singhammer

Dieser Kurs findet abwechseln in Präsenz und Online per Zoom-Sitzung statt. Hier sind die genauen Daten:

25.10. Präsenz

01.11. Feiertag - kein Unterricht

08.11. Zoom-Sitzung

15.11. Präsenz

22.11. Zoom-Sitzung

29.11. Präsenz

06.12. Zoom-Sitzung
13.12. Präsenz
20.12. Zoom-Sitzung
10.01. Präsenz
17.01. Zoom-Sitzung
24.01. Präsenz
31.01. Zoom-Sitzung
07.02. Präsenz

Mo, 15.11.2021 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 29.11.2021 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 13.12.2021 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 10.01.2022 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 24.01.2022 8-10 Uhr c.t., D 209,
Mo, 07.02.2022 8-10 Uhr c.t., D 209,

Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GW 2045 H117 N4

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13032

WP 8 Türkisch I

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 151, Bayrak

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13027

WP 10 Niederländisch I

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Dibra

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., Dibra

Beginn: 25.10.2021, Ende: 08.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion 1-4.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Basiskenntnisse, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive, Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13011

WP 11 Französisch II

ADJOA-SIKA LISSE, BARBARA MORGENSTERN, MYRIAM FAGNON,

MYRIAM FAGNON

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., MorgensternFagnon

Der Kurs findet **bis Weihnachten online** statt. **Ab Januar Wechsel zu Präsenzunterricht**, sofern pandemiebedingt die Möglichkeit besteht.

Weiterführende Absprachen dazu (z.B. ob jemand bis zum Schluss auch online teilnehmen kann) im Kurs.

Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 134, MorgensternFagnon

Gruppe 02

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Lisse

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als reiner **Online**-Unterricht statt (anders als ursprünglich vermerkt!).

Beginn: 26.10.2021, Ende: 11.02.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Coronabedingt werden die Regeln zum Bestehen des Kurses von der jeweiligen Kursleitung zu Semesterbeginn festgelegt. Die angegebene Kurszeit ist jedoch aufgrund von anstehenden Zoom-Meetings, Tests, Konversationen unbedingt frei von anderen Verpflichtungen zu halten.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13017

WP 12 Englisch III

CRISTA BRAMLEY, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 26.10.2021, Ende: 10.02.2022

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

ml

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13018

WP 13 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger,

Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ (Wunderl,

Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

WP 14 Italienisch II

CATERINA DANIELA, DR. ELENA GALLO, LUCIA MEDICI, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Medici

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt!

Der **letzte Kurstag** findet in **Präsenz** statt.

Kursort wird hier noch bekannt gegeben.

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Daniela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Ospazi

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 04

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Do 18-20 Uhr c.t., Daniela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt!

Beginn: 25.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: UniversItalia 2.0 A1/A2, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-105463-2.

Lektüre: "Lo Straniero", di Marco Dominici, Edilingua Verlag, ISBN 978-960-693-036-2 (ohne CD) oder 978-960-6632-78-5 (mit CD, wenn man möchte).

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet, die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder
- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten bzw.
- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder:

- als Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsif/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13037

WP 15 Spanisch II

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, MARTA ESTEVEZ PEQUENO,
LEONARDO PAREDES PERNIA, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS
RIETHER
Spanisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Parrado Moreno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Estevez Pequeno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Rojas Riether

In der ersten Online-Sitzung wird in Rücksprache mit den Teilnehmer*innen der genaue Unterrichtsmodus festgelegt; hier ist Präsenz (anteilig oder vollständig) wahrscheinlich.

Gruppe 04

Mi 14-16 Uhr c.t., Paredes Pernia

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Do 14-16 Uhr c.t., Balboa Sánchez

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13039

WP 16 Portugiesisch II

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch A2

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118,Malinowski-Oliveira

Beginn: 29.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13030

WP 17 Schwedisch II

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 27.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13022

WP 18 Norwegisch II

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Singhammer

Dieser Kurs findet abwechseln in Präsenz und Online per Zoom-Sitzung statt. Hier sind die genauen Daten:

26.10. Präsenz

02.11. Zoom-Sitzung

09.11. Präsenz

16.11. Zoom-Sitzung

23.11. Präsenz

30.11. Zoom-Sitzung

07.12. Präsenz

14.12. Zoom-Sitzung

21.12. Präsenz

11.01. Zoom-Sitzung

18.01. Präsenz

25.01. Zoom-Sitzung

01.02. Präsenz

08.01. Präsenz

Beginn: 26.10.2021, Ende: 08.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab Lektion 7)

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)

Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.

Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen

Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13618

WP 19 Türkisch II

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Dogan-Ölmez

Beginn: 27.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13028

WP 21 Niederländisch II

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.2

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Dibra

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion: Zwischenstufe/Wiederholung + 5- 7.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13010

WP 22 Französisch III

BARBARA MORGENSTERN, MYRIAM FAGNON

Französisch A2.1

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., MorgensternFagnon

Der Kurs findet **bis Weihnachten online** statt. **Ab Januar Wechsel zu Präsenzunterricht**, sofern pandemiebedingt die Möglichkeit besteht.

Weiterführende Absprachen dazu (z.B. ob jemand bis zum Schluss auch online teilnehmen kann) im Kurs.

Do 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 134, MorgensternFagnon

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Coronabedingt werden die Regeln zum Bestehen des Kurses von der jeweiligen Kursleitung zu Semesterbeginn festgelegt. Die angegebene Kurszeit ist jedoch aufgrund von anstehenden Zoom-Meetings, Tests, Konversationen unbedingt frei von anderen Verpflichtungen zu halten.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13014

NICOLA DENISE, MICHAEL OWENS, DR. PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
NINA WESTIN

Englisch B2: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Owens

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Präsenz**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., Westin

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Pattenden

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Westin

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2021, Ende: 11.02.2022

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 15.10.2021 - 19.10.2021

Belegnummer: 13019

WP 24 Kontexte der lateinische Philologie: Geschichte I

WP 24.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. ANNALISA CALAPÀ

Geschichte und Kultur der Etrusker

2-stündig,

Do 13-15 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vor der römischen Expansion in Italien waren die Etrusker – die von den Griechen ‚Tyrrhener‘ genannt wurden – das mächtigste Volk der Halbinsel. Sie gehörten in archaischer Zeit neben Phöniziern und Griechen zu den großen Handelsmächten im westlichen Mittelmeerraum und

unterhielten politische und kulturelle Beziehungen zu den anderen italischen Völkern sowie zu den griechischen Kolonien Süditaliens und Siziliens. Der etruskische Einfluss wirkte sich maßgeblich auf die Kultur und auf die politische Entwicklung Roms aus. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Etrusker und ihre Bedeutung für die Geschichte der italischen Halbinsel: die zeitliche Spanne reicht vom 9.-8. Jh. v.Chr. bis zur Integration der etruskischen Städte in den römischen Staat im 1. Jh. v.Chr. Welche Quellen stehen zur Untersuchung der etruskischen Kultur und Sprache zur Verfügung und mit welchen Problemen sind sie verbunden? Was sind die Erkenntnisse der heutigen Forschung zur Frage der ‚Herkunft‘ der Etrusker? Welche Besonderheiten können in der etruskischen Religion und Gesellschaft erkannt werden und welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch mit den Etruskern für Rom? Diese und andere Fragen sollen in der Lehrveranstaltung thematisiert werden.

Die Vorlesung wird ausschließlich online (Audio) als asynchrone Lehrveranstaltung stattfinden. Möglicherweise wird es möglich sein, regelmäßige Videokonferenzen zu organisieren, in welchen Studierende Fragen stellen können. Studierende werden nach abgeschlossenem Anmeldeverfahren eine E-Mail mit näheren Informationen und mit dem Moodle-Passwort erhalten.

Prüfungsform im BA und mod. LA (**Studienbeginn bis SOSE 2020**): Essay

Achtung NEU!

keine Prüfung im BA und LA (Studienbeginn ab WISE 2020/21)

keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WISE 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021

Belegnummer: 09010

WP 25 Kontexte der lateinische Philologie: Geschichte II

WP 25.1 Vorlesung Mittelalterliche Geschichte

PD DR. TOBIAS DANIELS

Die Stadt im Mittelalter (5.-15.Jh.)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 240,

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

Das Phänomen der Entstehung und Ausdifferenzierung von Städten – dem heutigen Hauptlebensraum der Menschen – zählt zu den geschichtlichen Entwicklungen des Mittelalters, die bis heute besonders nachhaltig wirken, auch wenn die Substanz der mittelalterlichen Städte weitgehend verloren ist. Stadtgeschichte ist auch deshalb ein wichtiger – oft prüfungsrelevanter – Anteil der Geschichte des Mittelalters. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Stadt vorwiegend im europäisch-okzidentalen Mittelalter, von den spätantiken Wurzeln und ihren Kontinuitäten im Frühmittelalter, über die Neuanfänge im Zuge der Urbanisierung des Hochmittelalters (Stichwort: „Stadtluft macht frei“), bis hin zur vielgestaltigen Ausbildung von rechtlichen, sozialen und politischen Strukturen, Gruppierungen und Konflikten. Angesprochen werden außerdem Zentralisierungen (etwa in den Residenzstädten Paris und London), wirtschaftliche Verflechtungen, Städtebünde wie etwa die Hanse, Städte als Zentren von Kultur, Bildung, literarischer und künstlerischer Reflexion und Darstellung im späteren Mittelalter, sowie schließlich die Chancen und Problematiken, die dies alles für die Menschen der Zeit mit sich brachte.

Prüfungsform im BA und mod. LA (**Studienbeginn bis SOSE 2020**): KL

Achtung NEU!

keine Prüfung im BA und LA (**Studienbeginn ab WISE 2020/21**)

keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (**Studienbeginn ab WISE 2015/16**)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Frank G. Hirschmann, Die Stadt im Mittelalter, München 2016 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 84); Eberhard Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550: Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln 2014.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021

Belegnummer: 09019

WP 27 Kontexte der lateinische Philologie: Archäologie II

WP 27.1 Vorlesung Rom 3: Bildwissenschaften

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101, Ritter

Der Hörsaal soll zum Einsatz kommen, sobald große Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind!

Beginn: 26.10.2021, Ende: 08.02.2022

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit Hadrians und seiner Nachfolger behandelt, als die Herrschaft der ‚Adoptivkaiser‘ über besondere individuelle, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde.

Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und/oder Göttern. Unter Fokussierung auf die Person des Kaisers werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich in der Bilderwelt als einem eigenen Kommunikationsmedium immer wieder neu über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Zoom-Meeting beitreten:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91595942303?pwd=eWxjWVVNNzV0UWtQeXJXZXRMVzV0QT09> Meeting-ID: 915 9594 2303 Kenncode: 098102

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: • D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 237–315

• T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205

• B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12020

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

MAXIMILIAN LUDWIG HAUER

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 314,Hauer

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Unterstützungsangebot von der Fachschaft zur Deutsch-Lateinischen Übersetzung

Tutorin: Clara-Sophie Kassing

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14406

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Master Latinistik

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1

Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden “Bella” Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text ‘inszeniert’, wie er sich selbst, sein ‘Team’ und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der *commentarii*, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris *Commentarii rerum gestarum*, vol. I: *Bellum Gallicum*, ed. W. Hering, *Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris *commentariorum libri III de bello civili*, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, *Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung* (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, *Caesar’s Civil War* (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur

fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von

Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel:
Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die
Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60
Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PD DR. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Obermayer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in NJbb 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in DVjs 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), Geschichte der Altertumswissenschaft:

Biographisches Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931. —, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in Volk im Werden 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in DNP 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in DLZ 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14397

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Colloquium Latinum (Janka): De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium quartum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant.

De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis,

de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione, de animalibus, de plantis, de arte gymnica.

His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adulescentium scriptis disputantes e.g. et volumina "De sortibus Pani tributis" a Susanna Collins scriptum perlegemus et interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München 1992 (ars edition).

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich 1994 (Langenscheidt).

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München 2010 (Vorsicht! Verlag).

Markus Janka/Michael Stierstorfer, Verjüngte Antike – Aktuelle antikenhaltige und lateinsprachige Kinder- und Jugendliteratur im globalen Forschungsverbund, in: Gymnasium 126, 2019, H. 3, S. 205–243.

Suzanne Collins, Die Tribute von Panem auf Lateinisch. De sortibus Pani tributis. Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Markus Janka und Michael Stierstorfer, Ditzingen 2021 (Reclam).

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14407

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie? Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012.

Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,StrohWiener

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Neulateinisches Colloquium (Stroh/Wiener): Jacobus Balde SJ, Lyrica II (ab lyr. 2, 23)

„Ein Monument dauernder als Erz und Pyramiden“ wollte der stolze Horaz mit seinen 4 Büchern Oden geschaffen haben. Nur drei neulateinische Dichter haben es gewagt, sich in diesen Wettlauf zwischen Horaz und den Pyramiden (der ja noch nicht entschieden ist), mit lyrischen Werken vergleichbaren Anspruchs einzuschalten: der deutsche „Erzhumanist“ Conrad Celtis PL (1459-1508), der polnische Theologieprofessor M. Casimir Sarbiewski SJ (1595-1649) und der als Rhetoriklehrer und Prediger renommierte Jakob Balde SJ (1604-1668). An technischer Gewandtheit dem Polen ebenbürtig, dem Deutschen überlegen, unvergleichlich aber durch seinen Humor und Einfallsreichtum, verschaffte er sich mit seinen 4 Büchern Lyrica (1643) sogar bei Protestanten den Ehrentitel als ein „Deutscher Horaz.“

Wir haben im Sommersemester die erste Hälfte des zweiten Buchs bis einschließlich Ode 2,22 gemeinsam gelesen und möchten mit lyr. 2, 23 (Ad Rochum Callirabium. Cum auctor aegrum inuiseret) die Lektüre fortsetzen. Was uns erwartet, ist kaum in einen Satz, nicht einmal in einen Absatz zu fassen, denn wenn man Baldes Gedichte barocken Themenbereichen zuordnen will – etwa die berühmten *Choreae mortuales* (lyr. 2, 33) der *Vanitas mundi*, den Krankenbesuch lyr. 2, 23 der stoischen Paränese, Wallensteins Tod (lyr. 2, 37) der politischen Propaganda oder die Marien-Oden der jesuitischen Andachtsliteratur –, wird man bei intensiver Lektüre feststellen, dass Baldes eigenwillige Gedankenführung sich solchen Zuordnungen oft verweigert. Die Diskussion in der Gruppe hat sich dabei bewährt! Wer sich zudem als Münchner für die Errichtung der Mariensäule, den damaligen Zustand des Antiquariums in der Residenz oder die Schleißheimer Sammlung des Kurfürsten interessiert, findet hier aussagekräftige Einblicke eines Zeitzeugen.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. ECTS-Punkte können nach Rücksprache ggf. mit der erfolgreichen Teilnahme an der vorgesehenen Prüfungsform (i.d.R. Klausur) im Master Lateinische Philologie (Freie Lektüre) und im GSP-Bereich erworben werden.

Wir werden das Colloquium als Videokonferenz (Zoom) abhalten. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine E-mail mit der entsprechenden Anmelde-möglichkeit. Wer zusätzlich dazustoßen möchte, melde sich bitte bei: claudia.wiener@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur:

Jacobus Balde. *Lyricorum libri IV* [...], München 1643 (Digitalisat über BSB, u.a.:

<http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10608718-2>)

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 1

Jacobus Balde, *Poemata*, Köln 1660, Bd. 1

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998).

Anton Henrich, Die lyrischen Dichtungen Jakob Baldes, Strassburg 1915.
Martin Heinrich Müller, Parodia christiana. Studien zu Jacob Baldes Odendichtung, Zürich 1964.

Eckart Schäfer: „Jacob Balde (1603-1668)“, in: ders., Deutscher Horaz. Conrad Celtis, Georg Fabricius, Paul Melissus, Jacob Balde. Die Nachwirkung des Horaz in der neulateinischen Dichtung Deutschlands, Wiesbaden 1976.

Eckard Lefèvre (Hg.), Balde und Horaz, Tübingen 2002.

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004.

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006.

Wilfried Stroh, „Balde, Jakob“, in: Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 17), Berlin /Boston 2019, 412–445.

Veronika Lukas: „Von der Freiheit eines Ordensmannes. Jacob Balde, Lyrica 1, 1–3“, in: Neulateinisches Jahrbuch 22 (2020) 173–199.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14409

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1

Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten;

s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden “Bella” Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text ‘inszeniert’, wie er sich selbst, sein ‘Team’ und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch

weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/-innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering, *Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die

editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

LEA ANNA BÜCHLER

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)/Repetitorium Unterstufe

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Büchler

Dozentin: Lea Büchler

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Dieser Kurs richtet sich an alle, die die Unterkurse erfolgreich abgelegt haben und die Basis für den Mittelkurs festigen wollen, bzw. auch an Studierende in höheren Semestern, die meinen, ihre Grundlagen sichern zu müssen. Ziel ist es, in einem "Schnelldurchgang" anhand von gezielten Übungen die wichtigsten Phänomene der Unterkurse noch einmal zu wiederholen und anhand einfacher Texte ein methodisch strukturiertes Übersetzen einzuüben.

Ausnahmsweise kann dieser Kurs zusätzlich zu einem anderen dt.-lat. Sprach- und Stilkurs (Mittel- oder Oberstufe) belegt werden. Ein wiederholter Besuch dieses Kurses ist nicht sinnvoll. Auch wenn dieser Kurs ein reiner Übungskurs ist und nicht mit einer Klausur schließt, also auch keine ECTS-Punkte erworben werden können, ist es wichtig, dass Sie sich dafür anmelden. Sollte die Anmeldung über Isf nur für Studierende der alten SO funktionieren, mögen sich Interessenten der neuen SO bitte direkt bei mir per E-Mail unter Angabe ihrer Matrikelnr. melden.

Sollten es die Umstände erfordern, den Kurs wieder in digitaler Form anzubieten - was vermutlich mit Sicherheit erst Anfang Oktober entschieden werden kann - werde ich an die angemeldeten TeilnehmerInnen kurz vor Semesterbeginn eine E-Mail mit dem Einschreibeschlüssel für den Moodle-Kurs versenden, in den Sie sich dann bitte eintragen mögen. Dort finden Sie weitere Informationen und Materialien.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14411

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

BJÖRN SIGURJÓNSSON

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Sigurjónsson

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Do, 17.02.2022 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218, Sigurjónsson

Klausurtermin

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe (Sigurjónsson):

Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorschriften auf den Seiten der LMU.

Sollten sich die Maßnahmen des Infektionsschutzes im Laufe des Wintersemesters wieder ändern, kann der Kurs auch als ZOOM-Videokonferenz abgehalten werden.

Die jeweiligen Dokumente erhalten Sie im zugehörigen Moodle-Kurs, in den ich Sie, sobald die Belegung abgeschlossen ist, einschreibe. Die Sitzung vom 23.12. findet auf jeden Fall über Zoom statt.

Als kleine Hausaufgabe für die erste Sitzung: Überlegen Sie sich, welche Themen aus dem UK Sie gerne wiederholen möchten!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14412

P 6 Lateinische Lektüre II

P 6.1 Lateinische kursorische Lektüre II

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der

einzigste uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012. Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa
Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, StrohWiener

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Neulateinisches Colloquium (Stroh/Wiener): Jacobus Balde SJ, Lyrica II (ab lyr. 2, 23)

„Ein Monument dauernder als Erz und Pyramiden“ wollte der stolze Horaz mit seinen 4

Büchern Oden geschaffen haben. Nur drei neulateinische Dichter haben es gewagt, sich in diesen Wettlauf zwischen Horaz und den Pyramiden (der ja noch nicht entschieden ist), mit lyrischen Werken vergleichbaren Anspruchs einzuschalten: der deutsche „Erzhumanist“ Conrad Celtis PL (1459-1508), der polnische Theologieprofessor M. Casimir Sarbiewski SJ (1595-1649) und der als Rhetoriklehrer und Prediger renommierte Jakob Balde SJ (1604-1668). An technischer Gewandtheit dem Polen ebenbürtig, dem Deutschen überlegen, unvergleichlich aber durch seinen Humor und Einfallsreichtum, verschaffte er sich mit seinen 4 Büchern *Lyrica* (1643) sogar bei Protestanten den Ehrentitel als ein „Deutscher Horaz.“

Wir haben im Sommersemester die erste Hälfte des zweiten Buchs bis einschließlich Ode 2,22 gemeinsam gelesen und möchten mit lyr. 2, 23 (*Ad Rochum Callirabium. Cum auctor aegrum inuiseret*) die Lektüre fortsetzen. Was uns erwartet, ist kaum in einen Satz, nicht einmal in einen Absatz zu fassen, denn wenn man Baldes Gedichte barocken Themenbereichen zuordnen will – etwa die berühmten *Choreae mortuales* (lyr. 2, 33) der *Vanitas mundi*, den Krankenbesuch lyr. 2, 23 der stoischen Paränese, Wallensteins Tod (lyr. 2, 37) der politischen Propaganda oder die Marien-Oden der jesuitischen Andachtsliteratur –, wird man bei intensiver Lektüre feststellen, dass Baldes eigenwillige Gedankenführung sich solchen Zuordnungen oft verweigert. Die Diskussion in der Gruppe hat sich dabei bewährt! Wer sich zudem als Münchner für die Errichtung der Mariensäule, den damaligen Zustand des Antiquariums in der Residenz oder die Schleißheimer Sammlung des Kurfürsten interessiert, findet hier aussagekräftige Einblicke eines Zeitzeugen.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. ECTS-Punkte können nach Rücksprache ggf. mit der erfolgreichen Teilnahme an der vorgesehenen Prüfungsform (i.d.R. Klausur) im Master Lateinische Philologie (Freie Lektüre) und im GSP-Bereich erworben werden.

Wir werden das Colloquium als Videokonferenz (Zoom) abhalten. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine E-mail mit der entsprechenden Anmeldungsmöglichkeit. Wer zusätzlich dazustoßen möchte, melde sich bitte bei: claudia.wiener@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur:

Jacobus Balde. *Lyricorum libri IV* [...], München 1643 (Digitalisat über BSB, u.a.: <http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10608718-2>)

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 1

Jacobus Balde, *Poemata*, Köln 1660, Bd. 1

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998).

Anton Henrich, *Die lyrischen Dichtungen Jakob Baldes*, Strassburg 1915.

Martin Heinrich Müller, *Parodia christiana. Studien zu Jacob Baldes Odendichtung*, Zürich 1964.

Eckart Schäfer: „Jacob Balde (1603-1668)“, in: ders., *Deutscher Horaz. Conrad Celtis, Georg Fabricius, Paul Melissus, Jacob Balde. Die Nachwirkung des Horaz in der neulateinischen Dichtung Deutschlands*, Wiesbaden 1976.

Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und Horaz*, Tübingen 2002.

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004.

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006.

Wilfried Stroh, „Balde, Jakob“, in: *Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon* (VL 17), Berlin /Boston 2019, 412–445.

Veronika Lukas: „Von der Freiheit eines Ordensmannes. Jacob Balde, *Lyrica* 1, 1–3“, in: *Neulateinisches Jahrbuch* 22 (2020) 173–199.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14409

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1

Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz "unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln" (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden "Bella" Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text 'inszeniert', wie er sich selbst, sein 'Team' und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.
- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema

einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.
- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering,

*Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen,

bitte melden Sie sich entsprechend an.

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012.

Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,StrohWiener

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Neulateinisches Colloquium (Stroh/Wiener): Jacobus Balde SJ, Lyrica II (ab lyr. 2, 23)

„Ein Monument dauernder als Erz und Pyramiden“ wollte der stolze Horaz mit seinen 4 Büchern Oden geschaffen haben. Nur drei neulateinische Dichter haben es gewagt, sich in diesen Wettlauf zwischen Horaz und den Pyramiden (der ja noch nicht entschieden ist), mit lyrischen Werken vergleichbaren Anspruchs einzuschalten: der deutsche „Erzhumanist“ Conrad Celtis PL (1459-1508), der polnische Theologieprofessor M. Casimir Sarbiewski SJ (1595-1649) und der als Rhetoriklehrer und Prediger renommierte Jakob Balde SJ (1604-1668). An technischer Gewandtheit dem Polen ebenbürtig, dem Deutschen überlegen, unvergleichlich aber durch seinen Humor und Einfallsreichtum, verschaffte er sich mit seinen 4 Büchern Lyrica (1643) sogar bei Protestanten den Ehrentitel als ein „Deutscher Horaz.“

Wir haben im Sommersemester die erste Hälfte des zweiten Buchs bis einschließlich Ode 2,22 gemeinsam gelesen und möchten mit lyr. 2, 23 (Ad Rochum Callirabium. Cum auctor aegrum inviseret) die Lektüre fortsetzen. Was uns erwartet, ist kaum in einen Satz, nicht einmal in einen Absatz zu fassen, denn wenn man Baldes Gedichte barocken Themenbereichen zuordnen will – etwa die berühmten Chorea mortuales (lyr. 2, 33) der Vanitas mundi, den Krankenbesuch lyr. 2, 23 der stoischen Paränese, Wallensteins Tod (lyr. 2, 37) der politischen Propaganda oder die Marien-Oden der jesuitischen Andachtsliteratur –, wird man bei intensiver Lektüre feststellen, dass Baldes eigenwillige Gedankenführung sich solchen Zuordnungen oft verweigert. Die

Diskussion in der Gruppe hat sich dabei bewährt! Wer sich zudem als Münchner für die Errichtung der Mariensäule, den damaligen Zustand des Antiquariums in der Residenz oder die Schleißheimer Sammlung des Kurfürsten interessiert, findet hier aussagekräftige Einblicke eines Zeitzeugen.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. ECTS-Punkte können nach Rücksprache ggf. mit der erfolgreichen Teilnahme an der vorgesehenen Prüfungsform (i.d.R. Klausur) im Master Lateinische Philologie (Freie Lektüre) und im GSP-Bereich erworben werden.

Wir werden das Colloquium als Videokonferenz (Zoom) abhalten. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine E-mail mit der entsprechenden Anmeldungsmöglichkeit. Wer zusätzlich dazustoßen möchte, melde sich bitte bei: claudia.wiener@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur:

Jacobus Balde. Lyricorum libri IV [...], München 1643 (Digitalisat über BSB, u.a.:

<http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10608718-2>)

Jacobus Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 1

Jacobus Balde, Poemata, Köln 1660, Bd. 1

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998).

Anton Henrich, Die lyrischen Dichtungen Jakob Baldes, Strassburg 1915.

Martin Heinrich Müller, Parodia christiana. Studien zu Jacob Baldes Odendichtung, Zürich 1964.

Eckart Schäfer: „Jacob Balde (1603-1668)“, in: ders., Deutscher Horaz. Conrad Celtis, Georg Fabricius, Paul Melissus, Jacob Balde. Die Nachwirkung des Horaz in der neulateinischen Dichtung Deutschlands, Wiesbaden 1976.

Eckard Lefèvre (Hg.), Balde und Horaz, Tübingen 2002.

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004.

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006.

Wilfried Stroh, „Balde, Jakob“, in: Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 17), Berlin /Boston 2019, 412–445.

Veronika Lukas: „Von der Freiheit eines Ordensmannes. Jacob Balde, Lyrica 1, 1–3“, in: Neulateinisches Jahrbuch 22 (2020) 173–199.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14409

P 10 Medialität Lateinischer Literatur

P 10.1 Editionswissenschaftliches Seminar

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1

Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden “Bella” Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text ‘inszeniert’, wie er sich selbst, sein ‘Team’ und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering,

*Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, *Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung* (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, *Caesar's Civil War* (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

Modularisiertes Lehramt Latein

Propädeutikum zur Lateinischen Grammatik

CAROLIN HERB

Vorbereitungskurs Grundlagen Latein

30-stündig,

20.09.2021-24.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

27.09.2021-28.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

Vorkurs zum Studium für Studienanfänger*innen der Lateinischen Philologie, um:

- zu erfahren, welche Anforderungen Sie im Lateinstudium erwarten werden.
- Tipps zu geben zu einer systematischen Vorgehensweise beim Übersetzen sowie zum Aufbau von Wortschatz.
- sich selbst und die eigenen Lateinkenntnisse und -fertigkeiten zu erproben und die Eignung zum Lateinstudium selbst zu überprüfen.

Es erwarten Sie zahlreiche und vielseitige Übungen unter anderem zur Formenlehre, zu Stammformen von Verben und zu grundlegenden grammatikalischen Phänomenen sowie deren Übersetzung.

Es ist eine Anmeldung zu diesem Kurs über erforderlich. Anmeldung per Mail an

Carolin.Herb@klassphil.uni-muenchen.de. Bitte geben Sie dabei Ihre Matrikelnummer und ihre Campus-Mailadresse an. Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihren Einschreibeschlüssel für Moodle.

Die Teilnahme an den Sitzungen ist freiwillig, sie dient nicht als Voraussetzung für das Lateinstudium. Der Kurs „Grundlagen Latein“ will vorbereiten und die Möglichkeit geben, Lücken aus der Schule zu schließen und Ihr Wissen aufzufrischen, um Ihnen den Start im Studium der Lateinischen Philologie zu erleichtern.

Blockveranstaltung als **Online-Angebot:**

Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September, und

Montag, 27. September, bis Dienstag, 28. September, jeweils von 10-16 Uhr.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt: Carolin Herb, carolin.herb@klassphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14468

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Fuhrer

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Donnerstag 14-16 Uhr, Erste Sitzung: 21.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit, teilweise mit einem Ausblick auf die Spätantike. Die VL ist gegliedert in einzelne ‘Kapitel’, in denen die literarischen Gattungen je gesondert behandelt werden, so dass für jede Gattung und die entsprechende Gruppe von Autoren jeweils ein Durchgang durch die Literaturgeschichte vorgenommen wird. Dabei sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden.

Die besprochenen Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Zum **Leistungsausweis** gehören die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur (Modulteilprüfung P 1.1, zählt 2/3).

Lektüre zur Einführung: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 1999/22005).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22101/3/5/7) Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g ODER

WP5 (25101/3/5/7) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: "Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs", benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13331

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. ANDREAS AMMANN, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Ammann

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Mayr

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22102/4/6/8) Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h ODER

WP5 (25102/4/6/8) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft" abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13093

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

LEA ANNA BÜCHLER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Büchler

Dozentin: Lea Büchler

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Uhle

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik, Gruppe 02 (Uhle)

Beginn: 19. Oktober 2021

Ziel des Moduls P 2 ist es, die lateinische Syntax, Grammatik und Morphologie (Formenlehre) systematisch zu erschließen. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf der lateinischen Morphologie und Kasuslehre.

Textgrundlage: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg (C.C. Buchners) und München (J. Lindauer / R. Oldenbourg) 121995 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77213 Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: **Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13112

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Lateinische Literatur im Überblick II (Schröder):

Sie können sich in diesem Kurs einen Überblick über die römische Literatur erarbeiten und Einblicke in verschiedene Autoren bekommen.

In diesem Kurs wird zunächst die römische Literatur der augusteischen Zeit im Zentrum stehen (Vergil, Horaz, Properz, Tibull, Ovid, Livius); wird werden auch Textbeispiele aus der späteren Kaiserzeit betrachten (Seneca, Lukan; Statius; Martial, Plinius, Tacitus, Sueton, Apuleius u.a.) bis hin zu einem Ausblick auf die christliche Literatur (Tertullian, Minucius Felix, Juvenal, Augustinus). Methodisch wechseln informative Einheiten (histor. Hintergrund, Leben, Gattungen etc.) und Arbeit am Text (alle Passagen werden zweisprachig gegeben). Sie sollen sowohl einen Überblick über die Literaturgeschichte bekommen als auch Beispiele dafür, mit welchen Fragen und Methoden man sich den Texten nähern kann.

Auch TeilnehmerInnen aus dem Seniorenstudium, aus SLK und anderen Fächern sind wie immer herzlich willkommen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13000

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Biblepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeselegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebesepikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für

seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwiderter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeslegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: Albi Tibulli aliorumque carmina, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Gruppe 01 (Uhle):

Gruppe 02 (Mertsching):

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13107

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Ziebuhr

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Thema der Veranstaltung:

Ausgewählte Passagen aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios.

Textausgaben:

Herodoti Historiae. Nigel G. Wilson (Hg.), 2 Bde., Oxford 2015.

Thucydidis Historiae. Henry Stuart Jones u. John Enoch Powell (Hgg.), Oxford, 2. Aufl. 1942 u.ö.

Xenophontis opera omnia. Tomus I. Historia Graeca. Edgar C. Marchant (Hg.), Oxford 1900 u.ö.

Polybii Historiae. Theodor Büttner-Wobst (Hg.), 5 Bde., Leipzig 1889–1905.

(Die Texte aller genannten Ausgaben sind – ohne kritischen Apparat – auch online verfügbar über den TLG).

Hausaufgabe für die erste Sitzung:

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung **Hdt. 1,1–2** vor!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13453

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Berneke

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht (Bernek)

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem

Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:
Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
Fachleistungen und Kompetenzprofile;
Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
Lektüreformen;
Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.
Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.
Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).
Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14413

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Weigl

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Fachdidaktik der Alten Sprachen I (Bernek/Müller/Weigl): Theorie-Praxis-Seminar

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2018/19 verbunden und muss im gleichen Semester besucht werden. Für Studierende, die ihr Praktikum in einem anderen Fach als Latein ablegen, wird der Theorie-Praxis-Kurs in einem angepassten Modus angeboten. Diese modifizierte Form kann nicht als Ersatz für die praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung anerkannt werden, falls das Praktikum nachträglich doch im Fach Latein abgelegt wird. Die Zuteilung der Studierenden zu den einzelnen Gruppen je nach zugewiesener Praktikumschule bzw. Wahl des Praktikums in einem anderen Fach ist dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des

Arbeitsbereiches Fachdidaktik zu entnehmen.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen: Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppeneinteilung:

Gruppe 01

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Gymnasium Grünwald, Dom-Gymnasium Freising, Ernst-Mach-Gymnasium Haar
2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StD Dr. Rüdiger Bernek

Gruppe 02

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StRef Volker Müller

Gruppe 03

Für Studierende, die am Gymnasium Max-Josef-Stift München und am Viscardi-Gymnasium in Fürstenfeldbruck eingesetzt sind.

2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StDin Michaela Weigl

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14415

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Aufbauseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Wiener): Cicero, Brutus

Die Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung vom 01.09.2021 ermöglichen es, mit der Einhaltung der Hygieneregeln das Seminar als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Bitte beachten Sie, dass in den Universitätsgebäuden die 3 G-Regel gilt; stichprobenartige Kontrollen an den Eingängen sind zu erwarten, bitte planen Sie daher etwas Zeit ein, wenn Sie zum Seminar kommen.

Ciceros "Brutus" ist methodisch und inhaltlich sicher die spannendste seiner rhetorischen Schriften. Politisch scheint die Bürgerkriegssituation und Caesars Sieg immer wieder durch, weil Cicero den Erfolg eines Redners und den Fortschritt der Rhetorik in direkte Beziehung zu den politischen Verhältnissen setzt. Diese Denkfigur wird die Debatte um den Niedergang der Rhetorik im Prinzipat bis zum Dialog de oratoribus entscheidend prägen.

Methodisch können wir Cicero in dieser Schrift als Literaturhistoriker beobachten, der sich mit dem Problem der defizitären Überlieferung auseinanderzusetzen hat, da Redekunst bis in seine Zeit vorrangig auf Oralität und Performanz ausgerichtet ist. Die Schrift gibt uns also auch Anlass, uns mit altrömischen Rednern und Fragmentüberlieferung auseinanderzusetzen.

Aber auch die Rekonstruktion der Geschichte der römischen Redetradition von den Anfängen an ist politisch motiviert; denn Roms Aufstieg bis zur kulturellen Gleichrangigkeit mit Griechenland soll zumindest im Bereich der Rhetorik belegt werden. Mit der generationsweise voranschreitenden Rekonstruktion erreicht Cicero zugleich, dass die Kriterien für den idealen Redner diachron legitimiert werden, die er als Lehrsystem der Rhetorik durch die Dialogsprecher von De oratore begründen ließ. Wir werden also die antike Rhetorik als ars intensiv kennenlernen und zugleich anhand von Spitzenvertretern jeder Generation bestimmte Qualitäten von Rednern anekdotisch kennenlernen.

Cicero verlegt aber den Dialog in die Gegenwart, weil nicht nur die politischen Verhältnisse, sondern auch die kulturelle Neuausrichtung auf die Modellhaftigkeit der attischen Literaten eine persönliche Positionsbestimmung von Cicero verlangen. Das können wir zum Anlass nehmen, Redner wie den "Attizisten" Calvus (den Sie vielleicht aus Catulls Epigrammen als Redner und Dichter kennen) oder Caesar (und seine Position in der Sprachtheorie) und natürlich Hortensius, der als Asianer scharf kritisiert wird, intensiver zu studieren.

Zum Einlesen empfehle ich eine zweisprachige Ausgabe: In der Sammlung Tusculum zugänglich (als pdf über die UB-Datenbanken) ist die Ausgabe von Bernhrd Kytzler (2000), bei Reclam gibt es eine zweisprachige Ausgabe (von Heinz Gunermann, 2012). Als Textgrundlage für das Seminar verwenden wir die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati (Leipzig: Bibliotheca Teubneriana, 1970).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021

Belegnummer: 13114

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

BJÖRN SIGURJÓNSSON

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Sigurjónsson

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Do, 17.02.2022 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218, Sigurjónsson

Klausurtermin

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe (Sigurjónsson):

Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorschriften auf

den Seiten der LMU.

Sollten sich die Maßnahmen des Infektionsschutzes im Laufe des Wintersemesters wieder ändern, kann der Kurs auch als ZOOM-Videokonferenz abgehalten werden.

Die jeweiligen Dokumente erhalten Sie im zugehörigen Moodle-Kurs, in den ich Sie, sobald die Belegung abgeschlossen ist, einschreibe. Die Sitzung vom 23.12. findet auf jeden Fall über Zoom statt.

Als kleine Hausaufgabe für die erste Sitzung: Überlegen Sie sich, welche Themen aus dem UK Sie gerne wiederholen möchten!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14412

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

LEA ANNA BÜCHLER

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)/Repetitorium Unterstufe

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Büchler

Dozentin: Lea Büchler

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Dieser Kurs richtet sich an alle, die die Unterkurse erfolgreich abgelegt haben und die Basis für den Mittelkurs festigen wollen, bzw. auch an Studierende in höheren Semestern, die meinen, ihre Grundlagen sichern zu müssen. Ziel ist es, in einem "Schnelldurchgang" anhand von gezielten Übungen die wichtigsten Phänomene der Unterkurse noch einmal zu wiederholen und anhand einfacher Texte ein methodisch strukturiertes Übersetzen einzuüben.

Ausnahmsweise kann dieser Kurs zusätzlich zu einem anderen dt.-lat. Sprach- und Stilkurs (Mittel- oder Oberstufe) belegt werden. Ein wiederholter Besuch dieses Kurses ist nicht sinnvoll. Auch wenn dieser Kurs ein reiner Übungskurs ist und nicht mit einer Klausur schließt, also auch keine ECTS-Punkte erworben werden können, ist es wichtig, dass Sie sich dafür anmelden. Sollte die Anmeldung über Isf nur für Studierende der alten SO funktionieren, mögen sich Interessenten der neuen SO bitte direkt bei mir per E-Mail unter Angabe ihrer Matrikelnr. melden.

Sollten es die Umstände erfordern, den Kurs wieder in digitaler Form anzubieten - was vermutlich mit Sicherheit erst Anfang Oktober entschieden werden kann - werde ich an die angemeldeten TeilnehmerInnen kurz vor Semesterbeginn eine E-Mail mit dem Einschreibeschlüssel für den Moodle-Kurs versenden, in den Sie sich dann bitte eintragen mögen. Dort finden Sie weitere Informationen und Materialien.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14411

P 11 Antike Kultur

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

11.02.2022-12.02.2022 10-18 Uhr c.t., Schröder

Die Termine für die nächste Sehschule stehen noch nicht fest.

Der Kurs findet **nicht** an Samstagen während des Semesters statt, sondern in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit. In Isf kann man leider keine Blockkurse eingeben, wenn der Termin noch nicht feststeht...

Wenn Sie den Kurs belegen möchten, melden Sie sich bitte in Isf an. Sobald die Termine feststehen, bekommen Sie Nachricht per Mail, und dann können Sie sagen, ob Sie tatsächlich teilnehmen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14416

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editions-wissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz "unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln" (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden "Bella" Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text 'inszeniert', wie er sich selbst, sein 'Team' und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine

Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering,

*Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Janka

Thema: Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung (P 13.1) / Lateinische Vorlesung: Vergils Aeneis: Tradition – Rezeption – Didaktik 2 SWS, Do 14.00 Uhr s.t. bis 15.30 Uhr

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Hirten, das Land und die Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der Aeneis heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils begleiteten die Entstehung des Aeneadenepos mit Kommentaren in eigenen Gedichten. „Irgendein größerer Wurf sticht jetzt die Ilias aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66) mit einer gehörigen Portion Ironie. Horaz begleitet in mehreren *Carmina* (c. 1,3; c. 3,3,) Vergils Aeneis-Projekt mit *lenia consilia*. Selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (*Ov. Ars 3,338 quo nullum Latio clarius extat opus*).

Die Vorlesung geht von dem immensen, bis in die Gergenwart reichenden Wirkungsradius der Aeneis aus und blendet dann auf den in seiner Werkbiographie greifbaren Weg des *poeta doctissimus* Vergil zur Innovation der Gattung Epos in einem hyper- und transhomerischen Projekt zurück.

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Eigenart und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, *Didaxe*, *Ekphrasis*, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils Aeneis seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit*“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- Gian Biagio Conte, *Berolini et Novoi Eboraci* 2009 (BT).

Einführungsliteratur:

- Werner Suerbaum, *Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Stuttgart 1999.

- Markus Janka, *Vergils Aeneis. Dichter, Werk und Wirkung*, München 2021 (Beck Wissen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER**

**WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13373

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR. STEFAN RITTER

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Römische Lebenskultur intermedial: Literatur und Bildkunst im Dialog

Katharina-von-Bora-Str. 10, Griechensaal 204-206

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

**Fachdidaktisches latinistisches Vertiefungsseminar Latein (P 13.2) / Archäologisches
Hauptseminar (mit Prof. Dr. Stefan Ritter):**

Römische Lebenskultur intermedial: Literatur und Bildkunst im Dialog

2 SWS, Do 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Griechensaal 204-206, Katharina-von-Bora-Str. 10

Derzeit geplante Veranstaltungsform: Präsenzlehre gemäß der geltenden Infektionsschutzbestimmungen

Seit Beginn unserer Quellenüberlieferung sind enge Wechselbeziehungen zwischen Bildern und literarischen Texten greifbar. Bildliche Darstellungen können in expliziter oder impliziter Weise auf Texte verweisen, diese integrieren oder reflektieren und etwa auf ganz bestimmte, in den Texten greifbaren Mythenversionen rekurrieren. Literarische Texte können den Verfertigungsprozess, die Gestaltungselemente und die Betrachtungsvorgänge verschriftlichen, und Bildbeschreibungen lassen mitunter die Kenntnis ganz bestimmter, im erhaltenen Bildrepertoire greifbare Bildkompositionen erkennen. In dem Seminar wollen wir für die besonders quellenreiche Römische Kaiserzeit gezielt der Frage nach gegenseitigen Abhängigkeiten nachgehen: Welche Texte waren nach Ausweis der Bilder und welche Bildentwürfe nach Ausweis der Texte weithin vertraut?

In der Forschungsgeschichte sind bei der systematischen und methodischen Zusammenschau von Text- und Bildquellen bis heute Einseitigkeiten zu beobachten. Nachdem man lange Zeit Bilder weithin lediglich als Illustrationen zu Texten angesehen hatte, wurden in jüngerer Zeit die medialen Eigengesetzlichkeiten von Texten und Bildern herausgearbeitet. Auf dieser Basis wollen wir nun den nächsten Schritt gehen und gezielt die Querbeziehungen in den Blick zu nehmen, also behutsam zusammenzufügen, was einst zusammengehörte. Dabei greifen wir auf eine archäologisch-philologische Doppelstrategie zurück, die sich bereits in mehreren gemeinsamen Seminaren als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Artefakte, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Dabei werden die folgenden Themen in den Blickpunkt rücken: prominente Mythen (wie Bacchus/Ariadne oder Hercules/Omphale), die sowohl in verschiedenen Textversionen als auch in einer größeren Zahl an Bilddarstellungen vom 1. bis 3. Jh. n. Chr. greifbar sind; einzelne Mythen (wie Apollo/Daphne oder Aeneas' Verwundung), bei denen eine direkte Abhängigkeit

zwischen Bildern und bestimmten Texten evident ist; ausführliche Bildbeschreibungen bei Vergil, Ovid und Petron; antike Bildtheorien und das Phänomen „malerischen Sehens“ anhand von Ovids Metamorphosen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14417

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012.

Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 305, Schröder

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., R 203, Uhle

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe, Gruppe 2 (Uhle):

Beginn: 22. Oktober 2021

Dieser Kurs richtet sich vornehmlich an Studierende, die den Modulteil P 17.1 bereits erfolgreich besucht haben und sich auf die deutsch-lateinische Staatsexamensklausur vorbereiten möchten. Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14418

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Aris

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017, Aris

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Gruppe 01 & 02 (Aris):

Der Kurs dient zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfung ‚Übersetzung Latein-Deutsch‘. In dem Kurs soll daher vor allem die prima-vista-Übersetzung von Textausschnitten eingeübt werden. Dazu werden wöchentlich einstündige Klausuren geschrieben und anschließend korrigiert und besprochen.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14419

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Wiener

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Uhle

Beginn: 20.10.2021, Ende: 10.02.2022

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur (Wiener)

Ich freue mich auf eine Präsenzveranstaltung, die hoffentlich den Namen auf verdient. In

den Räumen der Universität gilt die 3 G-Regel, bitte rechnen Sie zeitlich auch mit Kontrollen und Wartezeiten beim Betreten des Gebäudes!

Eine aktive Teilnahme, die Ihnen etwas bringt, bedeutet: Sie müssen sich auf die jeweilige Sitzung so vorbereiten, dass Sie zu den ausgeteilten Übungstexten eine Gliederung erstellt und sich Gedanken zu möglichen Interpretationsrichtungen und -aspekten notiert haben. Zum Training sollten Sie sich in ihrem Stundenplan in der Woche vier Stunden am Stück freihalten (vielleicht im Philologicum dazu einen Platz reservieren), in denen Sie die Übungsklausur unter den zeitlichen Rahmenbedingungen der Staatsexamensklausur zu schreiben versuchen oder sich in Inhalt und Themenspektrum des Probetextes durch Kommentare, Einführungen, Nachschlagewerke so einarbeiten, dass Sie eine Klausur dazu schreiben könnten. Ich teile die entsprechenden Übungstexte für die nächste Woche im Kurs aus und stelle sie ins LSF; die schriftlichen Interpretationen oder auch Einleitungen/Gliederungen, die ich bis Montag mittags in meinem Fach gegenüber dem Geschäftszimmer oder in meinem E-mail-Fach (claudia.wiener@lmu.de) als Datei bekomme, kann ich (hoffentlich) bis zur folgenden Sitzung so korrigieren und bewerten, wie ich sie auch im Staatsexamen behandeln würde. Die Sitzungen selbst dienen zur Einführung in die Beschreibung von Textstrukturen, von sprachlichen Phänomenen, von Gattungsspezifika und in Interpretationsmethoden anhand von repräsentativen Textbeispielen.

Was Sie mitbringen sollten, sind solide Grundkenntnisse zu den zentralen Autoren, Gattungen, Textformen und zur römischen Geschichte der ausgehenden Republik und frühen Kaiserzeit und zur Mythologie. Eine Auffrischung tut gut anhand einer Einführung in die römische Geschichte (Gehrke/Schneider) und anhand einer Anthologie („Die römische Literatur in Text und Darstellung“ und „Die griechische Literatur in Text und Darstellung“, wobei sich bes. der Band zum Hellenismus für die römische Dichtung als wichtig erweist! Aber eine Auffrischung der Kenntnisse zu archaischer und klassischer Literatur ist ebenso wichtig). Ein Semesterplan ist unterdessen im Dateidepot eingestellt. Er soll Ihnen die Möglichkeit geben, portionsweise im Semester Ihr Wissen über Autoren und Texte aufzufrischen und zu ergänzen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14420

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.1 Historische Sprachwissenschaft

Anmeldung zur Hauptbelegfrist

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen

Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1:Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

DR. EDUARD MEUSEL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Belegnummer: 14367

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

WP 2.1 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Aris

Thema: Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung/Seminar Lateinische Paläographie (Aris): Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Seit der Ankunft des französischen Wanderbischofs Korbinian auf dem Freisinger Domberg im Jahr 724 entwickelt sich der Berg zu einem mons doctus und die bischöfliche Residenz mehr und mehr zu einem Zentrum der karolingischen Text- und Schreibkultur. Anhand der erhaltenen Handschriften, die zuverlässig in Freising entstanden sind, soll eine Übersicht über die Entwicklung und Characteristica der im Freisinger Scriptorium verwendeten Schrift gewonnen werden. Anhand der Handschriften, für die die Provenienz aus der Freisinger Bibliothek gesichert ist, soll das historische und intellektuelle Profil des Dombergs entworfen werden. Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13116

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten

Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung

[VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

WP 4 Vertiefungsmodul Latinistik

WP 4.0.2 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

WP 4.0.1 Lateinische Sprachwissenschaft

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der

besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

DR. EDUARD MEUSEL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Belegnummer: 14367

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Janka

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

Polyvalente Übung: Repetitorium für Examenskandidaten: Philologische Interpretation und Lektüredidaktik

= Latein WP 6.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

= Griechisch P 14.2 Repetitionskurs Fachdidaktik der Alten Sprachen

3 SWS, Fr 14.00 Uhr s.t. bis 16.15 Uhr

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen in einer zusammenhängenden Argumentation zu interpretieren, ist im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das dementsprechend polyvalent konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht im Lateinischen von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Grundwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen resp. Erarbeiten von Musterinterpretationen, die philologische und didaktische Gesichtspunkte integrieren) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examenbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (jeweils mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14403

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Fichtel

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik (Fichtel): Schwerpunkt Sprachdidaktik

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14404

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PD DR. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Obermayer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in NJbb 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in DVjs 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), Geschichte der Altertumswissenschaft:

Biographisches Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf

der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.
—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in Volk im Werden 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in DNP 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in DLZ 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14397

MAXIMILIAN LUDWIG HAUER

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 314, Hauer

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Unterstützungsangebot von der Fachschaft zur Deutsch-Lateinischen Übersetzung

Tutorin: Clara-Sophie Kassing

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14406

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Colloquium Latinum (Janka): De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium quartum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant.

De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione, de animalibus, de plantis, de arte gymnica.

His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adolescentium scriptis disputantes e.g. et volumina “De sortibus Pani tributis” a Susanna Collins scriptum perlegemus et interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München 1992 (ars edition).

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich 1994 (Langenscheidt).

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München 2010 (Vorsicht! Verlag).

Markus Janka/Michael Stierstorfer, Verjüngte Antike – Aktuelle antikenhaltige und lateinsprachige Kinder- und Jugendliteratur im globalen Forschungsverbund, in: Gymnasium 126, 2019, H. 3, S. 205–243.

Suzanne Collins, Die Tribute von Panem auf Lateinisch. De sortibus Pani tributis. Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Markus Janka und Michael Stierstorfer, Ditzingen 2021 (Reclam).

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14407

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit "Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

"Dieser Kurs begleitet die 'Einführung in die griechische Sprache und Kultur I'. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS."

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Rieger,

Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 "Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Wunderl,

Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Propädeutikum zur Lateinischen Grammatik

CAROLIN HERB

Vorbereitungskurs Grundlagen Latein

30-stündig,

20.09.2021-24.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

27.09.2021-28.09.2021 10-16 Uhr c.t., Herb

Vorkurs zum Studium für Studienanfänger*innen der Lateinischen Philologie, um:

- zu erfahren, welche Anforderungen Sie im Lateinstudium erwarten werden.
- Tipps zu geben zu einer systematischen Vorgehensweise beim Übersetzen sowie zum Aufbau von Wortschatz.
- sich selbst und die eigenen Lateinkenntnisse und -fertigkeiten zu erproben und die Eignung zum Lateinstudium selbst zu überprüfen.

Es erwarten Sie zahlreiche und vielseitige Übungen unter anderem zur Formenlehre, zu Stammformen von Verben und zu grundlegenden grammatikalischen Phänomenen sowie deren

Übersetzung.

Es ist eine Anmeldung zu diesem Kurs über erforderlich. Anmeldung per Mail an Carolin.Herb@klassphil.uni-muenchen.de. Bitte geben Sie dabei Ihre Matrikelnummer und ihre Campus-Mailadresse an. Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihren Einschreibeschlüssel für Moodle.

Die Teilnahme an den Sitzungen ist freiwillig, sie dient nicht als Voraussetzung für das Lateinstudium. Der Kurs „Grundlagen Latein“ will vorbereiten und die Möglichkeit geben, Lücken aus der Schule zu schließen und Ihr Wissen aufzufrischen, um Ihnen den Start im Studium der Lateinischen Philologie zu erleichtern.

Blockveranstaltung als **Online-Angebot:**

Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September, und

Montag, 27. September, bis Dienstag, 28. September, jeweils von 10-16 Uhr.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt: Carolin Herb, carolin.herb@klassphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14468

P 1 Grundlagen der Lateinischen Philologie

P 1.2 Methodenkurs Lateinische Literaturwissenschaft

DR. ANDREAS AMMANN, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Ammann

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Mayr

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22102/4/6/8) Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h ODER

WP5 (25102/4/6/8) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft“ abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13093

P 1.1 Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004, Fuhrer

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Donnerstag 14-16 Uhr, Erste Sitzung: 21.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit, teilweise mit einem Ausblick auf die Spätantike. Die VL ist gegliedert in einzelne ‘Kapitel’, in denen die literarischen Gattungen je gesondert behandelt werden, so dass für jede Gattung und die entsprechende Gruppe von Autoren jeweils ein Durchgang durch die Literaturgeschichte vorgenommen wird. Dabei sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden.

Die besprochenen Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Zum **Leistungsausweis** gehören die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur (Modulteilprüfung P 1.1, zählt 2/3).

Lektüre zur Einführung: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 1999/22005).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22101/3/5/7) Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g ODER

WP5 (25101/3/5/7) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: “Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs”, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13331

P 2 Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

LEA ANNA BÜCHLER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Bächler

Dozentin: Lea Bächler

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Uhle

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik, Gruppe 02 (Uhle)

Beginn: 19. Oktober 2021

Ziel des Moduls P 2 ist es, die lateinische Syntax, Grammatik und Morphologie (Formenlehre) systematisch zu erschließen. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf der lateinischen Morphologie und Kasuslehre.

Textgrundlage: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R.

Heine, Bamberg (C.C. Buchners) und München (J. Lindauer / R. Oldenbourg) 121995
(zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77213 Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: **Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13112

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.1 Lektüre Geschichtsschreibung

CAROLIN HERB, MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Thema: Caesar, De bello Gallico

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, Catilina

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., 020,Herb

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

P 3.1 Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

Gruppe 01 (Uhle): Caesar, De bello Gallico

Beginn: 22. Oktober 2021

Ziel der Veranstaltung ist es, durch gründliche Textlektüre die Übersetzungskompetenz zu

schulen und zu vertiefen. Zudem sollen Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung gewonnen werden. Wir werden im Kurs gemeinsam Auszüge aus Caesars Commentarii de bello Gallico lesen. Neben Übersetzungsproblemen werden dabei auch inhaltliche, historische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert. Für die erste Sitzung ist der berühmte Beginn des ersten Buchs (Caes. Gall. 1,1) zu übersetzen. Textausgabe: C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, Vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering, Leipzig (Teubner) 1987 (zahlreiche Nachdrucke)
Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Gruppe 02 (Mertsching):

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Catilina lesen. Ziel dabei ist, den Text **genau** zu lesen, zu verstehen und schließlich zu übersetzen. Im Laufe des Semesters werden wir unter anderem die Gattung der Historiographie sowie die Ereignisse der coniuratio behandeln. Für die erste Sitzung ist der erste Absatz des Proömiums (1,1-1,4) vorzubereiten. Bitte verwenden Sie folgende Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.
Der Kurs findet nach derzeitigem Stand der Dinge in Präsenz statt. Informationen zu den Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der LMU:
https://www.lmu.de/de/die-lmu/informationen-zum-corona-virus/hinweise-zu-studium-und-lehre/index.html#st_img_text__master

Gruppe 03 (Herb): Sallust, Iugurtha

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Iugurtha lesen. Dabei soll neben der inhaltlichen Aneignung des Werks die Übersetzungskompetenz geschult werden, indem die ausgewählten Textpassagen sorgfältig gemeinsam analysiert und besprochen werden. Außerdem liefert der Kurs Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung. Welche Passagen von Ihnen vorzubereiten sind, erfahren Sie auf dem Semesterplan, den Sie von mir in der ersten Sitzung am Mittwoch, 20.10., erhalten werden. Für die erste Sitzung ist kein Text vorzubereiten.
Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.
Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77214 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.);

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung

[VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13111

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Lateinische Literatur im Überblick II

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Lateinische Literatur im Überblick II (Schröder):

Sie können sich in diesem Kurs einen Überblick über die römische Literatur erarbeiten und Einblicke in verschiedene Autoren bekommen.

In diesem Kurs wird zunächst die römische Literatur der augusteischen Zeit im Zentrum stehen (Vergil, Horaz, Properz, Tibull, Ovid, Livius); wird werden auch Textbeispiele aus der späteren Kaiserzeit betrachten (Seneca, Lukan; Statius; Martial, Plinius, Tacitus, Sueton, Apuleius u.a.) bis hin zu einem Ausblick auf die christliche Literatur (Tertullian, Minucius Felix, Juvenal, Augustinus). Methodisch wechseln informative Einheiten (histor. Hintergrund, Leben, Gattungen etc.) und Arbeit am Text (alle Passagen werden zweisprachig gegeben). Sie sollen sowohl einen Überblick über die Literaturgeschichte bekommen als auch Beispiele dafür, mit welchen Fragen und Methoden man sich den Texten nähern kann.

Auch TeilnehmerInnen aus dem Seniorenstudium, aus SLK und anderen Fächern sind wie immer herzlich willkommen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13000

P 5.2 Basisseminar Lateinische Dichtung

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Biblepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VI). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeselegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebeselegikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwidelter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeselegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: Albi Tibulli aliorumque carmina, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

P 6 Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 6.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe I

MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Gruppe 01 (Uhle):

Gruppe 02 (Mertsching):

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13107

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.1 Lektüre Epos und Lehrgedicht

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Fuhrer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Uhle

Thema: Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Gruppe 01: Ovid, Metamorphosen

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 16-18 Uhr, Beginn: 21.10.2021

Gelesen werden ausgewählte Stellen bzw. Episoden aus Ovids Metamorphosen.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein

korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung (mit Benutzung der Kommentare gemäß Literaturliste) und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Ein **Programm** mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20. Oktober 2021

Um die Gattung Epos kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils Aeneis näher beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre, Übersetzung und Interpretation des ersten Buchs der Aeneis. Neben sprachlichen Besonderheiten werden inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium des ersten Buchs der Aeneis (Verse 1-11) zu übersetzen. Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13457

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen I

P 8.1 Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Bernek

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht (Bernek)

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und

Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
Fachleistungen und Kompetenzprofile;
Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der
Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:
Literaturdidaktik);
Lektüreformen;
Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.
Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer
Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.
Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der
Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:
<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).
Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des
Semesters voraus.
Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im
Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen
gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der
Prüfungssituation behandelt werden können.
Arbeitsform: Einführungsseminar
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
Belegnummer: 14413

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, MICHAELA WEIGL
Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Weigl

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Fachdidaktik der Alten Sprachen I (Bernek/Müller/Weigl): Theorie-Praxis-Seminar

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im
Fach Latein während des Wintersemesters 2018/19 verbunden und muss im gleichen Semester
besucht werden. Für Studierende, die ihr Praktikum in einem anderen Fach als Latein ablegen,
wird der Theorie-Praxis-Kurs in einem angepassten Modus angeboten. Diese modifizierte Form
kann nicht als Ersatz für die praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung anerkannt werden, falls
das Praktikum nachträglich doch im Fach Latein abgelegt wird. Die Zuteilung der Studierenden zu
den einzelnen Gruppen je nach zugewiesener Praktikumschule bzw. Wahl des Praktikums in
einem anderen Fach ist dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des
Arbeitsbereiches Fachdidaktik zu entnehmen.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis
werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die

Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen: Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppeneinteilung:

Gruppe 01

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Gymnasium Grünwald, Dom-Gymnasium Freising, Ernst-Mach-Gymnasium Haar
2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StD Dr. Rüdiger Bernek

Gruppe 02

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.
2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StRef Volker Müller

Gruppe 03

Für Studierende, die am Gymnasium Max-Josef-Stift München und am Viscardi-Gymnasium in Fürstenfeldbruck eingesetzt sind.
2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StDin Michaela Weigl

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14415

P 9 Antike Kultur

P 9.1 Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

11.02.2022-12.02.2022 10-18 Uhr c.t., Schröder

Die Termine für die nächste Sehschule stehen noch nicht fest.

Der Kurs findet **nicht** an Samstagen während des Semesters statt, sondern in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit. In lsf kann man leider keine Blockkurse eingeben, wenn der Termin noch nicht feststeht...

Wenn Sie den Kurs belegen möchten, melden Sie sich bitte in lsf an. Sobald die Termine

feststehen, bekommen Sie Nachricht per Mail, und dann können Sie sagen, ob Sie tatsächlich teilnehmen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14416

P 10 Griechische Sprache und Lateinische Sprache der Dichtung

P 10.1 Griechische Lektüre

ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Ziebuhr

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Thema der Veranstaltung:

Ausgewählte Passagen aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios.

Textausgaben:

Herodoti Historiae. Nigel G. Wilson (Hg.), 2 Bde., Oxford 2015.

Thucydidis Historiae. Henry Stuart Jones u. John Enoch Powell (Hgg.), Oxford, 2. Aufl. 1942 u.ö.

Xenophontis opera omnia. Tomus I. Historia Graeca. Edgar C. Marchant (Hg.), Oxford 1900 u.ö.

Polybii Historiae. Theodor Büttner-Wobst (Hg.), 5 Bde., Leipzig 1889–1905.

(Die Texte aller genannten Ausgaben sind – ohne kritischen Apparat – auch online verfügbar über den TLG).

Hausaufgabe für die erste Sitzung:

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung **Hdt. 1,1–2** vor!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13453

P 11 Vertiefungsmodul Lateinische Lektüre

P 11.2 Vertiefungslektüre Dichtung

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

P 11.1 Vertiefungslektüre Prosa

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012.

Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

P 12 Aufbaumodul Lateinische Literatur

P 12.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Aufbauseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Wiener): Cicero, Brutus

Die Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung vom 01.09.2021 ermöglichen es, mit der Einhaltung der Hygieneregeln das Seminar als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Bitte beachten Sie, dass in den Universitätsgebäuden die 3 G-Regel gilt; stichprobenartige Kontrollen an den Eingängen sind zu erwarten, bitte planen Sie daher etwas Zeit ein, wenn Sie zum Seminar kommen.

Ciceros „Brutus“ ist methodisch und inhaltlich sicher die spannendste seiner rhetorischen Schriften. Politisch scheint die Bürgerkriegssituation und Caesars Sieg immer wieder durch, weil Cicero den Erfolg eines Redners und den Fortschritt der Rhetorik in direkte Beziehung zu den politischen Verhältnissen setzt. Diese Denkfigur wird die Debatte um den Niedergang der Rhetorik im Prinzipat bis zum Dialogus de oratoribus entscheidend prägen.

Methodisch können wir Cicero in dieser Schrift als Literaturhistoriker beobachten, der sich mit dem Problem der defizitären Überlieferung auseinanderzusetzen hat, da Redekunst bis in seine Zeit vorrangig auf Oralität und Performanz ausgerichtet ist. Die Schrift gibt uns also auch Anlass, uns mit altrömischen Rednern und Fragmentüberlieferung auseinanderzusetzen.

Aber auch die Rekonstruktion der Geschichte der römischen Redetradition von den Anfängen an ist politisch motiviert; denn Roms Aufstieg bis zur kulturellen Gleichrangigkeit mit Griechenland soll zumindest im Bereich der Rhetorik belegt werden. Mit der generationsweise

voranschreitenden Rekonstruktion erreicht Cicero zugleich, dass die Kriterien für den idealen Redner diachron legitimiert werden, die er als Lehrsystem der Rhetorik durch die Dialogsprecher von *De oratore* begründen ließ. Wir werden also die antike Rhetorik als *ars* intensiv kennenlernen und zugleich anhand von Spitzenvertretern jeder Generation bestimmte Qualitäten von Rednern anekdotisch kennenlernen.

Cicero verlegt aber den Dialog in die Gegenwart, weil nicht nur die politischen Verhältnisse, sondern auch die kulturelle Neuausrichtung auf die Modellhaftigkeit der attischen Literaten eine persönliche Positionsbestimmung von Cicero verlangen. Das können wir zum Anlass nehmen, Redner wie den „Attizisten“ Calvus (den Sie vielleicht aus Catulls Epigrammen als Redner und Dichter kennen) oder Caesar (und seine Position in der Sprachtheorie) und natürlich Hortensius, der als Asianer scharf kritisiert wird, intensiver zu studieren.

Zum Einlesen empfehle ich eine zweisprachige Ausgabe: In der Sammlung *Tusculum* zugänglich (als pdf über die UB-Datenbanken) ist die Ausgabe von Bernhrd Kytzler (2000), bei Reclam gibt es eine zweisprachige Ausgabe (von Heinz Gunermann, 2012). Als Textgrundlage für das Seminar verwenden wir die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati (Leipzig: Bibliotheca Teubneriana, 1970).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021

Belegnummer: 13114

P 12.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros *Brutus*

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und

programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Janka

Thema: Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung (P 13.1) / Lateinische Vorlesung: Vergils Aeneis: Tradition – Rezeption – Didaktik 2 SWS, Do 14.00 Uhr s.t. bis 15.30 Uhr

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Hirten, das Land und die Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der Aeneis heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils begleiteten die Entstehung des Aeneadenepos mit Kommentaren in eigenen Gedichten. „Irgendein größerer Wurf sticht jetzt die Ilias aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66) mit einer gehörigen Portion Ironie. Horaz begleitet in mehreren *Carmina* (c. 1,3; c. 3,3,) Vergils Aeneis-Projekt mit *lenia consilia*. Selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. *Ars* 3,338 *quo nullum Latio clarius extat opus*).

Die Vorlesung geht von dem immensen, bis in die Gergenwart reichenden Wirkungsradius der Aeneis aus und blendet dann auf den in seiner Werkbiographie greifbaren Weg des *poeta doctissimus* Vergil zur Innovation der Gattung Epos in einem hyper- und transhomerischen Projekt zurück.

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Eigenart und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und

Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils Aeneis seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab. Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- Gian Biagio Conte, Berolini et Novoi Eboraci 2009 (BT).

Einführungsliteratur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.

- Markus Janka, Vergils Aeneis. Dichter, Werk und Wirkung, München 2021 (Beck Wissen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13373

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR. STEFAN RITTER

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Römische Lebenskultur intermedial: Literatur und Bildkunst im Dialog

Katharina-von-Bora-Str. 10, Griechensaal 204-206

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktisches latinistisches Vertiefungsseminar Latein (P 13.2) / Archäologisches Hauptseminar (mit Prof. Dr. Stefan Ritter):

Römische Lebenskultur intermedial: Literatur und Bildkunst im Dialog

2 SWS, Do 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Griechensaal 204-206, Katharina-von-Bora-Str. 10

Derzeit geplante Veranstaltungsform: Präsenzlehre gemäß der geltenden Infektionsschutzbestimmungen

Seit Beginn unserer Quellenüberlieferung sind enge Wechselbeziehungen zwischen Bildern und literarischen Texten greifbar. Bildliche Darstellungen können in expliziter oder impliziter Weise auf Texte verweisen, diese integrieren oder reflektieren und etwa auf ganz bestimmte, in den Texten greifbaren Mythenversionen rekurren. Literarische Texte können den

Verfertigungsprozess, die Gestaltungselemente und die Betrachtungsvorgänge verschriftlichen, und Bildbeschreibungen lassen mitunter die Kenntnis ganz bestimmter, im erhaltenen Bildrepertoire greifbare Bildkompositionen erkennen. In dem Seminar wollen wir für die besonders quellenreiche Römische Kaiserzeit gezielt der Frage nach gegenseitigen Abhängigkeiten nachgehen: Welche Texte waren nach Ausweis der Bilder und welche Bildentwürfe nach Ausweis der Texte weithin vertraut?

In der Forschungsgeschichte sind bei der systematischen und methodischen Zusammenschau von Text- und Bildquellen bis heute Einseitigkeiten zu beobachten. Nachdem man lange Zeit Bilder weithin lediglich als Illustrationen zu Texten angesehen hatte, wurden in jüngerer Zeit die medialen Eigengesetzlichkeiten von Texten und Bildern herausgearbeitet. Auf dieser Basis wollen wir nun den nächsten Schritt gehen und gezielt die Querbeziehungen in den Blick zu nehmen, also behutsam zusammenzufügen, was einst zusammengehörte. Dabei greifen wir auf eine archäologisch-philologische Doppelstrategie zurück, die sich bereits in mehreren gemeinsamen Seminaren als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Artefakte, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Dabei werden die folgenden Themen in den Blickpunkt rücken: prominente Mythen (wie Bacchus/Ariadne oder Hercules/Omphale), die sowohl in verschiedenen Textversionen als auch in einer größeren Zahl an Bilddarstellungen vom 1. bis 3. Jh. n. Chr. greifbar sind; einzelne Mythen (wie Apollo/Daphne oder Aeneas' Verwundung), bei denen eine direkte Abhängigkeit zwischen Bildern und bestimmten Texten evident ist; ausführliche Bildbeschreibungen bei Vergil, Ovid und Petron; antike Bildtheorien und das Phänomen „malerischen Sehens“ anhand von Ovids Metamorphosen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14417

P 14 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur I

P 14.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1

Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten;

s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden "Bella" Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text 'inszeniert', wie er sich selbst, sein "Team" und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering, *Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP

Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius

gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

P 14.2 Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

1-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Fuhrer

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Gruppe 1 (Fuhrer):

Die Termine der Übung zum Vertiefungsseminar "Caesar, De bello Gallico und De bello civili" werden pro Teilnehmer*innen/Gruppe individuell mit Prof. Fuhrer vereinbart (s. Kommentar zu P 14.1).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13109

P 15 Vertiefungsmodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 15.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Mittelstufe

BJÖRN SIGURJÓNSSON

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Sigurjónsson

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Do, 17.02.2022 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218, Sigurjónsson

Klausurtermin

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe (Sigurjónsson):

Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorschriften auf

den Seiten der LMU.

Sollten sich die Maßnahmen des Infektionsschutzes im Laufe des Wintersemesters wieder ändern, kann der Kurs auch als ZOOM-Videokonferenz abgehalten werden.

Die jeweiligen Dokumente erhalten Sie im zugehörigen Moodle-Kurs, in den ich Sie, sobald die Belegung abgeschlossen ist, einschreibe. Die Sitzung vom 23.12. findet auf jeden Fall über Zoom statt.

Als kleine Hausaufgabe für die erste Sitzung: Überlegen Sie sich, welche Themen aus dem UK Sie gerne wiederholen möchten!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14412

P 15.2 Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

DR. TOBIAS UHLE

Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14421

P 16 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur II

P 16.1 Lateinisches Forschungskolloquium

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Forschungsseminar Latinistik

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Fuhrer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

In den (in der Regel) alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen können Qualifikationsarbeiten oder andere Arbeitsvorhaben vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden. Es werden auch Gäste von auswärts zum Vortrag eingeladen.

Das Programm ist im LSF-Dateidepot eingestellt und auf der Website der Abteilung publiziert (unter "Aktuelles"), Änderungen vorbehalten. Alle, die sich im LSF angemeldet haben, erhalten alle Nachrichten auch per Mail.

Zum Termin des ersten Vortrags: Gesine Manuwald (University College, London) wird am 26.10. zum Thema "Techniken des Umgangs mit Rückschlägen und Gefahren in Ciceros Reden" ausschließlich in einer Zoom-Sitzung sprechen (weitere Informationen folgen rechtzeitig).

Das Seminar findet in Raum S 227 (Schellingstr. 3) statt; zudem werden alle Sitzungen auch via Zoom übertragen. Wenn Sie online teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail bei andreas.ammann@klassphil.uni-muenchen.de.

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz "unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln" (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14422

P 16.2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Wiener

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Uhle

Beginn: 20.10.2021, Ende: 10.02.2022

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur (Wiener)

Ich freue mich auf eine Präsenzveranstaltung, die hoffentlich den Namen auf verdient. In den Räumen der Universität gilt die 3 G-Regel, bitte rechnen Sie zeitlich auch mit Kontrollen und Wartezeiten beim Betreten des Gebäudes!

Eine aktive Teilnahme, die Ihnen etwas bringt, bedeutet: Sie müssen sich auf die jeweilige Sitzung so vorbereiten, dass Sie zu den ausgeteilten Übungstexten eine Gliederung erstellt und sich Gedanken zu möglichen Interpretationsrichtungen und -aspekten notiert haben. Zum Training sollten Sie sich in ihrem Stundenplan in der Woche vier Stunden am Stück freihalten (vielleicht im Philologicum dazu einen Platz reservieren), in denen Sie die Übungsklausur unter den zeitlichen Rahmenbedingungen der Staatsexamensklausur zu schreiben versuchen oder sich in Inhalt und Themenspektrum des Probetextes durch Kommentare, Einführungen, Nachschlagewerke so einarbeiten, dass Sie eine Klausur dazu schreiben könnten. Ich teile die entsprechenden Übungstexte für die nächste Woche im Kurs aus und stelle sie ins LSF; die schriftlichen Interpretationen oder auch Einleitungen/Gliederungen, die ich bis Montag mittags in meinem Fach gegenüber dem Geschäftszimmer oder in meinem E-mail-Fach (claudia.wiener@lmu.de) als Datei bekomme, kann ich (hoffentlich) bis zur folgenden Sitzung so korrigieren und bewerten, wie ich sie auch im Staatsexamen behandeln würde. Die Sitzungen selbst dienen zur Einführung in die Beschreibung von Textstrukturen, von sprachlichen Phänomenen, von Gattungsspezifika und in Interpretationsmethoden anhand von repräsentativen Textbeispielen.

Was Sie mitbringen sollten, sind solide Grundkenntnisse zu den zentralen Autoren, Gattungen, Textformen und zur römischen Geschichte der ausgehenden Republik und frühen Kaiserzeit und zur Mythologie. Eine Auffrischung tut gut anhand einer Einführung in die römische Geschichte (Gehrke/Schneider) und anhand einer Anthologie („Die römische Literatur in Text und Darstellung“ und „Die griechische Literatur in Text und Darstellung“, wobei sich bes. der Band zum Hellenismus für die römische Dichtung als wichtig erweist! Aber eine Auffrischung der Kenntnisse zu archaischer und klassischer Literatur ist ebenso wichtig). Ein Semesterplan ist unterdessen im Dateidepot eingestellt. Er soll Ihnen die Möglichkeit geben, portionsweise im Semester Ihr Wissen über Autoren und Texte aufzufrischen und zu ergänzen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14420

P 17 Examensvorbereitung Übersetzungskompetenz

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE
Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 305,Schröder

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., R 203,Uhle

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe, Gruppe 2 (Uhle):

Beginn: 22. Oktober 2021

Dieser Kurs richtet sich vornehmlich an Studierende, die den Modulteil P 17.1 bereits erfolgreich besucht haben und sich auf die deutsch-lateinische Staatsexamensklausur vorbereiten möchten.

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14418

P 17.2 Lateinisch-deutsche Übersetzung Oberstufe

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Aris

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Aris

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Gruppe 01 & 02 (Aris):

Der Kurs dient zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfung ‚Übersetzung Latein-Deutsch‘. In dem Kurs soll daher vor allem die prima-vista-Übersetzung von Textausschnitten eingeübt werden. Dazu werden wöchentlich einstündige Klausuren geschrieben und anschließend korrigiert und besprochen.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14419

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

WP 1.1 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Aris

Thema: Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung/Seminar Lateinische Paläographie (Aris): Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Seit der Ankunft des französischen Wanderbischofs Korbinian auf dem Freisinger Domberg im Jahr 724 entwickelt sich der Berg zu einem *mons doctus* und die bischöfliche Residenz mehr und mehr zu einem Zentrum der karolingischen Text- und Schreibkultur. Anhand der erhaltenen Handschriften, die zuverlässig in Freising entstanden sind, soll eine Übersicht über die Entwicklung und Characteristica der im Freisinger Skriptorium verwendeten Schrift gewonnen werden. Anhand der Handschriften, für die die Provenienz aus der Freisinger Bibliothek gesichert ist, soll das historische und intellektuelle Profil des Dombergs entworfen werden. Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13116

WP 2 Kontexte der antiken Literatur B

WP 2.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. ANNALISA CALAPÀ

Geschichte und Kultur der Etrusker

2-stündig,

Do 13-15 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vor der römischen Expansion in Italien waren die Etrusker – die von den Griechen ‚Tyrrhener‘ genannt wurden – das mächtigste Volk der Halbinsel. Sie gehörten in archaischer Zeit neben Phöniziern und Griechen zu den großen Handelsmächten im westlichen Mittelmeerraum und unterhielten politische und kulturelle Beziehungen zu den anderen italischen Völkern sowie zu den griechischen Kolonien Süditaliens und Siziliens. Der etruskische Einfluss wirkte sich maßgeblich auf die Kultur und auf die politische Entwicklung Roms aus. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Etrusker und ihre Bedeutung für die Geschichte der italischen Halbinsel: die zeitliche Spanne reicht vom 9.-8. Jh. v.Chr. bis zur Integration der etruskischen Städte in den römischen Staat im 1. Jh. v.Chr. Welche Quellen stehen zur Untersuchung der etruskischen Kultur und Sprache zur Verfügung und mit welchen Problemen sind sie verbunden? Was sind die Erkenntnisse der heutigen Forschung zur Frage der ‚Herkunft‘ der Etrusker? Welche Besonderheiten können in der etruskischen Religion und Gesellschaft erkannt werden und welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch mit den Etruskern für Rom? Diese und andere Fragen sollen in der Lehrveranstaltung thematisiert werden.

Die Vorlesung wird ausschließlich online (Audio) als asynchrone Lehrveranstaltung stattfinden.

Möglicherweise wird es möglich sein, regelmäßige Videokonferenzen zu organisieren, in welchen Studierende Fragen stellen können. Studierende werden nach abgeschlossenem Anmeldeverfahren eine E-Mail mit näheren Informationen und mit dem Moodle-Passwort erhalten.

Prüfungsform im BA und mod. LA (**Studienbeginn bis SOSE 2020**): Essay

Achtung NEU!

keine Prüfung im BA und LA (Studienbeginn ab WISE 2020/21)

keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WISE 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021

Belegnummer: 09010

WP 3 Kontexte der antiken Literatur C

WP 3.1 Rom 2: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101, Ritter

Der Hörsaal soll zum Einsatz kommen, sobald große Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind!

Beginn: 26.10.2021, Ende: 08.02.2022

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit Hadrians und seiner Nachfolger behandelt, als die Herrschaft der ‚Adoptivkaiser‘ über besondere individuelle, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde.

Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und/oder Göttern. Unter Fokussierung auf die Person des Kaisers werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich in der Bilderwelt als einem eigenen Kommunikationsmedium immer wieder neu über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Zoom-Meeting beitreten:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91595942303?pwd=eWxjWVVNNzV0UWtQeXJXZXRMVzV0QT09> Meeting-ID: 915 9594 2303 Kenncode: 098102

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: • D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 237–315

• T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205

• B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12020

WP 4 Kontexte der antiken Literatur D

WP 4.1 Rom 4: Kulturelle Kontexte

DR. FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Einführung in die Klassische Archäologie I

1-stündig,

Do 9-10 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Die Veranstaltung findet - nach aktuellem Stand - online statt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

Sie müssen beide Vorlesungen belegen (Blockvorlesungen 3 SWS = 6 ECTS; benotet).

Belegnummern:

Einführung in die Klassische Archäologie I = **20209**

Einführung in die Klassische Archäologie II = **20210**

Prüfungsnummer (1 Prüfungsanmeldung für beide Vorlesungen) = **20298**

Bemerkung: BA HF Archäologie und BA NF Antike und Orient:

Die VL "Einführung in die Klassische Archäologie I" kann nur zusammen mit der VL "Einführung in die Klassische Archäologie II" eingebracht werden!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12018

WP 5 Kontexte der antiken Literatur E

WP 5.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Einführung in die historische Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Der Unterricht wird per Videokonferenzsoftware Zoom stattfinden

<https://lmu-munich.zoom.us/>. Sie erhalten rechtzeitig per eMail Informationen von Herrn Prof. Hackstein.

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws2122.

Die Veranstaltung ist eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft und die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen

in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. siebenter und siebter, angewandt und angewendet, schuf und schaffte). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.
- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowern and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13179

WP 7 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 7.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

WP 8 Kontexte der antiken Literatur G

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 2 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 8 wählen.

WP 8.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. ANNALISA CALAPÀ

Geschichte und Kultur der Etrusker

2-stündig,

Do 13-15 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vor der römischen Expansion in Italien waren die Etrusker – die von den Griechen ‚Tyrrhener‘ genannt wurden – das mächtigste Volk der Halbinsel. Sie gehörten in archaischer Zeit neben Phöniziern und Griechen zu den großen Handelsmächten im westlichen Mittelmeerraum und unterhielten politische und kulturelle Beziehungen zu den anderen italischen Völkern sowie zu den griechischen Kolonien Süditaliens und Siziliens. Der etruskische Einfluss wirkte sich maßgeblich auf die Kultur und auf die politische Entwicklung Roms aus. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Etrusker und ihre Bedeutung für die Geschichte der italischen Halbinsel: die zeitliche Spanne reicht vom 9.-8. Jh. v.Chr. bis zur Integration der etruskischen Städte in den römischen Staat im 1. Jh. v.Chr. Welche Quellen stehen zur Untersuchung der etruskischen Kultur und Sprache zur Verfügung und mit welchen Problemen sind sie verbunden? Was sind die Erkenntnisse der heutigen Forschung zur Frage der ‚Herkunft‘ der Etrusker? Welche Besonderheiten können in der etruskischen Religion und Gesellschaft erkannt werden und welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch mit den Etruskern für Rom? Diese und andere Fragen sollen in der Lehrveranstaltung thematisiert werden.

Die Vorlesung wird ausschließlich online (Audio) als asynchrone Lehrveranstaltung stattfinden. Möglicherweise wird es möglich sein, regelmäßige Videokonferenzen zu organisieren, in welchen Studierende Fragen stellen können. Studierende werden nach abgeschlossenem Anmeldeverfahren eine E-Mail mit näheren Informationen und mit dem Moodle-Passwort erhalten.

Prüfungsform im BA und mod. LA (**Studienbeginn bis SOSE 2020**): Essay

Achtung NEU!

keine Prüfung im BA und LA (Studienbeginn ab WISE 2020/21)

keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WISE 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021

Belegnummer: 09010

WP 10 Kontexte der antiken Literatur I

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,Ritter

Der Hörsaal soll zum Einsatz kommen, sobald große Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind!

Beginn: 26.10.2021, Ende: 08.02.2022

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit Hadrians und seiner Nachfolger behandelt, als die Herrschaft der ‚Adoptivkaiser‘ über besondere individuelle, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde.

Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und/oder Göttern. Unter Fokussierung auf die Person des Kaisers werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich in der Bilderwelt als einem eigenen Kommunikationsmedium immer wieder neu über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Zoom-Meeting beitreten:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/91595942303?pwd=eWxjWVVNNzV0UWtQeXJXZXRMVzV0QT09> Meeting-ID: 915 9594 2303 Kenncode: 098102

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: • D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 237–315

- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 22.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 12020

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1:Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

DR. EDUARD MEUSEL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Belegnummer: 14367

WP 12 Kontexte der antiken Literatur K

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 5 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Einführung in die historische Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Der Unterricht wird per Videokonferenzsoftware Zoom stattfinden

<https://lmu-munich.zoom.us/>. Sie erhalten rechtzeitig per eMail Informationen von Herrn Prof. Hackstein.

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Die Veranstaltung ist eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft und die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. siebenter und siebter, angewandt und angewendet, schuf und schaffte). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale

University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.
- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowerman and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13179

WP 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 13.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Janka

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

Polyvalente Übung: Repetitorium für Examenskandidaten: Philologische Interpretation und Lektüredidaktik

= Latein WP 6.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

= Griechisch P 14.2 Repetitionskurs Fachdidaktik der Alten Sprachen

3 SWS, Fr 14.00 Uhr s.t. bis 16.15 Uhr

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen in einer zusammenhängenden Argumentation zu interpretieren, ist im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das dementsprechend polyvalent konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht im Lateinischen von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer

Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Grundwissen' zu Autoren, Werken und Gattungen resp. Erarbeiten von Musterinterpretationen, die philologische und didaktische Gesichtspunkte integrieren) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den 'Ernstfall' einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (jeweils mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14403

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Fichtel

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik (Fichtel): Schwerpunkt Sprachdidaktik

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
Belegnummer: 14404

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PD DR. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Obermayer

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in NJbb 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in DVjs 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in Volk im Werden 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in DNP 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in DLZ 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14397

MAXIMILIAN LUDWIG HAUER

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 314, Hauer

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Unterstützungsangebot von der Fachschaft zur Deutsch-Lateinischen Übersetzung

Tutorin: Clara-Sophie Kassing

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14406

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Colloquium Latinum (Janka): De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium quartum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant.

De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione, de animalibus, de plantis, de arte gymnica.

His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adulescentium scriptis disputantes e.g. et volumina “De sortibus Pani tributis” a Susanna Collins scriptum perlegemus et interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München 1992 (ars edition).

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich 1994 (Langenscheidt).

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München 2010 (Vorsicht! Verlag).

Markus Janka/Michael Stierstorfer, Verjüngte Antike – Aktuelle antikenhaltige und lateinsprachige Kinder- und Jugendliteratur im globalen Forschungsverbund, in: Gymnasium 126, 2019, H. 3, S. 205–243.

Suzanne Collins, Die Tribute von Panem auf Lateinisch. De sortibus Pani tributis. Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Markus Janka und Michael Stierstorfer, Ditzingen 2021 (Reclam).

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14407

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger
Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl
Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung

2-stündig,
Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Janka
Thema: Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik
Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung (P 13.1) / Lateinische Vorlesung: Vergils Aeneis: Tradition – Rezeption – Didaktik 2 SWS, Do 14.00 Uhr s.t. bis 15.30 Uhr

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: cecini pascua, rura,

duces (Ich besang Hirten, das Land und die Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte maius opus der Aeneis heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils begleiteten die Entstehung des Aeneadenepos mit Kommentaren in eigenen Gedichten. „Irgendein größerer Wurf sticht jetzt die Ilias aus“ (nescio quid maius nascitur Iliade), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66) mit einer gehörigen Portion Ironie. Horaz begleitet in mehreren Carmina (c. 1,3; c. 3,3,) Vergils Aeneis-Projekt mit lenia consilia. Selbst Ovid lässt seine persona des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (profugum Aenean) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3,338 quo nullum Latio clarius extat opus).

Die Vorlesung geht von dem immensen, bis in die Gergenwart reichenden Wirkungsradius der Aeneis aus und blendet dann auf den in seiner Werkbiographie greifbaren Weg des poeta doctissimus Vergil zur Innovation der Gattung Epos in einem hyper- und transhomerischen Projekt zurück.

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Eigenart und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils Aeneis seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- Gian Biagio Conte, Berolini et Novoi Eboraci 2009 (BT).

Einführungsliteratur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.

- Markus Janka, Vergils Aeneis. Dichter, Werk und Wirkung, München 2021 (Beck Wissen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13373

Seminare und Übungen

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110, Bernek

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Basisseminar (Bernek): Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer "zweiten alten Sprache" und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekanons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, "Neugriechisch im Altgriechischunterricht", fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs "Fachdidaktik Griechisch" setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14400

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Janka

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

Polyvalente Übung: Repetitorium für Examenskandidaten: Philologische Interpretation und Lektüredidaktik

= Latein WP 6.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

= Griechisch P 14.2 Repetitionskurs Fachdidaktik der Alten Sprachen

3 SWS, Fr 14.00 Uhr s.t. bis 16.15 Uhr

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen in einer zusammenhängenden Argumentation zu interpretieren, ist im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das dementsprechend polyvalent konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht im Lateinischen von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer

Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Grundwissen' zu Autoren, Werken und Gattungen resp. Erarbeiten von Musterinterpretationen, die philologische und didaktische Gesichtspunkte integrieren) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den 'Ernstfall' einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (jeweils mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14403

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Fichtel

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik (Fichtel): Schwerpunkt Sprachdidaktik

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022
Belegnummer: 14404

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Colloquium Latinum (Janka): De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium quartum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant.

De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione, de animalibus, de plantis, de arte gymnica.

His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adolescentium scriptis disputantes e.g. et volumina "De sortibus Pani tributis" a Susanna Collins scriptum perlegemus et interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München 1992 (ars edition).

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich 1994 (Langenscheidt).

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München 2010 (Vorsicht! Verlag).

Markus Janka/Michael Stierstorfer, Verjüngte Antike – Aktuelle antikenhaltige und lateinsprachige Kinder- und Jugendliteratur im globalen Forschungsverbund, in: Gymnasium 126, 2019, H. 3, S. 205–243.

Suzanne Collins, Die Tribute von Panem auf Lateinisch. De sortibus Pani tributis. Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Markus Janka und Michael Stierstorfer, Ditzingen 2021 (Reclam).

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14407

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Bernek

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht (Bernek)

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:
Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
Fachleistungen und Kompetenzprofile;
Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
Lektüreformen;
Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.
Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.
Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).
Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14413

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Weigl

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Fachdidaktik der Alten Sprachen I (Bernek/Müller/Weigl): Theorie-Praxis-Seminar

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2018/19 verbunden und muss im gleichen Semester besucht werden. Für Studierende, die ihr Praktikum in einem anderen Fach als Latein ablegen, wird der Theorie-Praxis-Kurs in einem angepassten Modus angeboten. Diese modifizierte Form kann nicht als Ersatz für die praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung anerkannt werden, falls das Praktikum nachträglich doch im Fach Latein abgelegt wird. Die Zuteilung der Studierenden zu den einzelnen Gruppen je nach zugewiesener Praktikumschule bzw. Wahl des Praktikums in einem anderen Fach ist dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des

Arbeitsbereiches Fachdidaktik zu entnehmen.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen: Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppeneinteilung:

Gruppe 01

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Gymnasium Grünwald, Dom-Gymnasium Freising, Ernst-Mach-Gymnasium Haar
2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StD Dr. Rüdiger Bernek

Gruppe 02

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StRef Volker Müller

Gruppe 03

Für Studierende, die am Gymnasium Max-Josef-Stift München und am Viscardi-Gymnasium in Fürstenfeldbruck eingesetzt sind.

2 SWS, Mi 16.00-18.00 Uhr c.t. StDin Michaela Weigl

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14415

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR. STEFAN RITTER

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Römische Lebenskultur intermedial: Literatur und Bildkunst im Dialog

Katharina-von-Bora-Str. 10, Griechensaal 204-206

Beginn: 28.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktisches latinistisches Vertiefungsseminar Latein (P 13.2) / Archäologisches Hauptseminar (mit Prof. Dr. Stefan Ritter):

Römische Lebenskultur intermedial: Literatur und Bildkunst im Dialog

2 SWS, Do 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Griechensaal 204-206, Katharina-von-Bora-Str. 10

Derzeit geplante Veranstaltungsform: Präsenzlehre gemäß der geltenden Infektionsschutzbestimmungen

Seit Beginn unserer Quellenüberlieferung sind enge Wechselbeziehungen zwischen Bildern und literarischen Texten greifbar. Bildliche Darstellungen können in expliziter oder impliziter Weise auf Texte verweisen, diese integrieren oder reflektieren und etwa auf ganz bestimmte, in den Texten greifbaren Mythenversionen rekurren. Literarische Texte können den Verfertigungsprozess, die Gestaltungselemente und die Betrachtungsvorgänge verschriftlichen, und Bildbeschreibungen lassen mitunter die Kenntnis ganz bestimmter, im erhaltenen Bildrepertoire greifbare Bildkompositionen erkennen. In dem Seminar wollen wir für die besonders quellenreiche Römische Kaiserzeit gezielt der Frage nach gegenseitigen Abhängigkeiten nachgehen: Welche Texte waren nach Ausweis der Bilder und welche Bildentwürfe nach Ausweis der Texte weithin vertraut?

In der Forschungsgeschichte sind bei der systematischen und methodischen Zusammenschau von Text- und Bildquellen bis heute Einseitigkeiten zu beobachten. Nachdem man lange Zeit Bilder weithin lediglich als Illustrationen zu Texten angesehen hatte, wurden in jüngerer Zeit die medialen Eigengesetzlichkeiten von Texten und Bildern herausgearbeitet. Auf dieser Basis wollen wir nun den nächsten Schritt gehen und gezielt die Querbeziehungen in den Blick zu nehmen, also behutsam zusammenzufügen, was einst zusammengehörte. Dabei greifen wir auf eine archäologisch-philologische Doppelstrategie zurück, die sich bereits in mehreren gemeinsamen Seminaren als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Artefakte, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Dabei werden die folgenden Themen in den Blickpunkt rücken: prominente Mythen (wie Bacchus/Ariadne oder Hercules/Omphale), die sowohl in verschiedenen Textversionen als auch in einer größeren Zahl an Bilddarstellungen vom 1. bis 3. Jh. n. Chr. greifbar sind; einzelne Mythen (wie Apollo/Daphne oder Aeneas' Verwundung), bei denen eine direkte Abhängigkeit zwischen Bildern und bestimmten Texten evident ist; ausführliche Bildbeschreibungen bei Vergil, Ovid und Petron; antike Bildtheorien und das Phänomen „malerischen Sehens“ anhand von Ovids Metamorphosen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14417

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Forschungsseminar: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur und HistorMythos diachron, intermedial, interkulturell

1-stündig,

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

Forschungsseminar: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur und HistorMythos diachron, intermedial, interkulturell

Im Forschungsseminar werden laufende Qualifikationsarbeiten zu Themen aus der Klassischen Philologie, der Wirkungsgeschichte der antiken Literaturen und der Fachdidaktik der Alten Sprachen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre methodischen Ansätze und Forschungsergebnisse im Plenum zur Diskussion zu stellen und anhand exemplarischer gemeinsamer Textinterpretationen zu profilieren. Zudem finden in diesem Rahmen auch Gastvorträge im Rahmen des Projektes Realia Classica, das durch „Lehrerbildung@lmu“ gefördert wird, und des Exzellenzprojektes HistorMythos im Kontakt der

Kulturen statt. Das Seminar ist daher ausdrücklich für Interessierte aus der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung geöffnet, die den Kontakt zur wissenschaftlichen Philologie und Didaktik intensiv pflegen wollen.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14423

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 1: Sprachen

Latein

CAROLIN HERB, MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Thema: Caesar, De bello Gallico

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, Catilina

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., 020,Herb

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

P 3.1 Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

Gruppe 01 (Uhle): Caesar, De bello Gallico

Beginn: 22. Oktober 2021

Ziel der Veranstaltung ist es, durch gründliche Textlektüre die Übersetzungskompetenz zu schulen und zu vertiefen. Zudem sollen Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung gewonnen werden. Wir werden im Kurs gemeinsam Auszüge aus Caesars Commentarii de bello Gallico lesen. Neben Übersetzungsproblemen werden dabei auch inhaltliche, historische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist der berühmte Beginn des ersten Buchs (Caes. Gall. 1,1) zu übersetzen.

Textausgabe: C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, Vol. I: Bellum Gallicum, ed. W.

Hering, Leipzig (Teubner) 1987 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Gruppe 02 (Mertsching):

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Catilina lesen. Ziel dabei ist, den Text **genau** zu lesen, zu verstehen und schließlich zu übersetzen. Im Laufe des Semesters werden wir unter anderem die Gattung der Historiographie sowie die Ereignisse der coniuratio behandeln.

Für die erste Sitzung ist der erste Absatz des Proömiums (1,1-1,4) vorzubereiten.

Bitte verwenden Sie folgende Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet nach derzeitigem Stand der Dinge in Präsenz statt. Informationen zu den Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der LMU:

<https://www.lmu.de/de/die-lmu/informationen-zum-corona-virus/hinweise-zu-studiu>

Gruppe 03 (Herb): Sallust, Iugurtha

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Iugurtha lesen. Dabei soll neben der inhaltlichen Aneignung des Werks die Übersetzungskompetenz geschult werden, indem die ausgewählten Textpassagen sorgfältig gemeinsam analysiert und besprochen werden. Außerdem liefert der Kurs Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung.

Welche Passagen von Ihnen vorzubereiten sind, erfahren Sie auf dem Semesterplan, den Sie von mir in der ersten Sitzung am Mittwoch, 20.10., erhalten werden. Für die erste Sitzung ist kein Text vorzubereiten.

Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77214 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;

3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.);

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13111

LEA ANNA BÜCHLER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, BÜCHLER

Dozentin: Lea Büchler

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, UHLE

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik, Gruppe 02 (Uhle)

Beginn: 19. Oktober 2021

Ziel des Moduls P 2 ist es, die lateinische Syntax, Grammatik und Morphologie (Formenlehre) systematisch zu erschließen. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf der lateinischen Morphologie und Kasuslehre.

Textgrundlage: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg (C.C. Buchners) und München (J. Lindauer / R. Oldenbourg) 121995

(zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77213 Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13112

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13045

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13046

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z005,Merke

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13054

Griechisch

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ (Wunderl, Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

CAGLA UMSU-SEIFERT

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110, Umsu-Seifert

Thema: Odysseus in der Ilias

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos (Umsu-Seifert): Odysseus in der Ilias

Ehre oder Einfallsreichtum? Was zeichnet einen Helden aus? Odysseus stellt ein kontroverses Heldenbild im Vergleich zu anderen Troja-Kämpfern wie Achilleus oder Hektor dar: Er ist nicht allein durch seine Tapferkeit, sondern vielmehr durch seine Beredsamkeit und seine schlaun Lösungen bekannt.

Dieser Lektürekurs wird sich mit den Textstellen aus der Ilias befassen, die Odysseus beschreiben. In erster Linie sollen die Teilnehmenden mit den sprachlichen Merkmalen und der Metrik des homerischen Epos vertraut gemacht werden. Die ausgewählten Stellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Dabei werden wir einen weiterführenden Blick auf Odysseus als ein „Heldenbild“ werfen und der Frage nachgehen, welche Rolle seine Figur in den homerischen Epen einnimmt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Homerus, Ilias. Hg. von Martin L. West, 1998-2000, Leipzig/Stuttgart. Empfohlen wird die Lektüre der Einleitung zum epischen Heldenbegriff von Fabian Horn: Held und Heldentum bei Homer. Das homerische Heldenkonzept und seine poetische Verwendung, Tübingen 2014, S. 10-30.

Weiteres Material für Grammatik und Metrik wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Diese Veranstaltung kann als Ergänzung und Vertiefung zu den Homer-Kursen von Prof. Primavesi besucht werden (Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13001 und Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13101).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13100

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail

an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die "Einführung in die griechische Sprache und Kultur II". Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel sollen zunächst eine Einführung, dann weiterführende Kernveranstaltungen und Begleitkurse und schließlich ein Vertiefungskurs besucht werden. Die Auswahl bei Kernveranstaltungen und Begleitübungen ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen der Klassischen Philologie auch mit Veranstaltungen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (siehe gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Mit Blick auf möglichst sinnvolle Kombinationen beachten Sie bitte ggf. die Kommentare zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Einführungen

DR. ANDREAS AMMANN, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Ammann

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Mayr

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22102/4/6/8) Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h ODER

WP5 (25102/4/6/8) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft" abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13093

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004, Fuhrer

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Donnerstag 14-16 Uhr, Erste Sitzung: 21.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz "unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln" (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten;

s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit, teilweise mit einem Ausblick auf die Spätantike. Die VL ist gegliedert in einzelne 'Kapitel', in denen die literarischen Gattungen je gesondert behandelt werden, so dass für jede Gattung und die entsprechende Gruppe von Autoren jeweils ein Durchgang durch die Literaturgeschichte vorgenommen wird. Dabei sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden.

Die besprochenen Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Zum **Leistungsausweis** gehören die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur (Modulteilprüfung P 1.1, zählt 2/3).

Lektüre zur Einführung: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 1999/22005).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22101/3/5/7) Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g ODER

WP5 (25101/3/5/7) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: "Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs", benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13331

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinische Literatur

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung werden Texte von Petrarca und seinen Nachfolgern gelesen, an denen sich nachverfolgen lässt, was die "Wiederentdeckung der antiken Literatur" im 14. und 15. Jahrhundert überhaupt bedeutet.

Welche Texte und welche literarischen Gattungen werden prestigeträchtig?

Wie entwickelt sich Historiographie?

Warum wird es wichtig, wie Cicero zu schreiben und wie Vergil und Horaz zu dichten?

Wie wird Platon wiederentdeckt?

Was hat Seneca mit der Attraktivität der Ars amandi zu tun?

Die Übung wird einführende Erklärung mit gemeinsamer Übersetzung der Quellentexte verbinden. Ein Reader mit den Quellentexten ist im Dateidepot eingestellt.

Die Übung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass in den Gebäuden der Universität die 3 G-Regel gilt, es kann wegen der Kontrollen an den Eingängen gerade vor Seminarbeginn zu Wartezeiten kommen!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14408

weiterführende Kernveranstaltungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Lateinische Literatur im Überblick II (Schröder):

Sie können sich in diesem Kurs einen Überblick über die römische Literatur erarbeiten und Einblicke in verschiedene Autoren bekommen.

In diesem Kurs wird zunächst die römische Literatur der augusteischen Zeit im Zentrum stehen (Vergil, Horaz, Properz, Tibull, Ovid, Livius); wird werden auch Textbeispiele aus der späteren Kaiserzeit betrachten (Seneca, Lukan; Statius; Martial, Plinius, Tacitus, Sueton, Apuleius u.a.) bis hin zu einem Ausblick auf die christliche Literatur (Tertullian, Minucius Felix, Juvenal, Augustinus). Methodisch wechseln informative Einheiten (histor. Hintergrund, Leben, Gattungen etc.) und Arbeit am Text (alle Passagen werden zweisprachig gegeben). Sie sollen sowohl einen Überblick über die Literaturgeschichte bekommen als auch Beispiele dafür, mit welchen Fragen und Methoden man sich den Texten nähern kann.

Auch TeilnehmerInnen aus dem Seniorenstudium, aus SLK und anderen Fächern sind wie immer herzlich willkommen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13000

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,Primavesi

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Narrative Formen I (Primavesi): Homer, Odyssee: Die Abenteuerbücher

Da das Universitätsgebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Diese Vorlesung wird anhand der geschlossenen Erzählung der sogenannten Abenteuerbücher IX–XII, in denen Odysseus am Hof des Phäakenkönigs Alkinoos von seinen Irrfahrten berichtet, exemplarisch in die Interpretation Homers einführen.

Spezielle Vorkenntnisse des Griechischen bzw. der epischen Kunstsprache werden nicht vorausgesetzt, da alle interpretierten Textpassagen in der neuen deutschen Übersetzung von Kurt Steinmann vorgestellt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

Martin L. West (Hrsg.): Homeri Odyssea, Berlin/Boston 2017.

Übersetzung:

Kurt Steinmann: Homer Odyssee, Zürich 2007 (Taschenbuch München 2016).

Kommentar:

A. Heubeck [et al.]: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. 2: Books IX–XVI, Oxford 1989.

Einführung:

Harald Patzer: Die Formgesetze des homerischen Epos, Stuttgart 1996.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13001

PD DR. OLIVER SCHELSKE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Grundlagen der Griechischen Philologie I (Schelske): Griechische Literaturgeschichte I

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen: Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13091

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Janka

Thema: Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung (P 13.1) / Lateinische Vorlesung: Vergils Aeneis: Tradition – Rezeption – Didaktik 2 SWS, Do 14.00 Uhr s.t. bis 15.30 Uhr

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Hirten, das Land und die Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der Aeneis heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils begleiteten die Entstehung des Aeneadenepos mit Kommentaren in eigenen Gedichten. „Irgendein größerer Wurf sticht jetzt die Ilias aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66) mit einer gehörigen Portion Ironie. Horaz begleitet in mehreren Carmina (c. 1,3; c. 3,3,) Vergils Aeneis-Projekt mit *lenia consilia*. Selbst Ovid lässt seine persona des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3,338 *quo nullum Latio clarius extat opus*).

Die Vorlesung geht von dem immensen, bis in die Gergenwart reichenden Wirkungsradius der Aeneis aus und blendet dann auf den in seiner Werkbiographie greifbaren Weg des poeta doctissimus Vergil zur Innovation der Gattung Epos in einem hyper- und transhomerischen Projekt zurück.

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Eigenart und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils Aeneis seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- Gian Biagio Conte, *Berolini et Novoi Eboraci* 2009 (BT).

Einführungsliteratur:

- Werner Suerbaum, *Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Stuttgart 1999.

- Markus Janka, *Vergils Aeneis. Dichter, Werk und Wirkung*, München 2021 (Beck Wissen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13373

weiterführende Begleitkurse

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Abenstein

Thema: Xenophon, Memorabilien

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa (Abenstein): Xenophon, Memorabilien

Die Memorabilien des Xenophon von Athen, die wir in diesem Semester lesen werden, gehören zu den sokratischen Schriften des Autors. Als solches bieten sie keinen Gesamtabriss über Sokrates' Leben und Werk, sondern stellen eine Sammlung von „Denkwürdigkeiten“ um die Gestalt dieses großen Philosophen dar.

Als Textgrundlage verwenden wir die Loeb-Ausgabe, die zwar nicht die neueste ist, dafür aber den Vorteil hat, dass sie über UB bzw. BSB online zugänglich ist: Xenophon. Memorabilia. Oeconomicus. Symposium. Apology. Translated by E. C. Marchant, O. J. Todd. Revised by Jeffrey Henderson. Loeb Classical Library 168. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2013.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)..

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13098

CAGLA UMSU-SEIFERT

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Umsu-Seifert

Thema: Xenophon, Anabasis

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa (Umsu-Seifert): Xenophons Anabasis: Das Griechenheer

Als Feldherr und Politiker behandelt Xenophon (ca. 430-354 v. Chr.) in seinen Werken

zahlreiche Themen über griechische Geschichte und Kultur. In der Anabasis berichtet er von den Erlebnissen der griechischen Söldner, die Kyros für den Feldzug gegen seinen Bruder Artaxerxes II. angeworben hat. Xenophon nahm selbst an diesem Feldzug teil und führte die Söldner zurück in ihre Heimat, nachdem Kyros besiegt wurde.

In diesem Lektürekurs werden wir uns den Passagen in der Anabasis widmen, die Einblicke in den Alltag des Heeres bieten. Die ausgewählte Textstellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Anhand der klaren Struktur und des schlichten Stils in diesem Werk soll eine solide Basis für den Umgang mit der Lektüre von griechischer Prosa ermöglicht werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Xenophontis opera omnia rec. E. C. Marchant. Tomus III. Oxford 1904. O. Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7). Darmstadt 1995.

Zur Einleitung wird die Lektüre folgender Texte empfohlen:

- B. Zimmermann, Nachwort zu: Xenophon, Anabasis. Der Zug der Zehntausend. (Griechisch-Deutsch), hg. v. W. Müri, bearbeitet und m. e. Anhang versehen v. B. Zimmermann, Darmstadt 1990, 488-500).

- O. Stoll, „Gemeinschaft in der Fremde: Xenophons ‚Anabasis‘ als Quelle zum Söldnertum im Klassischen Griechenland?“, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft, Bd. 5, 2002, 123-183 (besonders Seite 123 bis 139).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13099

CAGLA UMSU-SEIFERT

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Umsu-Seifert

Thema: Odysseus in der Ilias

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos (Umsu-Seifert): Odysseus in der Ilias

Ehre oder Einfallsreichtum? Was zeichnet einen Helden aus? Odysseus stellt ein kontroverses Heldenbild im Vergleich zu anderen Troja-Kämpfern wie Achilleus oder Hektor dar: Er ist nicht allein durch seine Tapferkeit, sondern vielmehr durch seine Beredsamkeit und seine schlaun Lösungen bekannt.

Dieser Lektürekurs wird sich mit den Textstellen aus der Ilias befassen, die Odysseus beschreiben. In erster Linie sollen die Teilnehmenden mit den sprachlichen Merkmalen und der Metrik des homerischen Epos vertraut gemacht werden. Die ausgewählten Stellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Dabei werden wir einen weiterführenden Blick auf Odysseus als ein „Heldenbild“ werfen und der Frage nachgehen, welche Rolle seine Figur in den homerischen Epen einnimmt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Homerus, Ilias. Hg. von Martin L. West, 1998-2000, Leipzig/Stuttgart. Empfohlen wird die Lektüre der Einleitung zum epischen Heldenbegriff von Fabian Horn: Held und Heldentum bei Homer. Das homerische Heldenkonzept und seine poetische Verwendung, Tübingen 2014, S. 10-30.

Weiteres Material für Grammatik und Metrik wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Diese Veranstaltung kann als Ergänzung und Vertiefung zu den Homer-Kursen von Prof. Primavesi besucht werden (Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13001 und Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13101).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13100

DR. FABIAN HORN

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Thema: Euripides, Kyklops

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama (Horn): Euripides, Kyklops

Der Kyklops des Euripides (*485/484 v. Chr. oder 480/479 v. Chr. – † 406 v. Chr.) ist ein Glücksfall der Überlieferungsgeschichte und das einzige vollständig erhaltene Satyrspiel der Antike. Das Satyrspiel behandelt wie die Tragödie mythologische Stoffe (im Fall des Kyklops die bekannte Kyklopenepisode aus Odyssee 9) und gleich dieser Form des Dramas auch in sprachlicher und formaler Hinsicht. Somit ist das Ziel dieser intensiven Lektüre neben dem Kennenlernen der Form des Satyrspiels insbesondere die Auseinandersetzung mit der Sprache der griechischen Tragödie sowie das Erlernen bzw. Wiederholen des wichtigsten Versmaßes der Tragödie, des iambischen Trimeters.

verwendete Textausgabe:

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, Tomus I (Oxford Classical Texts), Oxford 1984, darin pp. 2–29 (als Scan im Dateidepot).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13104

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Biblepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VI). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeselegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebeselegikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwidelter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeselegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir

thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: *Albii Tibulli aliorumque carmina*, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

CAROLIN HERB, MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Thema: Caesar, *De bello Gallico*

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, *Catilina*

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., 020,Herb

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

P 3.1 Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

Gruppe 01 (Uhle): Caesar, *De bello Gallico*

Beginn: 22. Oktober 2021

Ziel der Veranstaltung ist es, durch gründliche Textlektüre die Übersetzungskompetenz zu schulen und zu vertiefen. Zudem sollen Einblicke in die Gattung Römische

Geschichtsschreibung gewonnen werden. Wir werden im Kurs gemeinsam Auszüge aus Caesars *Commentarii de bello Gallico* lesen. Neben Übersetzungsproblemen werden dabei auch inhaltliche, historische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist der berühmte Beginn des ersten Buchs (*Caes. Gall. 1,1*) zu übersetzen.

Textausgabe: *C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum*, Vol. I: *Bellum Gallicum*, ed. W.

Hering, Leipzig (Teubner) 1987 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Gruppe 02 (Mertsching):

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Catilina lesen. Ziel dabei ist, den Text **genau** zu lesen, zu verstehen und schließlich zu übersetzen. Im Laufe des Semesters werden wir unter anderem die Gattung der Historiographie sowie die Ereignisse der coniuratio behandeln.

Für die erste Sitzung ist der erste Absatz des Proömiums (1,1-1,4) vorzubereiten.

Bitte verwenden Sie folgende Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet nach derzeitigem Stand der Dinge in Präsenz statt. Informationen zu den Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der LMU:

https://www.lmu.de/de/die-lmu/informationen-zum-corona-virus/hinweise-zu-studium-und-lehre/index.html#st_img_text__master

Gruppe 03 (Herb): Sallust, Iugurtha

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Iugurtha lesen. Dabei soll neben der inhaltlichen Aneignung des Werks die Übersetzungskompetenz geschult werden, indem die ausgewählten Textpassagen sorgfältig gemeinsam analysiert und besprochen werden. Außerdem liefert der Kurs Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung.

Welche Passagen von Ihnen vorzubereiten sind, erfahren Sie auf dem Semesterplan, den Sie von mir in der ersten Sitzung am Mittwoch, 20.10., erhalten werden. Für die erste Sitzung ist kein Text vorzubereiten.

Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77214 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.);

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13111

LEA ANNA BÜCHLER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Büchler

Dozentin: Lea Büchler

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,Uhle

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik, Gruppe 02 (Uhle)

Beginn: 19. Oktober 2021

Ziel des Moduls P 2 ist es, die lateinische Syntax, Grammatik und Morphologie (Formenlehre) systematisch zu erschließen. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf der lateinischen Morphologie und Kasuslehre.

Textgrundlage: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg (C.C. Buchners) und München (J. Lindauer / R. Oldenbourg) 121995 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77213 Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13112

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Merkle

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13452

ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Ziebuhr

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Thema der Veranstaltung:

Ausgewählte Passagen aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios.

Textausgaben:

Herodoti Historiae. Nigel G. Wilson (Hg.), 2 Bde., Oxford 2015.

Thucydidis Historiae. Henry Stuart Jones u. John Enoch Powell (Hgg.), Oxford, 2. Aufl. 1942 u.ö.

Xenophontis opera omnia. Tomus I. Historia Graeca. Edgar C. Marchant (Hg.), Oxford 1900 u.ö.

Polybii Historiae. Theodor Büttner-Wobst (Hg.), 5 Bde., Leipzig 1889–1905.

(Die Texte aller genannten Ausgaben sind – ohne kritischen Apparat – auch online verfügbar über den TLG).

Hausaufgabe für die erste Sitzung:

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung **Hdt. 1,1–2** vor!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13453

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Fuhrer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Uhle

Thema: Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten;

s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Gruppe 01: Ovid, Metamorphosen

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 16-18 Uhr, Beginn: 21.10.2021

Gelesen werden ausgewählte Stellen bzw. Episoden aus Ovids Metamorphosen.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen.

Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung (mit Benutzung der Kommentare gemäß Literaturliste) und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Ein **Programm** mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20. Oktober 2021

Um die Gattung Epos kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils Aeneis näher beschäftigen.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre, Übersetzung und Interpretation des ersten Buchs der Aeneis. Neben sprachlichen Besonderheiten werden inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium des ersten Buchs der Aeneis (Verse 1-11) zu übersetzen.

Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13457

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinische Literatur

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung werden Texte von Petrarca und seinen Nachfolgern gelesen, an denen sich nachverfolgen lässt, was die „Wiederentdeckung der antiken Literatur“ im 14. und 15. Jahrhundert überhaupt bedeutet.

Welche Texte und welche literarischen Gattungen werden prestigeträchtig?
Wie entwickelt sich Historiographie?
Warum wird es wichtig, wie Cicero zu schreiben und wie Vergil und Horaz zu dichten?
Wie wird Platon wiederentdeckt?
Was hat Seneca mit der Attraktivität der Ars amandi zu tun?
Die Übung wird einführende Erklärung mit gemeinsamer Übersetzung der Quellentexte verbinden. Ein Reader mit den Quellentexten ist im Dateidepot eingestellt.

Die Übung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass in den Gebäuden der Universität die 3 G-Regel gilt, es kann wegen der Kontrollen an den Eingängen gerade vor Seminarbeginn zu Wartezeiten kommen!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14408

Vertiefungskurse

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Hose

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vorlesung Diskursive Formen I (Hose): Das griechische Drama

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des griechischen Dramas von den Anfängen bis in den Hellenismus geben und dabei die wichtigen Gattungen: Tragödie (+ Satyrspiel) und Komödie mit ihren Dichtern und exemplarischen Dramen vorstellen. Die Funktion(en) des Dramas und die antike Literaturkritik (u.a. Platon u. Aristoteles) werden dabei auch eine wichtige Rolle spielen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/pODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13002

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Janka

Thema: Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung (P 13.1) / Lateinische Vorlesung: Vergils Aeneis:

Tradition – Rezeption – Didaktik 2 SWS, Do 14.00 Uhr s.t. bis 15.30 Uhr

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura,*

duces (Ich besang Hirten, das Land und die Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte maius opus der Aeneis heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils begleiteten die Entstehung des Aeneadenepos mit Kommentaren in eigenen Gedichten. „Irgendein größerer Wurf sticht jetzt die Ilias aus“ (nescio quid maius nascitur Iliade), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66) mit einer gehörigen Portion Ironie. Horaz begleitet in mehreren Carmina (c. 1,3; c. 3,3,) Vergils Aeneis-Projekt mit lenia consilia. Selbst Ovid lässt seine persona des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (profugum Aenean) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3,338 quo nullum Latio clarius extat opus).

Die Vorlesung geht von dem immensen, bis in die Gergenwart reichenden Wirkungsradius der Aeneis aus und blendet dann auf den in seiner Werkbiographie greifbaren Weg des poeta doctissimus Vergil zur Innovation der Gattung Epos in einem hyper- und transhomerischen Projekt zurück.

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Eigenart und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils Aeneis seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- Gian Biagio Conte, Berolini et Novoi Eboraci 2009 (BT).

Einführungsliteratur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.

- Markus Janka, Vergils Aeneis. Dichter, Werk und Wirkung, München 2021 (Beck Wissen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13373

WP 3: Linguistik

In der Regel sollen zunächst eine Einführung, dann weiterführende Kernveranstaltungen und

Begleitkurse und schließlich ein Vertiefungskurs besucht werden. Die Auswahl bei Kernveranstaltungen und Begleitübungen ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen der Klassischen Philologie auch mit Veranstaltungen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (siehe gesonderte Überschrift auf FakultätsEbene) kombinieren können. Mit Blick auf möglichst sinnvolle Kombinationen beachten Sie bitte ggf. die Kommentare zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

weiterführende Begleitkurse

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische

Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel sollen zunächst eine Einführung, dann weiterführende Kernveranstaltungen und Begleitkurse und schließlich ein Vertiefungskurs besucht werden. Die Auswahl bei Kernveranstaltungen und Begleitübungen ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen der Klassischen Philologie auch mit Veranstaltungen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (siehe gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Mit Blick auf möglichst sinnvolle Kombinationen beachten Sie bitte ggf. die Kommentare zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Einführungen

DR. ANDREAS AMMANN, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Ammann

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Mayr

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22102/4/6/8) Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h ODER

WP5 (25102/4/6/8) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft" abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13093

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit "Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

"Dieser Kurs begleitet die 'Einführung in die griechische Sprache und Kultur I'. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS."

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 "Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Wunderl, Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000

Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Fuhrer

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Donnerstag 14-16 Uhr, Erste Sitzung: 21.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit, teilweise mit einem Ausblick auf die Spätantike. Die VL ist gegliedert in einzelne ‘Kapitel’, in denen die literarischen Gattungen je gesondert behandelt werden, so dass für jede Gattung und die entsprechende Gruppe von Autoren jeweils ein Durchgang durch die Literaturgeschichte vorgenommen wird. Dabei sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden.

Die besprochenen Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Zum **Leistungsausweis** gehören die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur (Modulteilprüfung P 1.1, zählt 2/3).

Lektüre zur Einführung: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 1999/22005).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22101/3/5/7) Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g ODER

WP5 (25101/3/5/7) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: “Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs”, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13331

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007, Merkle

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13045

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13046

weiterführende Kernveranstaltungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Lateinische Literatur im Überblick II (Schröder):

Sie können sich in diesem Kurs einen Überblick über die römische Literatur erarbeiten und Einblicke in verschiedene Autoren bekommen.

In diesem Kurs wird zunächst die römische Literatur der augusteischen Zeit im Zentrum stehen

(Vergil, Horaz, Properz, Tibull, Ovid, Livius); wird werden auch Textbeispiele aus der späteren Kaiserzeit betrachten (Seneca, Lukan; Statius; Martial, Plinius, Tacitus, Sueton, Apuleius u.a.) bis hin zu einem Ausblick auf die christliche Literatur (Tertullian, Minucius Felix, Juvenal, Augustinus). Methodisch wechseln informative Einheiten (histor. Hintergrund, Leben, Gattungen etc.) und Arbeit am Text (alle Passagen werden zweisprachig gegeben). Sie sollen sowohl einen Überblick über die Literaturgeschichte bekommen als auch Beispiele dafür, mit welchen Fragen und Methoden man sich den Texten nähern kann.

Auch TeilnehmerInnen aus dem Seniorenstudium, aus SLK und anderen Fächern sind wie immer herzlich willkommen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER**

**WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13000

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,Primavesi

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vorlesung Narrative Formen I (Primavesi): Homer, Odyssee: Die Abenteuerbücher

Da das Universitätsgebäude nur von gegen Covid 19 geimpften bzw. genesenen Personen betreten werden darf, oder von solchen, die einen aktuellen Test vorweisen können (PCR nicht älter als 48 Stunden; Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden), wird den Teilnehmern dringend nahegelegt, sich vor Veranstaltungsbeginn rechtzeitig impfen zu lassen.

Diese Vorlesung wird anhand der geschlossenen Erzählung der sogenannten Abenteuerbücher IX–XII, in denen Odysseus am Hof des Phäakenkönigs Alkinoos von seinen Irrfahrten berichtet, exemplarisch in die Interpretation Homers einführen.

Spezielle Vorkenntnisse des Griechischen bzw. der epischen Kunstsprache werden nicht vorausgesetzt, da alle interpretierten Textpassagen in der neuen deutschen Übersetzung von Kurt Steinmann vorgestellt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

Martin L. West (Hrsg.): Homeri Odyssea, Berlin/Boston 2017.

Übersetzung:

Kurt Steinmann: Homer Odyssee, Zürich 2007 (Taschenbuch München 2016).

Kommentar:

A. Heubeck [et al.]: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. 2: Books IX–XVI, Oxford 1989.

Einführung:

Harald Patzer: Die Formgesetze des homerischen Epos, Stuttgart 1996.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13001

PD DR. OLIVER SCHELSKE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Grundlagen der Griechischen Philologie I (Schelske): Griechische Literaturgeschichte I

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13091

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1503, Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns

interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Janka

Thema: Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung (P 13.1) / Lateinische Vorlesung: Vergils Aeneis: Tradition – Rezeption – Didaktik 2 SWS, Do 14.00 Uhr s.t. bis 15.30 Uhr

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: cecini pascua, rura, duces (Ich besang Hirten, das Land und die Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte maius opus der Aeneis heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils begleiteten die Entstehung des Aeneadenepos mit Kommentaren in eigenen Gedichten. „Irgendein größerer Wurf sticht jetzt die Ilias aus“ (nescio quid maius nascitur Iliade), raunt der

Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66) mit einer gehörigen Portion Ironie. Horaz begleitet in mehreren Carmina (c. 1,3; c. 3,3,) Vergils Aeneis-Projekt mit lenia consilia. Selbst Ovid lässt seine persona des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (profugum Aenean) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3,338 quo nullum Latio clarius extat opus).

Die Vorlesung geht von dem immensen, bis in die Gergenwart reichenden Wirkungsradius der Aeneis aus und blendet dann auf den in seiner Werkbiographie greifbaren Weg des poeta doctissimus Vergil zur Innovation der Gattung Epos in einem hyper- und transhomerischen Projekt zurück.

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Eigenart und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils Aeneis seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- Gian Biagio Conte, *Berolini et Novoi Eboraci* 2009 (BT).

Einführungsliteratur:

- Werner Suerbaum, *Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Stuttgart 1999.

- Markus Janka, *Vergils Aeneis. Dichter, Werk und Wirkung*, München 2021 (Beck Wissen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13373

weiterführende Begleitkurse

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Abenstein

Thema: Xenophon, Memorabilien

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ia: Prosa (Abenstein): Xenophon, Memorabilien

Die Memorabilien des Xenophon von Athen, die wir in diesem Semester lesen werden, gehören zu den sokratischen Schriften des Autors. Als solches bieten sie keinen Gesamtabriss über Sokrates' Leben und Werk, sondern stellen eine Sammlung von „Denkwürdigkeiten“ um die Gestalt dieses großen Philosophen dar.

Als Textgrundlage verwenden wir die Loeb-Ausgabe, die zwar nicht die neueste ist, dafür aber den Vorteil hat, dass sie über UB bzw. BSB online zugänglich ist: Xenophon. Memorabilia. Oeconomicus. Symposium. Apology. Translated by E. C. Marchant, O. J. Todd. Revised by Jeffrey Henderson. Loeb Classical Library 168. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2013.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)..

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13098

CAGLA UMSU-SEIFERT

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Umsu-Seifert

Thema: Xenophon, Anabasis

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Einführung in die Autorenlektüre Ib: Prosa (Umsu-Seifert): Xenophons Anabasis: Das Griechenheer

Als Feldherr und Politiker behandelt Xenophon (ca. 430-354 v. Chr.) in seinen Werken zahlreiche Themen über griechische Geschichte und Kultur. In der Anabasis berichtet er von den Erlebnissen der griechischen Söldner, die Kyros für den Feldzug gegen seinen Bruder Artaxerxes II. angeworben hat. Xenophon nahm selbst an diesem Feldzug teil und führte die Söldner zurück in ihre Heimat, nachdem Kyros besiegt wurde.

In diesem Lektürekurs werden wir uns den Passagen in der Anabasis widmen, die Einblicke in den Alltag des Heeres bieten. Die ausgewählte Textstellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Anhand der klaren Struktur und des schlichten Stils in diesem Werk soll eine solide Basis für den Umgang mit der Lektüre von griechischer Prosa ermöglicht werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Xenophontis opera omnia rec. E. C. Marchant. Tomus III. Oxford 1904. O. Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7). Darmstadt 1995.

Zur Einleitung wird die Lektüre folgender Texte empfohlen:

- B. Zimmermann, Nachwort zu: Xenophon, Anabasis. Der Zug der Zehntausend.

(Griechisch-Deutsch), hg. v. W. Müri, bearbeitet und m. e. Anhang versehen v. B. Zimmermann, Darmstadt 1990, 488-500).

- O. Stoll, „Gemeinschaft in der Fremde: Xenophons ‚Anabasis‘ als Quelle zum Söldnertum im

Klassischen Griechenland?“, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft, Bd. 5, 2002, 123-183 (besonders Seite 123 bis 139).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13099

CAGLA UMSU-SEIFERT

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Umsu-Seifert

Thema: Odysseus in der Ilias

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos (Umsu-Seifert): Odysseus in der Ilias

Ehre oder Einfallsreichtum? Was zeichnet einen Helden aus? Odysseus stellt ein kontroverses Heldenbild im Vergleich zu anderen Troja-Kämpfern wie Achilleus oder Hektor dar: Er ist nicht allein durch seine Tapferkeit, sondern vielmehr durch seine Beredsamkeit und seine schlaun Lösungen bekannt.

Dieser Lektürekurs wird sich mit den Textstellen aus der Ilias befassen, die Odysseus beschreiben. In erster Linie sollen die Teilnehmenden mit den sprachlichen Merkmalen und der Metrik des homerischen Epos vertraut gemacht werden. Die ausgewählten Stellen werden gelesen, interpretiert und diskutiert. Dabei werden wir einen weiterführenden Blick auf Odysseus als ein „Heldenbild“ werfen und der Frage nachgehen, welche Rolle seine Figur in den homerischen Epen einnimmt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Homerus, Ilias. Hg. von Martin L. West, 1998-2000, Leipzig/Stuttgart. Empfohlen wird die Lektüre der Einleitung zum epischen Heldenbegriff von Fabian Horn: Held und Heldentum bei Homer. Das homerische Heldenkonzept und seine poetische Verwendung, Tübingen 2014, S. 10-30.

Weiteres Material für Grammatik und Metrik wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1: Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Diese Veranstaltung kann als Ergänzung und Vertiefung zu den Homer-Kursen von Prof.

Primavesi besucht werden (Vorlesung Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13001 und Seminar Narrative Formen I: Das griechische Epos, Veranstaltungsnummer 13101).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13100

DR. FABIAN HORN

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Thema: Euripides, Kyklops

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama (Horn): Euripides, Kyklops

Der Kyklops des Euripides (*485/484 v. Chr. oder 480/479 v. Chr. – † 406 v. Chr.) ist ein Glücksfall der Überlieferungsgeschichte und das einzige vollständig erhaltene Satyrspiel der Antike. Das Satyrspiel behandelt wie die Tragödie mythologische Stoffe (im Fall des Kyklops die bekannte Kyklopenepisode aus Odyssee 9) und gleich dieser Form des Dramas auch in sprachlicher und formaler Hinsicht. Somit ist das Ziel dieser intensiven Lektüre neben dem Kennenlernen der Form des Satyrspiels insbesondere die Auseinandersetzung mit der Sprache der griechischen Tragödie sowie das Erlernen bzw. Wiederholen des wichtigsten Versmaßes der Tragödie, des iambischen Trimeters.

verwendete Textausgabe:

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, Tomus I (Oxford Classical Texts), Oxford 1984, darin pp. 2–29 (als Scan im Dateidepot).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13104

DR. ANDREAS AMMANN, UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Thema: Ruodlieb

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Ammann

Thema: Tibull und die römische Liebeselegie

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch für BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Beginn: 18.10.2021, Ende: 08.02.2022

Gruppe 01 (Aris): Ruodlieb

Das fragmentarisch überlieferte, nur in einer Münchener Handschrift erhaltene Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich gehört es weder zu der seit der Spätantike aufgekommenen Tradition der Biblepik noch zu den Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist und Abenteuer erlebt. Damit präsentiert es Erzählstoffe, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, ist es in einem Latein geschrieben, „das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL). Im Rahmen des Seminars soll an diesem Text die Vielfalt philologischer und literaturwissenschaftlicher Methoden erprobt werden und damit zugleich eine Übersicht über das Methodenspektrum der lateinischen Philologie des Mittelalters gewonnen werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Gruppe 02 (Ammann): Tibull und die römische Liebeselegie

Albius Tibullus (54-19/18 v. Chr.) sticht unter den drei römischen Liebeselegikern dadurch heraus, dass er nicht die pulsierende Stadt, sondern das friedliche Landleben als Schauplatz für seine Gedichte gewählt hat. Doch auch in dieser vermeintlichen Idylle ist dem dichterischen Ich kein anhaltendes Glück beschieden: Seine amourösen Beziehungen zu Delia, Nemesis und dem Knaben Marathus werden schließlich alle an Eifersucht, Habgier und unerwidelter Liebe scheitern.

Im Basisseminar werden wir ausgewählte Gedichte aus dem Werk Tibulls gemeinsam übersetzen und typische Themen und Motive der römischen Liebeselegie herausarbeiten. Auch Tibulls Verhältnis zur Dichtung und Politik der augusteischen Zeit sowie die Überlieferungsgeschichte seines Werks (insb. die Elegien der Dichterin Sulpicia im sog. Corpus Tibullianum) werden wir thematisieren. Schließlich dient dieser Kurs auch der Einübung methodischer Kompetenzen, besonders dem Abfassen einer Hausarbeit.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung auf jede Sitzung, ein Kurzreferat und eine schriftliche Übersetzung. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Hausarbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.

Verbindliche Textgrundlage: Albi Tibulli aliorumque carmina, ed. G. Luck, Stuttgart 21998. Ein Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03 (Schröder): Vergil, Aeneis 3

Diese Seminargruppe kann auch als BA Latinistik P 8.1 (neu)/P 15.1 (alt): Reflexion Methodik und Wissenschaftsgeschichte belegt werden!

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13110

CAROLIN HERB, MARIA MERTSCHING, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Thema: Caesar, De bello Gallico

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, Catilina

Gruppe 03

Mi 10-12 Uhr c.t., 020,Herb

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

P 3.1 Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

Gruppe 01 (Uhle): Caesar, De bello Gallico

Beginn: 22. Oktober 2021

Ziel der Veranstaltung ist es, durch gründliche Textlektüre die Übersetzungskompetenz zu schulen und zu vertiefen. Zudem sollen Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung gewonnen werden. Wir werden im Kurs gemeinsam Auszüge aus Caesars Commentarii de bello Gallico lesen. Neben Übersetzungsproblemen werden dabei auch inhaltliche, historische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist der berühmte Beginn des ersten Buchs (Caes. Gall. 1,1) zu übersetzen.

Textausgabe: C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, Vol. I: Bellum Gallicum, ed. W.

Hering, Leipzig (Teubner) 1987 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Gruppe 02 (Mertsching):

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Catilina lesen. Ziel dabei ist, den Text **genau** zu lesen, zu verstehen und schließlich zu übersetzen. Im Laufe des Semesters werden wir unter anderem die Gattung der Historiographie sowie die Ereignisse der coniuratio behandeln.

Für die erste Sitzung ist der erste Absatz des Proömiums (1,1-1,4) vorzubereiten.

Bitte verwenden Sie folgende Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet nach derzeitigem Stand der Dinge in Präsenz statt. Informationen zu den Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der LMU:

https://www.lmu.de/de/die-lmu/informationen-zum-corona-virus/hinweise-zu-studium-und-lehre/index.html#st_img_text__master

Gruppe 03 (Herb): Sallust, Iugurtha

In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Sallusts Iugurtha lesen. Dabei soll neben der inhaltlichen Aneignung des Werks die Übersetzungskompetenz geschult werden, indem die ausgewählten Textpassagen sorgfältig gemeinsam analysiert und besprochen werden. Außerdem liefert der Kurs Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung.

Welche Passagen von Ihnen vorzubereiten sind, erfahren Sie auf dem Semesterplan, den Sie von mir in der ersten Sitzung am Mittwoch, 20.10., erhalten werden. Für die erste Sitzung ist kein Text vorzubereiten.

Textausgabe: C. Sallusti Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Fragmenta Selecta Appendix Sallustiana, ed. L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Der Kurs findet in Präsenz statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77214 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;

3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.);

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13111

LEA ANNA BÜCHLER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Böhler

Dozentin: Lea Böhler

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Uhle

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik, Gruppe 02 (Uhle)

Beginn: 19. Oktober 2021

Ziel des Moduls P 2 ist es, die lateinische Syntax, Grammatik und Morphologie (Formenlehre) systematisch zu erschließen. Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf der lateinischen Morphologie und Kasuslehre.

Textgrundlage: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg (C.C. Buchners) und München (J. Lindauer / R. Oldenbourg) 121995 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77213 Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 2, c;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung".

ODER

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13112

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws2122.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden:

Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1:Optionales Ergänzungsangebot ohne ECTS-Erwerb.

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13137

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Merke

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER**

**WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13452

ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Ziebuhr

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Thema der Veranstaltung:

Ausgewählte Passagen aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios.

Textausgaben:

Herodoti Historiae. Nigel G. Wilson (Hg.), 2 Bde., Oxford 2015.

Thucydidis Historiae. Henry Stuart Jones u. John Enoch Powell (Hgg.), Oxford, 2. Aufl. 1942 u.ö.

Xenophontis opera omnia. Tomus I. Historia Graeca. Edgar C. Marchant (Hg.), Oxford 1900 u.ö.

Polybii Historiae. Theodor Büttner-Wobst (Hg.), 5 Bde., Leipzig 1889–1905.

(Die Texte aller genannten Ausgaben sind – ohne kritischen Apparat – auch online verfügbar über den TLG).

Hausaufgabe für die erste Sitzung:

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung **Hdt. 1,1–2** vor!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER**

**WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13453

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Fuhrer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Uhle

Thema: Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Gruppe 01: Ovid, Metamorphosen

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 16-18 Uhr, Beginn: 21.10.2021

Gelesen werden ausgewählte Stellen bzw. Episoden aus Ovids Metamorphosen.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen.

Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung (mit Benutzung der Kommentare gemäß Literaturliste) und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Ein **Programm** mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, Aeneis 1

Beginn: 20. Oktober 2021

Um die Gattung Epos kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils Aeneis näher beschäftigen.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre, Übersetzung und Interpretation des ersten Buchs der Aeneis. Neben sprachlichen Besonderheiten werden inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium des ersten Buchs der Aeneis (Verse 1-11) zu übersetzen.

Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke)

Der Kurs findet in Präsenz statt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der LMU über die aktuellen Hygienevorschriften!

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13457

Vertiefungskurse

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Hose

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vorlesung Diskursive Formen I (Hose): Das griechische Drama

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des griechischen Dramas von den Anfängen bis in den Hellenismus geben und dabei die wichtigen Gattungen: Tragödie (+ Satyrspiel) und Komödie mit ihren Dichtern und exemplarischen Dramen vorstellen. Die Funktion(en) des Dramas und die antike Literaturkritik (u.a. Platon u. Aristoteles) werden dabei auch eine wichtige Rolle spielen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13002

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z005,Merkle

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13054

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

**Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):
Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit**

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Janka

Thema: Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

**Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung (P 13.1) / Lateinische Vorlesung: Vergils Aeneis:
Tradition – Rezeption – Didaktik 2 SWS, Do 14.00 Uhr s.t. bis 15.30 Uhr**

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Hirten, das Land und die Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der Aeneis heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils begleiteten die Entstehung des Aeneadenepos mit Kommentaren in eigenen Gedichten. „Irgendein größerer Wurf sticht jetzt die Ilias aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66) mit einer gehörigen Portion Ironie. Horaz begleitet in mehreren Carmina (c. 1,3; c. 3,3,) Vergils Aeneis-Projekt mit *lenia consilia*. Selbst Ovid lässt seine persona des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3,338 *quo nullum Latio clarius extat opus*).

Die Vorlesung geht von dem immensen, bis in die Gergenwart reichenden Wirkungsradius der Aeneis aus und blendet dann auf den in seiner Werkbiographie greifbaren Weg des poeta doctissimus Vergil zur Innovation der Gattung Epos in einem hyper- und transhomerischen Projekt zurück.

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Eigenart und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils Aeneis seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- Gian Biagio Conte, *Berolini et Novoi Eboraci* 2009 (BT).

Einführungsliteratur:

- Werner Suerbaum, *Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Stuttgart 1999.

- Markus Janka, *Vergils Aeneis. Dichter, Werk und Wirkung*, München 2021 (Beck Wissen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13373

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Hose

Thema: Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Hose): Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Seine Geschichte erzählen so erzählen zu können, dass sie die Jury oder die Volksversammlung überzeugt: der griechische Redner sah sich dieser Aufgabe als einem zentralen Erfordernis an sein Können gegenüber. Das Seminar hat das Ziel, diese Erzählkunst zunächst in der Praxis, d.h. an ausgewählten Reden des Lysias und des Demosthenes zu studieren, und in einem zweiten Schritt die Anleitungen zur Erzählkunst in der griechischen Rhetorik zu analysieren.

Zweifellos ist die Systematisierung der narratio durch die Rhetorik 'sekundär', d.h. sie ist an der Praxis gewonnen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, an einem konkreten Fall eine Theoretisierung in der griechischen Literatur beobachten zu können.

Als Einführung (allerdings in der Regel ohne speziellen Fokus auf die narratio) sei Manfred Fuhrmann, Die antike Rhetorik (viele Auflagen, viele Orte), empfohlen.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14394

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Thema: Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft (Hose): Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Unbestreitbar ist die Poetik des Aristoteles einer, wenn nicht der Höhepunkt der antiken griechischen Literaturkritik. Dass Aristoteles' Poetik etwa Platon mit seiner Dichtungskritik in der Politeia vorausliegt, ist allgemein bekannt. Doch wie geht die Geschichte der Dichtungstheorie nach Aristoteles weiter? Das Hauptseminar will sich dieser Frage stellen und die weniger bekannte oder zumindest weniger vertraute Fortsetzung in Augenschein nehmen. Folgende Etappen werden herausgegriffen: a) die Literaturtheorie der sog. Schule des Aristoteles; b) Philodem (Περὶ ποιημάτων), c) Ps.Longin, Über das Erhabene, d) die Literaturkritik der späteren Antike: Proklos, die Scholien zu Dionysios Thrax.

Die einschlägigen Texte (in der Regel zweisprachig: Griech.-Deutsch) werden in Photokopie zur Verfügung gestellt (indes wäre es für Studierende des Griechischen nicht unangemessen, wenn sie einen eigene kritische Textausgabe des Traktats Über das Erhabene besäßen), als Einführung geeignet sind die einschlägigen Kapitel in G. A. Kennedy (Hg.), The Cambridge History of Literary Criticism, Vol. 1, Classical Criticism, Cambridge 1989. Weitere Literatur in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14395

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hose

Thema: Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze (Hose): Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Es gehört zu den Grundgegebenheiten der menschlichen Existenz, den Verlust von Nahestehenden erleiden zu müssen. Die griechische Literatur thematisiert von ihrem buchstäblichen Beginn (Ilias: Trauer um Hektor) dieses Erlebnis. Das Seminar will zentrale Partien in der griechischen Dichtung (in der Hauptsache aus Epos und Tragödie) behandeln und hierbei insbesondere die Darstellungen der Trauer (einschließlich ihrer rituellen Umsetzung in Klage-Ritualen) wie auch die Strategien, Trost als Reaktion auf Trauer zu spenden, untersuchen. Literatur zur Einführung: M. Alexiou, *The Greek lament in Greek Tradition*, 2. Aufl. Lanham 2002.

In der ersten Sitzung möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmenden festlegen, welche griech. Texte wir in der genannten Perspektive gemeinsam lesen und analysieren wollen.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13120

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Hose

Thema: Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Hose): Die 'Dihegisis'/narratio in Praxis und Theorie der griechischen Rhetorik

Seine Geschichte erzählen so erzählen zu können, dass sie die Jury oder die Volksversammlung überzeugt: der griechische Redner sah sich dieser Aufgabe als einem zentralen Erfordernis an sein Können gegenüber. Das Seminar hat das Ziel, diese Erzählkunst zunächst in der Praxis, d.h. an ausgewählten Reden des Lysias und des Demosthenes zu studieren, und in einem zweiten Schritt die Anleitungen zur Erzählkunst in der griechischen Rhetorik zu analysieren.

Zweifellos ist die Systematisierung der narratio durch die Rhetorik 'sekundär', d.h. sie ist an der Praxis gewonnen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, an einem konkreten Fall eine Theoretisierung in der griechischen Literatur beobachten zu können.

Als Einführung (allerdings in der Regel ohne speziellen Fokus auf die narratio) sei Manfred Fuhrmann, *Die antike Rhetorik* (viele Auflagen, viele Orte), empfohlen.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14394

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Thema: Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Forschungsprobleme in der Griechischen Literaturwissenschaft (Hose): Griechische Dichtungstheorie nach Aristoteles

Unbestreitbar ist die Poetik des Aristoteles einer, wenn nicht der Höhepunkt der antiken griechischen Literaturkritik. Dass Aristoteles' Poetik etwa Platon mit seiner Dichtungskritik in der Politeia vorausliegt, ist allgemein bekannt. Doch wie geht die Geschichte der Dichtungstheorie nach Aristoteles weiter? Das Hauptseminar will sich dieser Frage stellen und die weniger bekannte oder zumindest weniger vertraute Fortsetzung in Augenschein nehmen. Folgende Etappen werden herausgegriffen: a) die Literaturtheorie der sog. Schule des Aristoteles; b) Philodem (Περὶ ποιημάτων), c) Ps.Longin, Über das Erhabene, d) die Literaturkritik der späteren Antike: Proklos, die Scholien zu Dionysios Thrax.

Die einschlägigen Texte (in der Regel zweisprachig: Griech.-Deutsch) werden in Photokopie zur Verfügung gestellt (indes wäre es für Studierende des Griechischen nicht unangemessen, wenn sie einen eigene kritische Textausgabe des Traktats Über das Erhabene besäßen), als Einführung geeignet sind die einschlägigen Kapitel in G. A. Kennedy (Hg.), The Cambridge History of Literary Criticism, Vol. 1, Classical Criticism, Cambridge 1989. Weitere Literatur in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14395

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

PD DR. OLIVER SCHELSKE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 105,Schelske

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Übung/Seminar zur Rezeption der Griechischen Literatur (Schelske):

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur:

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13058

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hose

Thema: Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Seminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze (Hose): Trauer und Trost in der griechischen Literatur

Es gehört zu den Grundgegebenheiten der menschlichen Existenz, den Verlust von Nahestehenden erleiden zu müssen. Die griechische Literatur thematisiert von ihrem buchstäblichen Beginn (Ilias: Trauer um Hektor) dieses Erlebnis. Das Seminar will zentrale Partien in der griechischen Dichtung (in der Hauptsache aus Epos und Tragödie) behandeln und hierbei insbesondere die Darstellungen der Trauer (einschließlich ihrer rituellen Umsetzung in Klage-Ritualen) wie auch die Strategien, Trost als Reaktion auf Trauer zu spenden, untersuchen. Literatur zur Einführung: M. Alexiou, *The Greek lament in Greek Tradition*, 2. Aufl. Lanham 2002.

In der ersten Sitzung möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmenden festlegen, welche griech. Texte wir in der genannten Perspektive gemeinsam lesen und analysieren wollen.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13120

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

MICHAEL NEIDHART

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106, Neidhart

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13113

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1503, Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

**Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):
Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit**

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend

weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden

(Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie? Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012.

Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

**Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa
Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike
oder der Frühen Neuzeit**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des

Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,StrohWiener

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Neulateinisches Colloquium (Stroh/Wiener): Jacobus Balde SJ, Lyrica II (ab lyr. 2, 23)

„Ein Monument dauernder als Erz und Pyramiden“ wollte der stolze Horaz mit seinen 4 Büchern Oden geschaffen haben. Nur drei neulateinische Dichter haben es gewagt, sich in diesen Wettlauf zwischen Horaz und den Pyramiden (der ja noch nicht entschieden ist), mit lyrischen Werken vergleichbaren Anspruchs einzuschalten: der deutsche „Erzhumanist“ Conrad Celtis PL (1459-1508), der polnische Theologieprofessor M. Casimir Sarbiewski SJ (1595-1649) und der als Rhetoriklehrer und Prediger renommierte Jakob Balde SJ (1604-1668). An technischer Gewandtheit dem Polen ebenbürtig, dem Deutschen überlegen, unvergleichlich aber durch seinen Humor und Einfallsreichtum, verschaffte er sich mit seinen 4 Büchern Lyrica (1643) sogar bei Protestanten den Ehrentitel als ein „Deutscher Horaz.“

Wir haben im Sommersemester die erste Hälfte des zweiten Buchs bis einschließlich Ode 2,22 gemeinsam gelesen und möchten mit lyr. 2, 23 (Ad Rochum Callirabium. Cum auctor aegrum inuiseret) die Lektüre fortsetzen. Was uns erwartet, ist kaum in einen Satz, nicht einmal in einen Absatz zu fassen, denn wenn man Baldes Gedichte barocken Themenbereichen zuordnen will – etwa die berühmten *Choreae mortuales* (lyr. 2, 33) der *Vanitas mundi*, den Krankenbesuch lyr. 2, 23 der stoischen Paränese, Wallensteins Tod (lyr. 2, 37) der politischen Propaganda oder die Marien-Oden der jesuitischen Andachtsliteratur –, wird man bei intensiver Lektüre feststellen, dass Baldes eigenwillige Gedankenführung sich solchen Zuordnungen oft verweigert. Die Diskussion in der Gruppe hat sich dabei bewährt! Wer sich zudem als Münchner für die Errichtung der Mariensäule, den damaligen Zustand des Antiquariums in der Residenz oder die Schleißheimer Sammlung des Kurfürsten interessiert, findet hier aussagekräftige Einblicke eines Zeitzeugen.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. ECTS-Punkte können nach Rücksprache ggf. mit der erfolgreichen Teilnahme an der vorgesehenen Prüfungsform (i.d.R. Klausur) im Master Lateinische Philologie (Freie Lektüre) und im GSP-Bereich erworben werden.

Wir werden das Colloquium als Videokonferenz (Zoom) abhalten. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine E-mail mit der entsprechenden Anmeldungsmöglichkeit. Wer zusätzlich dazustoßen möchte, melde sich bitte bei: claudia.wiener@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur:

Jacobus Balde. *Lyricorum libri IV* [...], München 1643 (Digitalisat über BSB, u.a.: <http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10608718-2>)
Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 1
Jacobus Balde, *Poemata*, Köln 1660, Bd. 1
<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998).
Anton Henrich, *Die lyrischen Dichtungen Jakob Baldes*, Strassburg 1915.
Martin Heinrich Müller, *Parodia christiana. Studien zu Jacob Baldes Odendichtung*, Zürich 1964.

Eckart Schäfer: „Jacob Balde (1603-1668)“, in: ders., *Deutscher Horaz. Conrad Celtis, Georg Fabricius, Paul Melissus, Jacob Balde. Die Nachwirkung des Horaz in der neulateinischen Dichtung Deutschlands*, Wiesbaden 1976.

Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und Horaz*, Tübingen 2002.

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004.

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006.

Wilfried Stroh, „Balde, Jakob“, in: *Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 17)*, Berlin /Boston 2019, 412–445.

Veronika Lukas: „Von der Freiheit eines Ordensmannes. Jacob Balde, *Lyrica* 1, 1–3“, in: *Neulateinisches Jahrbuch* 22 (2020) 173–199.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14409

WP Lat 3 Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie

WP Lat 3.1 Seminar Lateinische Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Aris

Thema: Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung/Seminar Lateinische Paläographie (Aris): Skriptorium und Bibliothek Freisings im Früh- und Hochmittelalter

Seit der Ankunft des französischen Wanderbischofs Korbinian auf dem Freisinger Domberg im Jahr 724 entwickelt sich der Berg zu einem *mons doctus* und die bischöfliche Residenz mehr und mehr zu einem Zentrum der karolingischen Text- und Schreibkultur. Anhand der erhaltenen Handschriften, die zuverlässig in Freising entstanden sind, soll eine Übersicht über die Entwicklung und Characteristica der im Freisinger Skriptorium verwendeten Schrift gewonnen werden. Anhand der Handschriften, für die die Provenienz aus der Freisinger Bibliothek gesichert ist, soll das historische und intellektuelle Profil des Dombergs entworfen werden. Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13116

WP Lat 3.2 Übung Lateinische Paläographie

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Übung

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Hein

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Übung (Hein)

Der Kurs dient dazu, anhand von ausgewählten Ausschnitten die im Seminar erworbenen Kenntnisse der mittelalterlichen Freisinger Schrift zu vertiefen. Dazu lesen und transkribieren wir verschiedene Texte.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14410

WP Lat 4 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur I

WP Lat 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen

Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und

programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

WP Lat 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1

Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden “Bella” Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text ‘inszeniert’, wie er sich selbst, sein ‘Team’ und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der

commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering, *Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz

stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

WP Lat 5 Profilmodul Lateinische Lektüre II

WP Lat 5.1 Lateinische kursorische Lektüre II

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius

gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012. Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

**Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa
Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike
oder der Frühen Neuzeit**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,StrohWiener

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Neulateinisches Colloquium (Stroh/Wiener): Jacobus Balde SJ, Lyrica II (ab lyr. 2, 23)

„Ein Monument dauernder als Erz und Pyramiden“ wollte der stolze Horaz mit seinen 4 Büchern Oden geschaffen haben. Nur drei neulateinische Dichter haben es gewagt, sich in diesen Wettlauf zwischen Horaz und den Pyramiden (der ja noch nicht entschieden ist), mit lyrischen Werken vergleichbaren Anspruchs einzuschalten: der deutsche „Erzhumanist“ Conrad Celtis PL (1459-1508), der polnische Theologieprofessor M. Casimir Sarbiewski SJ (1595-1649) und der als Rhetoriklehrer und Prediger renommierte Jakob Balde SJ (1604-1668). An technischer Gewandtheit dem Polen ebenbürtig, dem Deutschen überlegen, unvergleichlich aber durch seinen Humor und Einfallsreichtum, verschaffte er sich mit seinen 4 Büchern Lyrica (1643) sogar

bei Protestanten den Ehrentitel als ein „Deutscher Horaz.“

Wir haben im Sommersemester die erste Hälfte des zweiten Buchs bis einschließlich Ode 2,22 gemeinsam gelesen und möchten mit lyr. 2, 23 (Ad Rochum Callirabium. Cum auctor aegrum inviseret) die Lektüre fortsetzen. Was uns erwartet, ist kaum in einen Satz, nicht einmal in einen Absatz zu fassen, denn wenn man Baldes Gedichte barocken Themenbereichen zuordnen will – etwa die berühmten *Choreae mortuales* (lyr. 2, 33) der *Vanitas mundi*, den Krankenbesuch lyr. 2, 23 der stoischen Paränese, Wallensteins Tod (lyr. 2, 37) der politischen Propaganda oder die Marien-Oden der jesuitischen Andachtsliteratur –, wird man bei intensiver Lektüre feststellen, dass Baldes eigenwillige Gedankenführung sich solchen Zuordnungen oft verweigert. Die Diskussion in der Gruppe hat sich dabei bewährt! Wer sich zudem als Münchner für die Errichtung der Mariensäule, den damaligen Zustand des Antiquariums in der Residenz oder die Schleißheimer Sammlung des Kurfürsten interessiert, findet hier aussagekräftige Einblicke eines Zeitzeugen.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. ECTS-Punkte können nach Rücksprache ggf. mit der erfolgreichen Teilnahme an der vorgesehenen Prüfungsform (i.d.R. Klausur) im Master Lateinische Philologie (Freie Lektüre) und im GSP-Bereich erworben werden.

Wir werden das Colloquium als Videokonferenz (Zoom) abhalten. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine E-mail mit der entsprechenden Anmeldungsmöglichkeit. Wer zusätzlich dazustoßen möchte, melde sich bitte bei: claudia.wiener@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur:

Jacobus Balde. *Lyricorum libri IV* [...], München 1643 (Digitalisat über BSB, u.a.:

<http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10608718-2>)

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 1

Jacobus Balde, *Poemata*, Köln 1660, Bd. 1

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998).

Anton Henrich, *Die lyrischen Dichtungen Jakob Baldes*, Strassburg 1915.

Martin Heinrich Müller, *Parodia christiana. Studien zu Jacob Baldes Odendichtung*, Zürich 1964.

Eckart Schäfer: „Jacob Balde (1603-1668)“, in: ders., *Deutscher Horaz. Conrad Celtis, Georg Fabricius, Paul Melissus, Jacob Balde. Die Nachwirkung des Horaz in der neulateinischen Dichtung Deutschlands*, Wiesbaden 1976.

Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und Horaz*, Tübingen 2002.

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004.

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006.

Wilfried Stroh, „Balde, Jakob“, in: *Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon* (VL 17), Berlin /Boston 2019, 412–445.

Veronika Lukas: „Von der Freiheit eines Ordensmannes. Jacob Balde, *Lyrica* 1, 1–3“, in: *Neulateinisches Jahrbuch* 22 (2020) 173–199.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14409

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hein

Thema: Hrotsvit, Legenden

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung (Hein): Hrotsvit, Legenden

In der Mitte des 10. Jahrhunderts verfasst die Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim acht Legenden. Die Märtyrer- oder Konversionsgeschichten modellieren acht Figuren, die entweder für ihren christlichen Glauben im Rahmen der Christenverfolgung sterben (so z.B. Dionysius oder Agnes), ihren Tod in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Glauben finden (Pelagius) oder vom Teufel zunächst verführt werden und nach einer erneuten Bekehrung schließlich durch den Tod ihren Glauben bezeugen (Theophilus). Die Legenden sind - bis auf eine - in leoninischen Hexametern abgefasst. Neben einer intensiven Lektüre ausgewählter Legenden und Passagen und einer Einführung in die Sprache wollen wir den Fragen nachgehen: Wodurch zeichnet sich das Legendenwerk Hrotsvits aus? Wie geht sie mit ihren literarischen Vorlagen um? Welche Rollen von Heiligen modelliert sie?

Alle Unterlagen werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13105

DR. ANDREAS AMMANN

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Ammann

Thema: Apuleius, Der goldene Esel

Beginn: 19.10.2021, Ende: 08.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa (Ammann):

Apuleius, Der goldene Esel

Apuleius' Metamorphosen - besser bekannt unter dem Titel "Der goldene Esel" - sind der einzige uns vollständig erhaltene lateinische Roman. Dieser Text, entstanden im 2. Jh. n. Chr., erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der, nachdem er versehentlich in einen Esel verwandelt wurde, eine lange Reihe von Abenteuern und Leiden durchlaufen muss, bevor er schließlich mithilfe der Göttin Isis wieder von seiner tierischen Gestalt befreit wird. Diese phantastische Handlung, durchsetzt mit philosophischen, magischen, märchenhaften und erotischen Motiven, hat dem Roman einen festen Platz im Kanon der Weltliteratur verschafft. Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Abschnitte aus diesem berühmten Werk des Apuleius gemeinsam übersetzen und unter sprachlichen sowie inhaltlichen Gesichtspunkten analysieren. Überdies sollen auch Grundkenntnisse zu Autor und Werk sowie zur Gattung des antiken Romans vermittelt werden.

Verbindliche Textausgabe: Apulei Metamorphoseon libri XI, ed. M. Zimmerman, Oxford 2012.

Die Textstellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Lehramt Latein P 11.1 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Prosa

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13106

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 039, Aris

Thema: Marsilius von Padua, Defensor pacis

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa (Aris): Marsilius von Padua, Defensor pacis

Als vor genau 700 Jahren Marsilius von Padua an seinem Hauptwerk ‚Defensor pacis‘ arbeitete, konnte er gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen und Gefährdungen des Gemeinwesens nicht ahnen. Dennoch hat er mit seinem 1324 vollendeten Werk ein Modell für die theoretische Reflexion und Analyse gesellschaftlicher Zustände geschaffen. Mit Hilfe des aus der aristotelischen Philosophie gewonnenen wissenschaftlichen Instrumentariums betrachtet er die politische Gemeinschaft unter der Differenz von Ruhe und Unruhe, Frieden und Streit. Der umfangreiche Text soll in Auszügen gelesen werden. Ein Reader mit der vorgesehenen Auswahl der Texte und einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13118

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,StrohWiener

Beginn: 18.10.2021, Ende: 07.02.2022

Neulateinisches Colloquium (Stroh/Wiener): Jacobus Balde SJ, Lyrica II (ab lyr. 2, 23)

„Ein Monument dauernder als Erz und Pyramiden“ wollte der stolze Horaz mit seinen 4 Büchern Oden geschaffen haben. Nur drei neulateinische Dichter haben es gewagt, sich in diesen Wettlauf zwischen Horaz und den Pyramiden (der ja noch nicht entschieden ist), mit lyrischen Werken vergleichbaren Anspruchs einzuschalten: der deutsche „Erzhumanist“ Conrad Celtis PL (1459-1508), der polnische Theologieprofessor M. Casimir Sarbiewski SJ (1595-1649) und der als Rhetoriklehrer und Prediger renommierte Jakob Balde SJ (1604-1668). An technischer Gewandtheit dem Polen ebenbürtig, dem Deutschen überlegen, unvergleichlich aber durch seinen Humor und Einfallsreichtum, verschaffte er sich mit seinen 4 Büchern Lyrica (1643) sogar bei Protestanten den Ehrentitel als ein „Deutscher Horaz.“

Wir haben im Sommersemester die erste Hälfte des zweiten Buchs bis einschließlich Ode 2,22 gemeinsam gelesen und möchten mit lyr. 2, 23 (Ad Rochum Callirabium. Cum auctor aegrum inuiseret) die Lektüre fortsetzen. Was uns erwartet, ist kaum in einen Satz, nicht einmal in einen Absatz zu fassen, denn wenn man Baldes Gedichte barocken Themenbereichen zuordnen will – etwa die berühmten Choreae mortuales (lyr. 2, 33) der Vanitas mundi, den Krankenbesuch lyr. 2, 23 der stoischen Paränese, Wallensteins Tod (lyr. 2, 37) der politischen Propaganda oder die

Marien-Oden der jesuitischen Andachtsliteratur –, wird man bei intensiver Lektüre feststellen, dass Baldes eigenwillige Gedankenführung sich solchen Zuordnungen oft verweigert. Die Diskussion in der Gruppe hat sich dabei bewährt! Wer sich zudem als Münchner für die Errichtung der Mariensäule, den damaligen Zustand des Antiquariums in der Residenz oder die Schleißheimer Sammlung des Kurfürsten interessiert, findet hier aussagekräftige Einblicke eines Zeitzeugen.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. ECTS-Punkte können nach Rücksprache ggf. mit der erfolgreichen Teilnahme an der vorgesehenen Prüfungsform (i.d.R. Klausur) im Master Lateinische Philologie (Freie Lektüre) und im GSP-Bereich erworben werden.

Wir werden das Colloquium als Videokonferenz (Zoom) abhalten. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine E-mail mit der entsprechenden Anmeldungsmöglichkeit. Wer zusätzlich dazustoßen möchte, melde sich bitte bei: claudia.wiener@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur:

Jacobus Balde. *Lyricorum libri IV* [...], München 1643 (Digitalisat über BSB, u.a.:

<http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10608718-2>)

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 1

Jacobus Balde, *Poemata*, Köln 1660, Bd. 1

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998).

Anton Henrich, *Die lyrischen Dichtungen Jakob Baldes*, Strassburg 1915.

Martin Heinrich Müller, *Parodia christiana. Studien zu Jacob Baldes Odendichtung*, Zürich 1964.

Eckart Schäfer: „Jacob Balde (1603-1668)“, in: ders., *Deutscher Horaz. Conrad Celtis, Georg Fabricius, Paul Melissus, Jacob Balde. Die Nachwirkung des Horaz in der neulateinischen Dichtung Deutschlands*, Wiesbaden 1976.

Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und Horaz*, Tübingen 2002.

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004.

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006.

Wilfried Stroh, „Balde, Jakob“, in: *Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 17)*, Berlin /Boston 2019, 412–445.

Veronika Lukas: „Von der Freiheit eines Ordensmannes. Jacob Balde, *Lyrica* 1, 1–3“, in: *Neulateinisches Jahrbuch* 22 (2020) 173–199.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]:

14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 14409

WP Lat 7 Vertieftes Profilmodul Medialität Lateinischer Literatur

WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1

Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden “Bella” Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text ‘inszeniert’, wie er sich selbst, sein ‘Team’ und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering,

*Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Aris

Thema: Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Beginn: 19.10.2021, Ende: 09.02.2022

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe):

Gruppe 01 (Fuhrer):

Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mittwoch 10-12 Uhr, Erste Sitzung: 20.10.2021

Information zur Covid 19-Situation: Wir gehen davon aus, dass wir im WS in Präsenz “unter Beachtung infektionsspezifischer Hygieneregeln” (mit Masken, aber ohne Abstand) unterrichten; s. Information zur Durchführung der Lehre im Wintersemester 2021/22 - Griechische und lateinische Philologie - LMU München (uni-muenchen.de).

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Teile aus beiden “Bella” Caesars, mit dem Fokus auf der Frage, wie Caesar sein Vorgehen, seine Kompetenz als Feldherr, Stratege, Politiker und auch als Literat im Text ‘inszeniert’, wie er sich selbst, sein ‘Team’ und seine Gegner mit sprachlichen und erzählerischen Mitteln modelliert und welche Darstellungs-Strategien er dabei verfolgt/verfolgen könnte. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Im Zentrum stehen die Lektüre, Analyse und Interpretation des lat. Textes (ergänzend dazu die Lektüre von Passagen in dt. Übersetzung).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, die Übernahme einer Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme an jeder Sitzung sowie eine Hausarbeit.

- Für die Sitzungsleitung ist eine kommentierte schriftliche Übersetzung der jeweils folgenden Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vor dem Termin der Sitzungsleitung abgegeben wird. Die Besprechung (inkl. Coaching der Sitzungsleitung) findet im Rahmen der seminarbegleitenden Übung (**P 14.2**) statt (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

- Für die Kurzreferate wird ein Literaturverzeichnis mit für das jeweilige Thema einschlägigen Monographien (bzw. Kapiteln daraus) und Aufsätzen zur Verfügung gestellt.

- Die Hausarbeit soll die Interpretation des in der Sitzungsleitung vorgestellten und diskutierten Textabschnitts ins Zentrum stellen, mit Blick auf die Frage nach der Funktion in Kontext und Erzählstruktur auch derjenigen Textstellen, die im ganzen Semester gelesen und diskutiert wurden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen ist - ab sofort - im LSF-Dateidepot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden.

Interessent/innen für bestimmte Sitzungsleitungen/Termine und Kurzreferate (nicht am selben Termin) können sich bei Prof. Fuhrer per Mail melden (t.fuhrer@lmu.de).

Kritische Textausgaben (obligatorisch):

- C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, vol. I: Bellum Gallicum, ed. W. Hering,

*Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

- C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Ein **Reader** mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot und – nach abgeschlossener Anmeldung – auf Moodle zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988). - E-Book im LSF Datei-Depot.

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar’s Civil War (Oxford 2006). - als E-Book in der UB.

Gruppe 02 (Aris): Petronius: Überlieferung, Textkritik, Editionen

Diese Seminargruppe kann auch als MA Lateinische Philologie P 10.1/GSP (2012) WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar belegt werden!

Der Text des Werkes, das heute mit dem Namen des Petronius verbunden wird, ist nur fragmentarisch überliefert. Zudem enthalten die erhaltenen Handschriften diese Fragmente in unterschiedlicher Zusammensetzung und Reihenfolge. Was heute als das Satyricon des Petronius gelesen wird, ist das Ergebnis philologischer Arbeit. Beim Blick in die Editionen fällt jedoch rasch auf, dass dieses Ergebnis keineswegs unstrittig ist und zudem die Editionen nicht auf derselben Handschriftengrundlage beruhen. Dass von den sechzig erhaltenen Handschriften bisher allenfalls die Hälfte für die Textkonstitution herangezogen wurden, wird in jüngerer Zeit zunehmend kritisch bewertet. Es kommt hinzu, dass aufgrund der zunehmend auch kleinere Handschriftensammlungen erfassenden Digitalisierung von Manuskripten und einer Fülle von Tools zur Textauswertung sich im 21. Jahrhundert die Ausgangsbedingungen für die Erarbeitung von Editionen erheblich verändert haben. In dem Seminar soll anhand des Petronius-Textes eine Einführung in die editionswissenschaftlichen Methoden gegeben und Perspektiven für die editorische Arbeit unter digitalen Bedingungen aufgezeigt werden.

Der Kurs wird - sofern Sie in der Woche vor Semesterbeginn nichts anderes hören - in Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 16.08.2021 - 30.08.2021, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13108

WP Lat 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Aufbau-/Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Wiener):

Literaturgeschichte und -theorie in römischer Zeit

Die Römer erkennen relativ spät, nämlich erst in der Konkurrenz zu Griechenland, wie wichtig für die Selbstdarstellung einer Nation und die Identitätsbildung es ist, die eigene kulturelle Entwicklung auf dem Gebiet der Literatur zu kennen, wissenschaftlich zu konservieren und durch theoretische Reflexion als Philologen, Editoren und Kritiker weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Bewertungskriterien sie dabei für gute Literatur angesetzt und aktualisierend weiterentwickelt haben. Dadurch werden wir Prozesse der Kanonbildung kennenlernen, die uns bis heute beeinflussen: etwa den Umschwung in augusteischer Zeit, der die Rückbesinnung auf die attische „Klassik“ initiierte und dafür sorgte, dass wir von der hellenistischen Literatur Griechenlands so wenig erhalten haben, obwohl Namen wie Kallimachos und Euphorion für das erste vorchristliche Jahrhundert so bestimmend in Rom waren. In der Rhetorik haben wir dafür die Stichwörter „Asianismus vs. Attizismus“, in der Dichtung die „Klassik“: Was steckt hinter diesen Begriffen? Wir werden dabei auch beobachten, wie Autoren sich selbst und ihre jeweiligen Gattungen als innovativ konstituieren oder eher konservativ in eine Tradition einreihen und empfehlen.

In chronologischer Abfolge möchte ich folgende Themen besprechen:

Methoden der Literaturgeschichte im republikanischen Rom: Was von der griechischen

Philologie in Alexandria und Pergamon wird in Rom übernommen?

Rekonstruktion der vorliterarischen Redetradition und Bewertungsmaßstäbe für die römischen

Redner in Ciceros Brutus

Der gegenseitige Austausch griechischer und römischer Kultur in der Spätrepublik und im frühen Prinzipat: Schwerpunkte werden neben Tendenzen der Neoteriker die Literaturepisteln und programmatischen Satiren des Horaz und die rhetorischen Schriften des Dionysios von Halikarnass und des Pseudo-Longinos bilden.

Verfall der Rhetorik? – Ausbildung des Redners nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel: Von Seneca Rhetor über den Dialogus de oratoribus bis Quintilian und Gellius sollen die Tendenzen des 1. und 2. nachchristlichen Jahrhunderts besprochen werden.

Die Vorlesung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13115

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Merke

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13452

Vorbereitungskurse auf das Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Casolari-Sonders

Beginn: 22.10.2021, Ende: 11.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur I’. Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13094

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., 112,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Casolari-Sonders

Beginn: 20.10.2021, Ende: 11.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger/Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13085 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13095

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Rieger

Beginn: 18.10.2021, Ende: 09.02.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13087 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13265 “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ (Wunderl, Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13096

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Rieger

Beginn: 20.10.2021, Ende: 09.02.2022

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

“Dieser Kurs begleitet die ‘Einführung in die griechische Sprache und Kultur II’. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.”

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13097

MANUELA WUNDERL

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Wunderl

Beginn: 21.10.2021, Ende: 10.02.2022

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

In dieser Lektüreübung werden wir Texte aus unterschiedlichen Werken von Platon und Xenophon übersetzen. Ziel ist es dabei, alle Teilnehmenden auf den Übersetzungstext in der Graecumsprüfung vorzubereiten. Grammatik und Verständnis beim Übersetzen stehen daher im Vordergrund.

Alle Interessenten melden sich bitte fristgerecht über LSF zu diesem Kurs an. Sollte eine Anmeldung über LSF nicht möglich sein, schreiben Sie bitte eine E-Mail an manuela.wunderl@klassphil.uni-muenchen.de.

Alle für den Kurs relevanten Textpassagen werden digital bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Nebenfach SLK:

Dieser Kurs begleitet die “Einführung in die griechische Sprache und Kultur II”. Es handelt sich um ein **freiwilliges Zusatzangebot** ohne Prüfung und ohne ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022

Belegnummer: 13284

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051,Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007,Merkle

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13045

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003, Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 007, Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007, Merkle

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13046

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z005, Merkle

Beginn: 18.10.2021, Ende: 11.02.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 27.09.2021 - 11.10.2021, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2021 12:00:00 - 09.01.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2021 12:00:00 - 29.10.2021

Belegnummer: 13054